

Shaping sustainable cities

Konzernübersicht 2020



Schindler

Nachhaltige urbane Welten

Erbaut mit Leidenschaft und wegweisenden Technologien

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale mit horizontalen Transportsystemen. Damit gestaltet das Unternehmen urbane Welten – heute und in Zukunft.

Unsere Werte

Sicherheit, Qualität, Wertschöpfung für unsere Kunden, Integrität und Vertrauen sowie Engagement für unsere Mitarbeitenden sind unsere elementaren Unternehmenswerte seit fünf Generationen und in Zukunft.

Sicherheit

Die Sicherheit unserer Fahrgäste, Kunden und Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität.

Qualität

Für unsere Kunden und die 1,5 Milliarden Fahrgäste, die wir täglich befördern, wollen wir echte Schweizer Qualität liefern, die auf führender Technologie, präziser Technik und innovativen, nachhaltigen Lösungen basiert. Unser Leitspruch: «Mach es beim ersten Mal richtig, jedes Mal».

Wertschöpfung für unsere Kunden

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns: ihr Erfolg ist unser Erfolg. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet, um damit Menschen sicher und umweltverträglich zu transportieren.

Integrität und Vertrauen

Wir sind seit über 145 Jahren ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden und die Allgemeinheit. Höchste Standards für professionelles und persönliches Verhalten liegen all unseren Beziehungen zugrunde, sei es zu Kollegen, Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern und überall dort, wo wir tätig sind.

Engagement für unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut. Ihr Engagement und Zusammenwirken sind die Eckpfeiler unserer Kultur und unseres Erfolgs. Mit ihrer Kompetenz und ihrem Einsatz schaffen sie Wert für unsere Kunden, stärken unsere Innovationskraft und Technologieführerschaft. Wir fördern lebenslanges Lernen und geben Handlungsspielraum, um die Zukunft unseres Unternehmens mitzugestalten.

2020

In Mio. CHF

| | 2020 | 2019 | Δ % | Δ % Lokalwährungen |
|--|--------------------------|--------------------|-------|--------------------|
| Auftragseingang | 11 018 | 12 123 | -9,1 | -3,2 |
| Umsatz | 10 640 | 11 271 | -5,6 | 0,4 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 1 032 | 1 258 | -18,0 | -11,0 |
| in % | 9,7 | 11,2 | | |
| Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt | 1 185¹ | 1 314 ² | -9,8 | -2,5 |
| in % | 11,1 | 11,7 | | |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | -39 | -57 | | |
| Gewinn vor Steuern | 993 | 1 201 | -17,3 | |
| Ertragssteuern | 219 | 272 | | |
| Gewinn | 774 | 929 | -16,7 | |
| Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF | 6.72 | 8.04 | -16,4 | |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 1 581 | 1 185 ³ | 33,4 | |
| Investitionen in Sachanlagen | 130 | 225 | -42,2 | |
| Per 31. Dezember | | | | |
| Auftragsbestand | 8 687 | 9 042 | -3,9 | 2,4 |
| Nettoliquidität | 2 669 | 2 046 | 30,4 | |
| Nettoumlaufvermögen | -967 | -600 | 61,2 | |
| Anzahl Mitarbeitende | 66 674 | 66 306 | 0,6 | |

¹ Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 135 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 18 Mio.)

² Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 38 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 18 Mio.)

³ Vor Auslagerung Vorsorgeverpflichtungen (CHF -157 Mio.) CHF 1342 Mio.

Bruttodividende pro Namenaktie/ Partizipationsschein

Anträge des Verwaltungsrates

| | 2020 | 2019 |
|----------------------|-------------|------|
| Namenaktie | 4.00 | 4.00 |
| Partizipationsschein | 4.00 | 4.00 |

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wird die Dividende am 29. März 2021 ausbezahlt.

Auftragseingang

In Mio. CHF

11 018

Umsatz

In Mio. CHF

10 640

EBIT-Marge

In %

9,7

Eigenkapitalrendite

In %

19,6

Anzahl Mitarbeitende

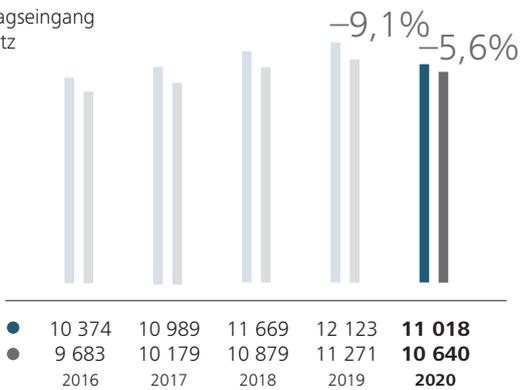
Per 31. Dezember

66 674

Auftragseingang und Umsatz

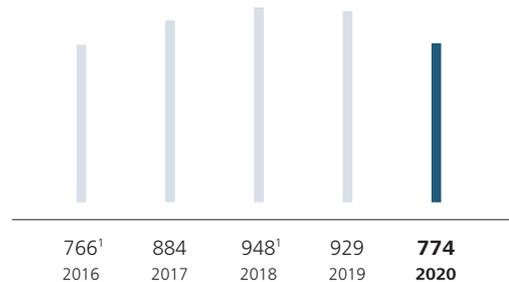
In Mio. CHF

- Auftragseingang
- Umsatz



Gewinn

In Mio. CHF



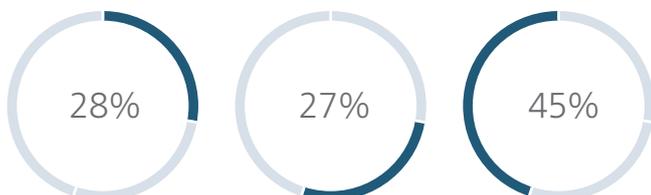
¹ vor Sondereffekten

Umsatz nach Regionen

Asien-Pazifik

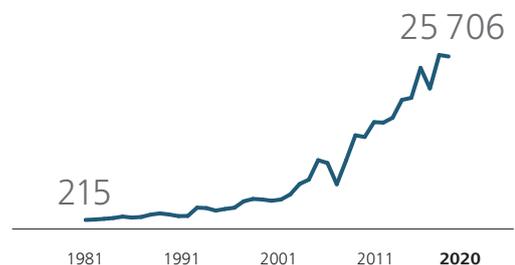
Amerika

EMEA



Börsenkaptalisierung

In Mio. CHF per 31. Dezember



Inhalt

2 Meilensteine
6 Schindler in Kürze
8 Botschaft des Verwaltungsrates
12 Shaping sustainable cities

50 Marktbericht
51 Highlights 2020
54 Märkte
58 Beispiele bedeutender Aufträge

62 Nachhaltigkeit
64 Innovation und Technologie
66 40 Jahre in China

68 Informationen für unsere Aktionäre
70 Fünfjahresübersicht
72 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein
73 Zusätzliche Informationen

74 Finanzkalender
75 Wichtige Adressen



Meilensteine

Beim Schreiben der Meilensteine 2019 vor einem Jahr ahnte ich, wie die wenigsten von uns, nicht, wie einschneidend die Covid-19-Pandemie das Jahr 2020 prägen und elementare Pfeiler unserer Gesellschaft in Frage stellen würde.

Heute, nur zwölf Monate später, wurden uns bisher unbekannte Grenzen aufgezeigt. Zu erwarten wäre, dass uns das Geschehene Demut lehrt. Es gibt jedoch auch andere, dissonantere Reaktionen bis hin zur Realitätsverweigerung. Nun, ich habe nicht die Absicht, den Unfrieden zu nähren. Im Gegenteil. Vielmehr möchte ich nach vorne schauen und mich auf gewonnene Erkenntnisse aus dieser für uns alle schwierigen Zeit konzentrieren.

Die Monate im Lockdown und in Ungewissheit waren ein Stresstest für unsere Lebens- und Arbeitsweise und gleichzeitig ein Zeugnis menschlicher Widerstandskraft.

Anpassungsfähigkeit ist mehr denn je zur Lebensregel und zum Erfolgsfaktor für Unternehmen geworden. Anpassungsfähigkeit heisst in der Wirtschaft schnelles Reagieren auf Wandel, auf Innovationen, auf Instabilität oder auf äussere Ereignisse. Noch während man die letzten Informationen verarbeitet, muss man sich bereits wieder auf neue Bedingungen einstellen. Anpassungsfähigkeit zeigt sich unter anderem in schnellerer Markteinführung neuer Produkte und in rascher Anpassung der Kostenstrukturen zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit. Das sind erfolgskritische Faktoren, die man unermüdlich verbessern muss. Schindler hat sich diesen Herausforderungen gestellt. So haben wir unsere CleanMobility-Lösungen in Rekordzeit auf den Markt gebracht, um Kunden bei der Bewältigung der ersten Pandemiewelle zu unterstützen. Und so haben wir die Strukturkosten gesenkt, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ganz im Sinne von Albert Einsteins «Notwendigkeit ist die Mutter aller Erfindungen», erwies sich Anpassungsfähigkeit auch als Beschleuniger für die digitale Transformation. Steigender Kosten- und Wettbewerbsdruck zwingt Unternehmen dazu, organisatorische Silos aufzubrechen, mit konnektiven Technologien zu arbeiten und die Datennutzung zu optimieren, um ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Im Jahr 2020 haben wir Fortschritte hin zu einer datengesteuerten Organisation gemacht und systematisch Arbeitsabläufe in Forschung, Fabriken und Büros sowie auf Baustellen und Servicerouten automatisiert.

Gerade diese jüngsten Investitionen in die digitale Transformation haben uns den abrupten Wechsel ins Homeoffice erst ermöglicht. Mehr als 20 000 Büro-Mitarbeitende haben ihren Arbeitsplatz nahtlos nach Hause verlegt und von dort aus weiterhin ihre Kolleginnen und Kollegen im Aussendienst unterstützt, die wiederum Kunden betreut und systemrelevante Infrastruktur am Laufen hielten – trotz schwierigster Umstände. Eine derart flexible Umstellung wäre noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen. Nur dank der Anpassungsfähigkeit aller stand die Produktion in unseren Fabriken nie still, war die Wartung jederzeit gewährleistet und konnten die Lieferungen an unsere Bauprojekte in aller Welt sichergestellt werden.

«Die Monate im Lockdown und in Ungewissheit waren ein Stresstest für unsere Lebens- und Arbeitsweise und gleichzeitig ein Zeugnis menschlicher Widerstandskraft.»

Auch wenn die Technologie eine wesentliche Rolle spielt, so wäre die Gesamtleistung ohne die Entschlossenheit der Schindler-Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Während wir weiterwachsen und in immer mehr Regionen der Welt expandieren, wächst auch unsere Belegschaft. Diese Entwicklung in unsere Kultur zu integrieren, ist Teil unseres Anspruchs als vorbildlicher Arbeitgeber. Im Jahr 2020 haben wir unser Engagement für Inklusion und Vielfalt bekräftigt, indem wir der «Valuable 500»-Initiative beigetreten sind und unsere Programme für die bestmögliche Einbindung von Menschen

mit unterschiedlichen Voraussetzungen in unseren Betrieb erneuert haben. Weil vielfältige Teams bessere Entscheidungen treffen¹, wollen wir für Talente aus aller Welt und auf allen Karrierestufen ein attraktiver Arbeitgeber mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten sein. Das ist ein Grundpfeiler unserer Personalpolitik.

Die andere wichtige Lektion aus den Erfahrungen der letzten zwölf Monate ist, dass nichts – auch nicht die beste Technologie – Kundennähe ersetzen kann, insbesondere nicht in Momenten der Not.

«Nichts kann Kundennähe ersetzen, insbesondere nicht in Momenten der Not.»

¹ The Diversity Bonus: How Great Teams Pay Off in the Knowledge Economy, Scott E. Page, 2017



Ob in Krankenhäusern, Schulen, Regierungsgebäuden oder Geschäften, unsere Kunden haben uns gebeten, in dieser unberechenbaren Zeit einen noch engeren Kontakt zu ihnen zu halten. Auf diese Bedürfnisse haben wir mit neuen Produkten, intensivierter Wartung und angepasster Installationsplanung geantwortet und so dazu beigetragen, dass der Betrieb weitergehen konnte. Unsere Kunden wissen, dass wir ihnen darüber hinaus auch langfristig zur Seite stehen, indem wir die Anlagen in ihren Gebäuden während des gesamten Lebenszyklus aus einer Hand betreuen – von der Planung über die Installation bis hin zum Service.

Diese gesamtheitliche «Lebenszyklus»-Philosophie spiegelt die Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (USG) wider, die in der aktuellen Gesundheitskrise noch wichtiger geworden sind. Die unternehmerische Verantwortung und der Ansatz, alle Stakeholder einzubeziehen, decken sich mit den Werten, die Schindler seit der Gründung vor 146 Jahren lebt. Corporate Citizenship ist zu einem wesentlichen Anspruch von Märkten, Kunden, Investoren und Mitarbeitenden an die Wirtschaft geworden. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind Unternehmen gefordert, nicht mehr nur Gutes im Stillen zu tun, sondern offen über ihren gesellschaftlichen Beitrag zu kommunizieren.

So viel zu den Erkenntnissen, die ich aus dem Jahr 2020 gezogen habe. Welche Prioritäten sollten wir darüber hinaus für die Rückkehr in eine neue Normalität setzen?

Nun, wie könnte die «neue Normalität» aussehen, auf was müssen wir uns einstellen und wie wird sich insbesondere die Arbeitswelt in Zukunft verändern? Ballungszentren bieten die meisten Arbeitsplätze, Wohnungen und Entfaltungsmöglichkeiten. Aufgrund der Pandemie gab es jedoch Experten, die Städte kurzerhand zu Relikten der Vergangenheit erklärten. Damit war die Frage nach der Zukunft von Städten gestellt.

Seit Jahrtausenden und nach jeder epochalen Krise – ob Erdbeben, Feuer, Hungersnot oder Pest – haben sich die Städte stets wieder erholt und sind sogar noch grösser und stärker geworden. Mit anderen Worten: Nach der Geschichte zu urteilen, werden urbane Lebensräume auch nach der Covid-19-Pandemie ihre Vormachtstellung beibehalten, angetrieben von Menschen, die von ihren einzigartigen Möglichkeiten in Bezug auf Beschäftigung, Bildung, Gesundheitsversorgung und soziales Leben profitieren möchten.

Um das unaufhörliche Wachstum über Jahrhunderte hinweg zu bewältigen, mussten sich die Städte anpassen. Das ist heute nicht anders. Eine Folge der Pandemie ist, dass die Nachhaltigkeit des städtischen Lebens zur Bewährungsprobe wird: Städte verbrauchen mehr als 75% aller Rohstoffe, verursachen 50% des weltweiten Mülls und stossen zwischen 60% und 80% aller Treibhausgase² aus. Gebäude und Baustellen sind für 38% der globalen CO₂-Emissionen³ verantwortlich. Zahlen dieser Grössenordnung werfen Zukunftsfragen auf: Wie können dicht besiedelte Gebiete lebenswerter, gesünder, menschengerechter, inklusiver und letztlich nachhaltiger gestaltet werden? Das Gleiche gilt für Verkehrsinfrastrukturen, Gebäudenutzung und Arbeitswelten.

² Circular Economy in Cities, Ellen MacArthur Foundation

³ 2020 Globus Status Report for Buildings and Construction, UN environment programme, 2020

Eine erste Antwort ist wohlbekannt und bezieht sich auf den grundlegenden Aspekt der effizienten Verteilung von begrenztem Raum. Da städtischer Boden eine knappe Ressource ist, müssen Gebäude vertikal wachsen, um die Flächennutzung pro Einwohner zu optimieren. Für Schindler bedeutet das, dass der neben der Demografie wichtigste makroökonomische Treiber unserer Branche stark bleibt.

«Wir müssen sofort damit beginnen, städtischen Raum so anzupassen, dass wir unsere Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen erfüllen können.»

Doch das allein reicht nicht, um künftigen Anforderungen gewachsen zu sein. Nach Angaben der EU-Kommission⁴ existieren 80% aller Gebäude, die es im Jahr 2050 geben wird, bereits heute, aber nur 1%⁵ davon erfüllt die Emissionsgrenzwerte des Pariser Klimaabkommens (COP 21). Daher müssen wir sofort damit beginnen, Stadtgebiete und Gebäude – zum Beispiel durch effektiveren vertikalen Transport – so anzupassen, dass wir unsere Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen erfüllen können.

Unsere steten Anstrengungen, die Emissionen in unserem Kerngeschäft zu reduzieren, sind eines. Zusätzlich haben wir mit unserem Start-up BuildingMinds unsere Erfahrung im Immobiliensektor genutzt, um über unser traditionelles Produktportfolio hinaus das Gebäudemanagement im weitesten Sinn zu modernisieren und Wandel in einer sonst eher traditionellen Branche⁶ voranzutreiben. Die «Software as a Service»-Plattform, die wir gemeinsam mit unseren Kunden entwickelt haben, verfolgt einen hochmodernen, auf künstlicher Intelligenz basierenden Ansatz, um sämtliche in einem Gebäude anfallenden Daten zu sammeln, zu analysieren und in einem einzigen virtuellen Modell zu konsolidieren. Damit erreichen wir eine neue Dimension an Nutzungseffizienz und Nachhaltigkeit.

Alles in allem mag die Zahl der Fronten gross erscheinen. Aber sie sind erst der Anfang dessen, was in Zukunft zu meistern sein wird – für uns als Unternehmen, für das moderne Leben und für unseren Planeten. Die kommenden Jahre werden neue Aufgaben mit sich bringen, die noch mehr Anpassungsfähigkeit erfordern werden. Zukunftsfähig zu sein, bedeutet, jetzt damit zu beginnen, unsere Agilität und Innovationskraft immer weiter zu verbessern und damit die finanzielle Gesundheit des Unternehmens und unsere starke Position zu sichern.

Abschliessend möchte ich die Gelegenheit nutzen, um unseren Investoren für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Unterstützung zu danken. Ihr Kapital ermöglicht es uns, unabhängig und unternehmerisch frei zu bleiben, um erfolgreich in eine nachhaltigere Zukunft für die kommenden Generationen zu investieren. Ich möchte auch unseren Kunden für das Privileg danken, sie betreuen zu dürfen, denn sie sind unser eigentlicher Daseinszweck. Zu guter Letzt möchte ich mich von ganzem Herzen für das Engagement und die harte Arbeit unserer Mitarbeitenden bedanken, die Schindler seit 146 Jahren zu dem machen, was es ist, und dies umso mehr in einem Jahr, das uns vor noch nie dagewesene Herausforderungen gestellt hat.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

⁴ EU-Strategie für ein klimaneutrales Europa bis 2050, 2018

⁵ Accelerating Building Decarbonization: eight attainable policy pathways to net zero carbon buildings for all, World Resources Institute, 2019

⁶ McKinsey Global Institute: Industrie-Digitalisierungsindex, 2015

Schindler in Kürze

Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige von Schindler befördern täglich mehr als 1,5 Milliarden Menschen in Gebäuden und an Verkehrsknotenpunkten. Gemeinsam mit unseren Kunden bewegen wir Menschen und Güter und verbinden vertikale und horizontale Transportsysteme für die bessere Organisation von Städten.

Seit unserer Gründung im Jahr 1874 in der Zentralschweiz sind Schindler-Produkte und -Dienstleistungen wichtige Elemente im urbanen Raum. Diese Tradition prägt die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien für die Mobilität der Zukunft

und für eine bessere Lebensqualität in Städten. Wir bei Schindler entwickeln vertikale Mobilität für unsere Kunden, damit sich die Menschen in Städten weiterhin effizient, komfortabel, sicher und umweltverträglich fortbewegen können.

Gegründet

1874

Umsatz in Mio. CHF

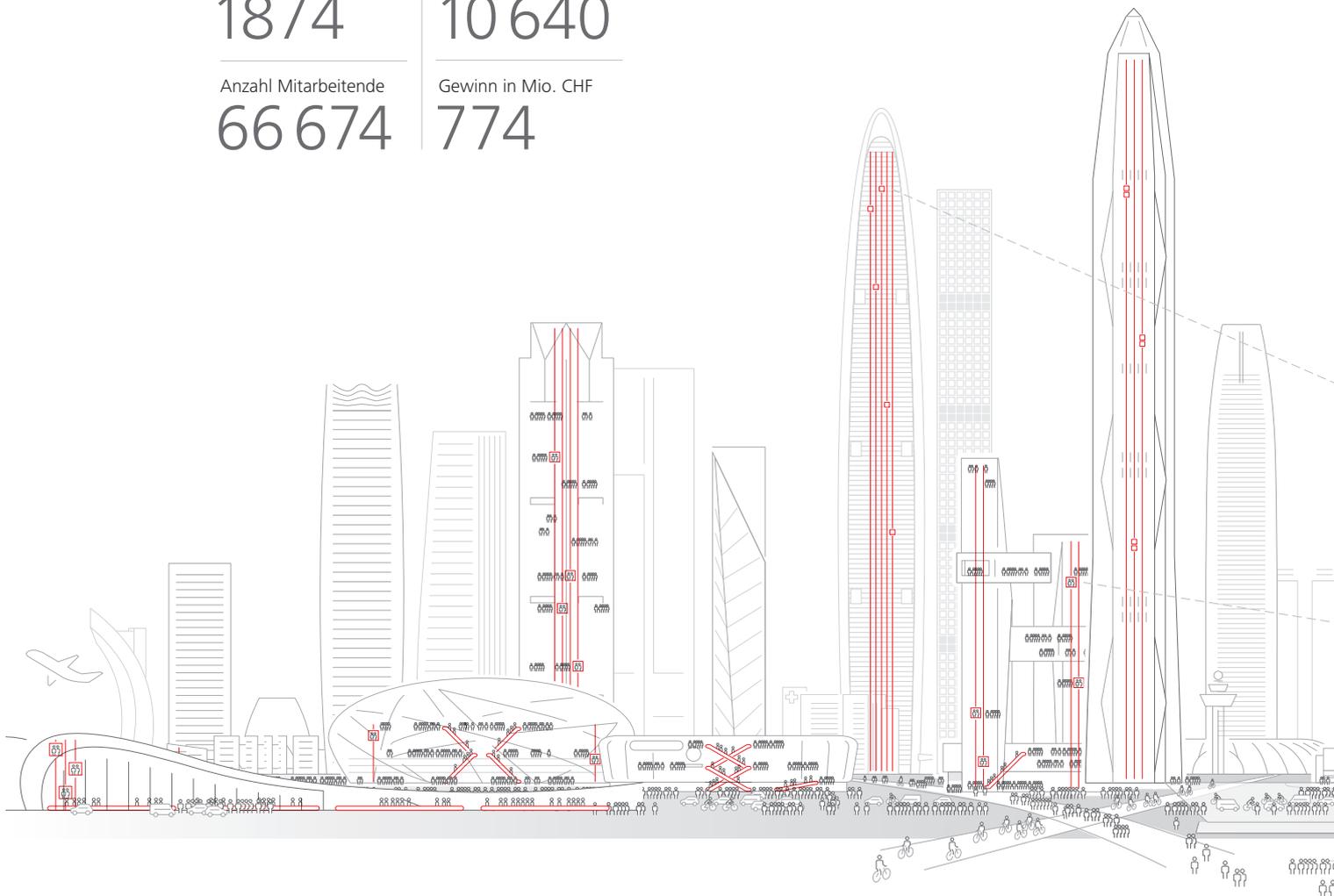
10 640

Anzahl Mitarbeitende

66 674

Gewinn in Mio. CHF

774



Globale Präsenz

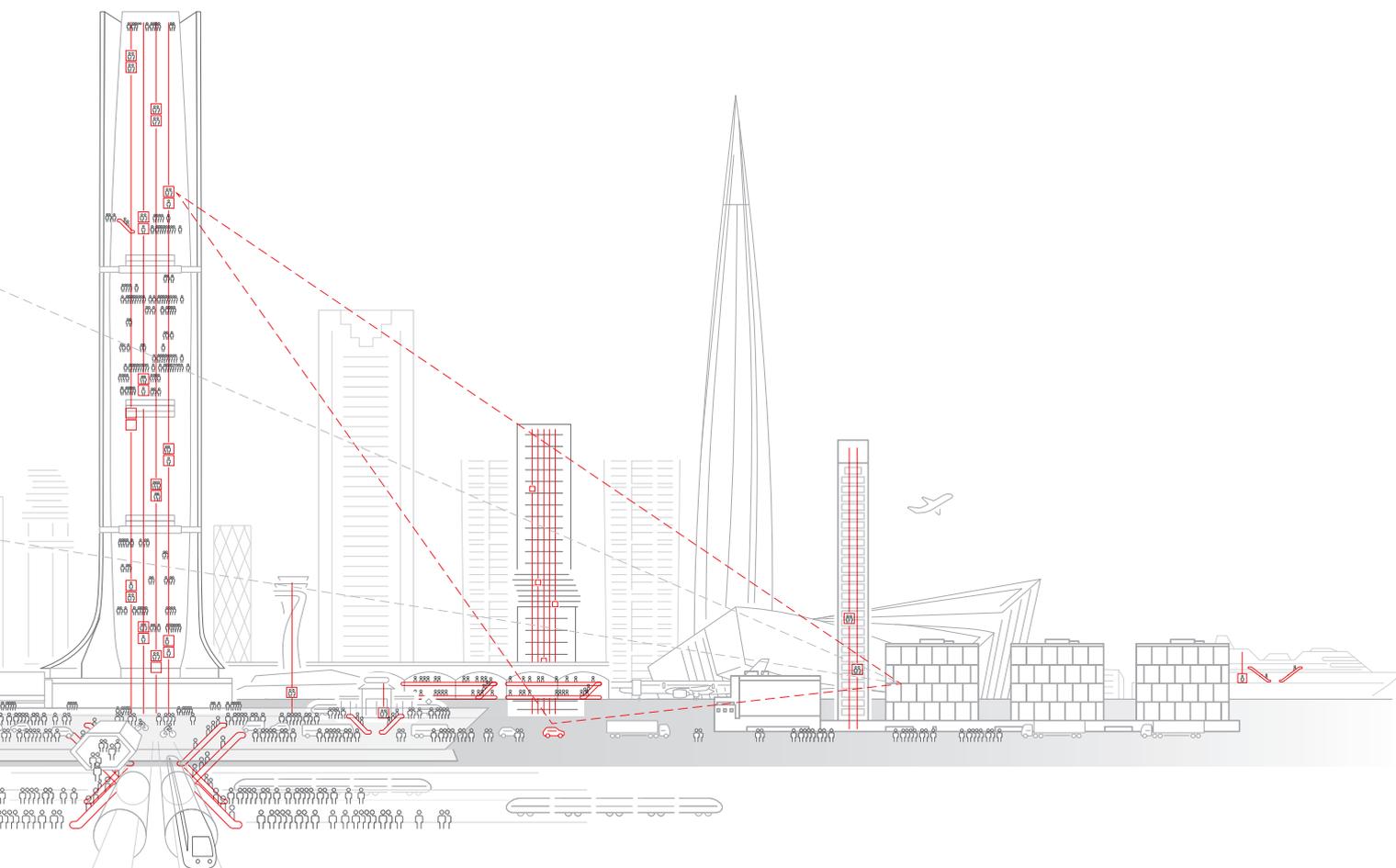
Schindler ist mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen in über 100 Ländern präsent, produziert in acht Ländern und unterhält weltweit sechs Forschungs- und Entwicklungszentren.

| | |
|---|--|
| Hauptsitz Ebikon, Schweiz | F&E Brasilien China Deutschland Indien Schweiz USA |
| Produktionsstandorte Brasilien China Indien Österreich Schweiz Slowakei USA Vietnam | |

Produkte und Dienstleistungen

Schindler bietet intelligente und nachhaltige vertikale Mobilitätslösungen für Gebäude aller Grössen, Arten und Formen. Wir arbeiten mit unseren Kunden über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage zusammen – von der

Planung und Installation bis zur Wartung und Modernisierung. Unsere hochmodernen Transitmanagementsysteme ermöglichen effizienten und komfortablen Verkehrsfluss in Gebäuden und im öffentlichen Verkehr.



Botschaft des Verwaltungsrates

Die Covid-19-Pandemie hat sich auf die Märkte weltweit negativ ausgewirkt.

Funktionierende Aufzüge und Fahrtreppen sind systemrelevant.

Wir haben unsere langfristigen Ziele erfolgreich weiterverfolgt.

Wir haben unseren Wandel hin zu einem datengestützten Geschäftsmodell weiterverfolgt.

Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit haben wir intensiviert.

Die Covid-19-Pandemie hat die Weltgemeinschaft im Jahr 2020 vor ungeahnte Herausforderungen gestellt und unser Leben auf dramatische Weise verändert. Gleichzeitig haben sich die Menschen erstaunlich anpassungsfähig gezeigt. Nur wenige Dienstleistungen sind als systemkritisch eingestuft worden. Funktionierende Aufzüge und Fahrtreppen gehören dazu. Vertikaler Transport ist unabdingbar, um Krankenhäuser, öffentliche Gebäude oder andere systemrelevante Gebäude funktionsfähig zu halten.

Vertikaler Transport ist unabdingbar, um Krankenhäuser, öffentliche oder andere systemrelevante Gebäude funktionsfähig zu halten.

Schindler-Mitarbeitende haben auf diese ausserordentliche Situation mit Resilienz und Solidarität reagiert. Sie sind weiterhin ein verlässlicher Partner für unsere Kunden und die Gesellschaft, wie auch immer die Umstände sein mögen. Sie haben Anlagen gewartet und neue installiert, unsere Produktion aufrechterhalten und ihre Arbeit von zuhause aus erledigt. Darüber hinaus hat die Schindler-Belegschaft Schutzausrüstung gespendet, beim Bau von Notkrankenhäusern mitgewirkt und für Notleidende gesammelt. Wir schätzen den Einsatz unserer Mitarbeitenden sehr und sind dankbar für all ihr Wirken, welches im Einklang mit unseren Unternehmenswerten steht.

Schindler-Mitarbeitende haben auf die ausserordentliche Situation mit Resilienz und Solidarität reagiert.

Als Antwort auf die gesundheitliche Not-situation lancierte Schindler in Rekordzeit CleanMobility-Lösungen. Diese neue Produktpalette macht dank kontaktloser Bedienung, Desinfektion und Innovationen Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige hygienischer und sicherer. Unsere Kunden, insbesondere Krankenhäuser und andere systemrelevante Institutionen, haben diese Produkte mit grossem Interesse angenommen.

Die Covid-19-Pandemie hat sich auf alle Märkte weltweit negativ ausgewirkt. Die Baubranche – und damit die Märkte für Neuinstallationen und Modernisierungen – brach abrupt ein. Mit einer Erholung auf das Niveau von 2019 wird frühestens im Jahr 2022 gerechnet. Nur wenige Märkte, wie zum Beispiel China, erholten sich zwar schnell, bleiben aber weiterhin volatil.

Schindler ist weiterhin ein verlässlicher Partner für Kunden und die Gesellschaft.

Unsere Finanzergebnisse widerspiegeln unser Bestreben, die anspruchsvolle Situation und die Herausforderungen bestmöglich zu meistern. Der Auftrags-eingang ging um 9,1% auf CHF 11 018 Mio. zurück, –3,2% in Lokalwährungen. Der Umsatz sank um 5,6% auf CHF 10 640 Mio., was einer Erhöhung von 0,4% in Lokalwährungen entspricht. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 1 032 Mio., die EBIT-Marge lag bei 9,7%. Der Konzern-gewinn betrug CHF 774 Mio. und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg auf CHF 1 581 Mio.

Die weitere Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber sämtlichen Hauptwährungen hatte einen starken negativen Effekt auf den Konzernumsatz und das Betriebsergebnis (EBIT). In den vergangenen zehn Jahren hat der immer stärker werdende Schweizer Franken Schindlers Umsatz um CHF 2,6 Mrd. und das Betriebsergebnis (EBIT) um CHF 375 Mio. reduziert.

Die Kombination von schrumpfenden Märkten und stark negativen Währungseffekten machte Massnahmen zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit notwendig. Mit dem im Juli 2020 angekündigten Kostenoptimierungsprogramm werden Kapazitäten und Ressourcen der gesunkenen Nachfrage weltweit angepasst. In diesem Zusammenhang werden innerhalb von zwei Jahren global rund 2 000 Stellen abgebaut. Dieser Schritt ist in den Kontext unserer starken weltweiten Expansion der vergangenen zehn Jahre zu stellen. In dieser Zeit haben wir rund 24 000 Mitarbeitende eingestellt und zählten somit im Jahr 2020 weltweit 66 674 Mitarbeitende.

Trotz widriger Marktbedingungen und sich dynamisch entwickelnder Herausforderungen haben wir unsere langfristigen Ziele erfolgreich weiterverfolgt, Innovationen vorangetrieben, und weiter in Technologie investiert.

Wir haben 2020 unseren Wandel hin zu einem datengestützten Geschäftsmodell weiterverfolgt und haben bei der Implementierung unserer digitalen Strategie grosse Fortschritte erzielt. Hierdurch wollen wir Komplexität reduzieren und unsere Produkte und Dienstleistungen noch kundenfreundlicher gestalten. Unser Digital-Twin-Programm hat für das volumenstärkste Fahrtreppenprodukt einen Meilenstein erreicht. Der Designprozess und die Schnittstelle zur Produktion sind nun digitalisiert. In der Aufzugssparte geht die Entwicklung von Digital Twin weiter gut voran.

Wir haben bei der Implementierung unserer digitalen Strategie, hin zu weniger Komplexität und noch kundenfreundlicheren Produkten und Dienstleistungen, grosse Fortschritte erzielt.

Bei Schindler Ahead, der richtungsweisenden IoT-Plattform der Aufzugs- und Fahrtreppenbranche, konnten wir die Anzahl der vernetzten Anlagen weiter erhöhen. Damit ist der Weg hin zur Cloud-Konnektivität und zu digitalen Funktionalitäten in unserem Servicegeschäft geebnet. Im nächsten Schritt werden ab 2021 alle neu installierten Aufzüge auf der ganzen Welt automatisch mit der Cloud verbunden.

Unsere Technical Operation Centers (TOCs) sind nun vollständig in Betrieb. Dieses globale Netzwerk von technischen Spezialisten und Datenanalytikern wertet Daten der vernetzten Anlagen aus und unterstützt so Wartungsarbeiten in Echtzeit. Das Feedback unserer Kunden ist sehr positiv, was die strategische Wichtigkeit dieser Investition unterstreicht.

2020 haben wir unsere neue, modulare Aufzugsgeneration in Schlüsselmärkten Europas und der Region Asien-Pazifik lanciert. Diese innovative, energiesparende und durchgängige Produktpalette macht die Aufzugsfahrt nicht nur komfortabler, sondern auch interaktiver. Nutzerorientierte Ausstattungspakete bieten Architekten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Der Markt hat unsere neue Produktpalette gut aufgenommen und wir werden diese 2021 auch in Amerika und China ausrollen.

2020 haben wir unsere neue, modulare Aufzugsgeneration auf den Markt gebracht.

2020 haben wir zudem unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit intensiviert. Erstens haben wir ein vom CEO geleitetes «Sustainability Committee» etabliert, das für die Umsetzung der in der Sustainability Roadmap definierten Ziele und Prioritäten verantwortlich zeichnet. Zweitens haben wir im Berichtsjahr ein «Materiality and Risk Assessment» sowie eine «Climate Scenario Analysis» initiiert, um die Grundlagen für die Erarbeitung des Nachhaltigkeitsprogramms für den Zeitraum nach 2022 zu vertiefen. Drittens hat BuildingMinds, Schindlers Start-up für integriertes Gebäudemanagement in Berlin, sein erstes Produkt auf den Markt gebracht. Die auf einem branchenspezifischen Common Data Model basierende digitale Plattform generiert Daten und Informationen über Lage, Räumlichkeiten und deren Nutzung. Sie dokumentiert zum Beispiel Energieverbrauch von Gebäuden und von Anlagen wie Aufzügen und Fahrtreppen und ermöglicht so ein ganzheitliches Management von Gebäuden. Die cloudbasierte Lösung wurde in enger Zusammenarbeit mit innovationsfreudigen Partnern entwickelt.

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Reingewinn von CHF 615 Mio. (Vorjahr: CHF 600 Mio.) ab. Der kommenden Generalversammlung vom 23. März 2021 beantragt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein.

Demografischer Wandel und zunehmende Urbanisierung bleiben – neben anderen globalen Megatrends – die wesentlichen Einflussgrößen auf unser Geschäft. Sie werden die Nachfrage nach vertikalen Lebens- und Arbeitsräumen noch verstärken. Gleichzeitig werden die durch die Covid-19-Pandemie ausgelöste globale Rezession, die politischen Spannungen, höhere Staatsverschuldung und der rückläufige globale Handel in einem historisch tiefen Zinsumfeld weiterhin Auswirkungen auf die Märkte haben. Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt volatil.

Unter Ausschluss unvorhersehbarer Ereignisse erwartet Schindler für 2021 ein Umsatzwachstum zwischen 0% und 5% in Lokalwährungen. Der Ausblick für den Konzerngewinn wird wie in den vergangenen Jahren mit der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen bekannt gegeben.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Abschliessend möchten wir uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen, das sie Schindler weltweit entgegenbringen, bedanken. Unser Dank gilt darüber hinaus unseren geschätzten Aktionären für ihre Verbundenheit und die langjährige Unterstützung unseres Unternehmens sowie unseren Mitarbeitenden, die in einem schwierigen Umfeld Grosses geleistet haben.

Prof. Dr. Pius Baschera
Vizepräsident des Verwaltungsrates





Schindler vereint Innovation, technologischen Vorsprung und intelligente Mobilität mit hohen ethischen Standards und Rücksicht auf die Umwelt. In den wachsenden globalen Metropolen stellt Schindler mit seinen Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität heutiger und nachfolgender Generationen sicher – zukunftsweisend und nachhaltig.

Auf der ganzen Welt ist Schindler am Bau der Zukunft beteiligt, wie eine Fahrt mit der U-Bahn in Atlanta, ein Besuch des funkelnden Juwels in Singapur, ein Rundgang durch den digital vernetzten Omniturm in Frankfurt oder ein Transfer am futuristischen neuen Flughafen von Peking eindrücklich zeigen.



Atlanta
Metropolitan Atlanta
Rapid Transit Authority





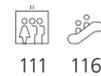
Modernisierung mit minimaler Ausfallzeit

Schindler modernisiert die Fahrtreppen und Aufzüge des U-Bahn-Netzes von Atlanta. 310 000 Fahrgäste erhalten so täglich umweltschonenden Zugang zum Nahverkehrssystem der Stadt.



MARTA

115 Millionen Fahrgäste jährlich



111 116

Die «Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority», kurz MARTA genannt, ist mit rund 115 Millionen Fahrgästen jährlich das achtgrösste öffentliche Verkehrssystem der USA. Vier Linien, eine blaue, grüne, rote und goldene, erstrecken sich entlang der vier Himmelsrichtungen auf rund 76 Kilometern und bedienen 38 Stationen. Schindler ist an jeder Station am Werk. «Diese Anlagen sind seit 40 Jahren im Betrieb», sagt Matthew Johnson, Senior Project Manager bei Schindler und für die Modernisierung zuständig. Einige wurden gar von Schindler selbst installiert.

Atlanta

Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority



«Wir machen diese Infrastruktur sicherer und nachhaltiger und bringen sie technologisch auf den neusten Stand.»

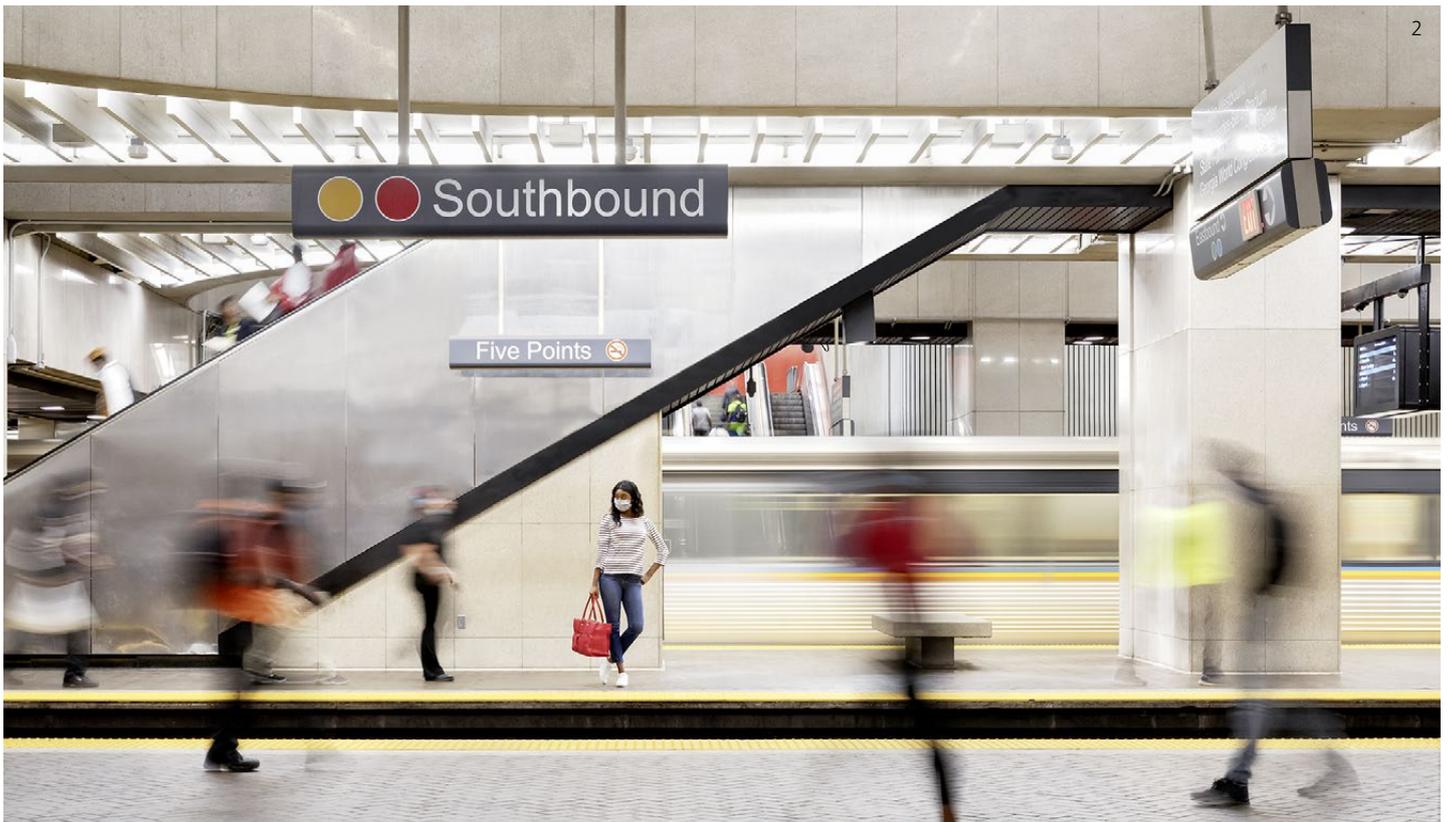
Matthew Johnson
Senior Project Manager bei Schindler

An der Five Points, der zentralsten und verkehrsreichsten U-Bahn-Station, ist einiges los. Auf Strassenniveau unterhalten sich Leute Kaffee trinkend im Schatten der Bäume. Im Untergrund der Station öffnet Matthew Johnson eine unscheinbare Türe, die den Blick freigibt auf Arbeiter, die einer Fahrtreppe den Feinschliff verpassen. Nathan Quarles, Sicherheitsmanager bei Schindler, sagt: «Dieses Projekt ist eine fein geölte Maschine. Die Männer sind so gut geschult, dass sie mir meinen Job leicht machen.» Jeter Barnhill, Project Manager Capital Programs von MARTA, formuliert es so: «MARTA ist erfolgreich, wenn Schindler erfolgreich ist. Und Schindler hat Erfolg, wenn unsere Fahrgäste zufrieden sind, sie minimale Einschränkungen sowie hohen Fahrkomfort erfahren.»

Der Fokus dieses Projekts liegt auf den Fahrtreppen, 60 Prozent der bestehenden Anlagen werden mit Schindler InTruss

modernisiert. Eine patentierte, innovative Lösung für die Aufrüstung von Fahrtreppen, die die Leistung erhöht und die Energieeffizienz steigert.

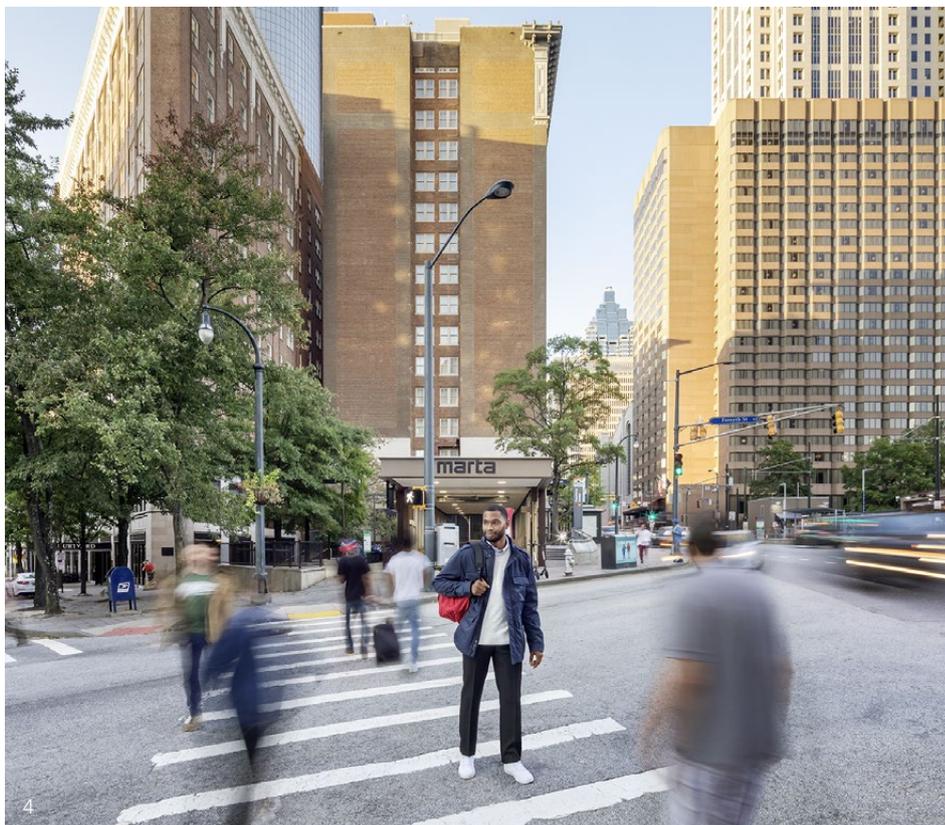
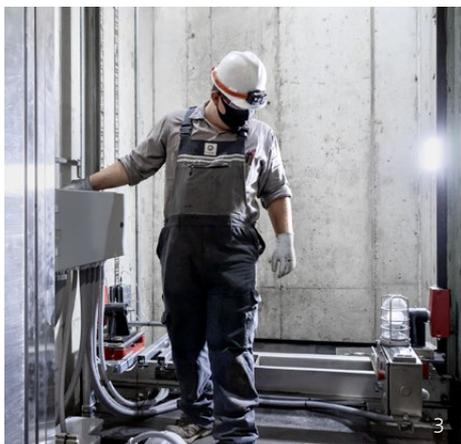
Der systematische Ansatz von Schindler InTruss ermöglicht ein effizientes Vorgehen: Bestehende Fahrtreppen werden an Ort und Stelle bis aufs Fahrtreppengerüst demontiert, gereinigt und gestrichen. Dann mit Komponenten, die weniger Strom verbrauchen, effizienteren Antriebssystemen und smarter Energiemanagementsoftware wieder aufgebaut. «Wir machen diese Infrastruktur sicherer und nachhaltiger und bringen sie technologisch auf den neusten Stand», sagt Johnson. «Kurze Installationszeiten sind entscheidend, denn sie garantieren allen Einwohnern von Atlanta, die sich auf das U-Bahn-System ihrer Stadt verlassen, in Bewegung zu bleiben.»



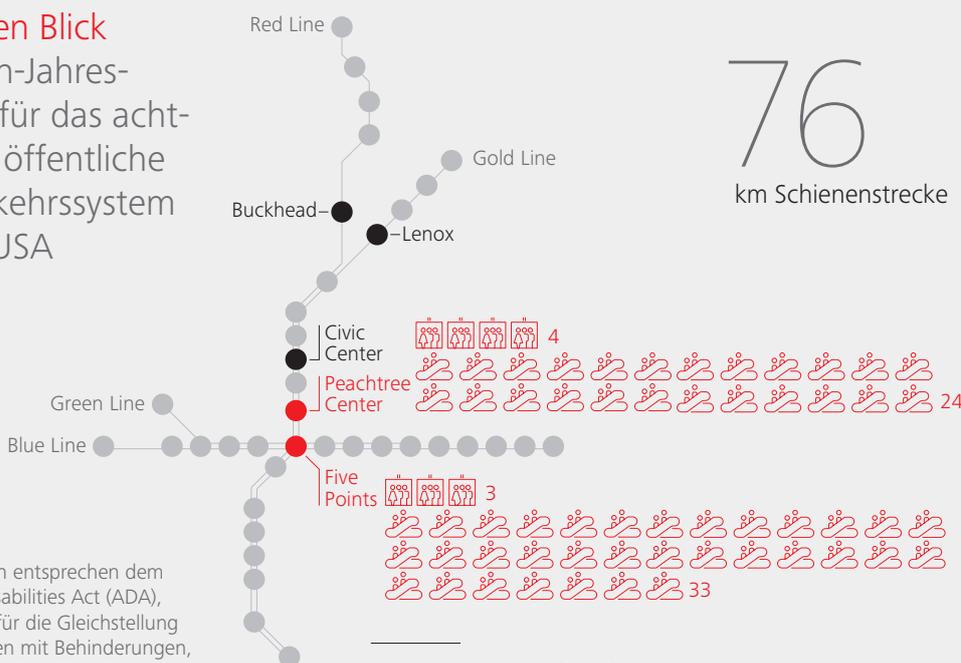
Atlanta

Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority

- 1 Jeter Barnhill, Project Manager Capital Programs von MARTA (links), im Gespräch mit Matthew Johnson, Senior Project Manager bei Schindler
- 2 Five Points ist die zentralste und verkehrsreichste U-Bahn-Station Atlantas
- 3 Für die Modernisierung der U-Bahn im Einsatz
- 4 Eingang zur Peachtree-Station, die mit 37 Metern unter der Erde die tiefste des Streckennetzes ist



Auf einen Blick
Ein Zehn-Jahres-Projekt für das acht-grösste öffentliche Nahverkehrssystem in den USA



Alle Stationen entsprechen dem American Disabilities Act (ADA), dem Gesetz für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, um sicherzustellen, dass diese ungehinderten Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Verkehrsmitteln haben.

- Stationen im Bau, über die hier berichtet wird
- Weitere im Bau befindliche Stationen
- Alle übrigen Stationen, welche bis 2026 fertiggestellt sein werden

76
km Schienenstrecke

38
Stationen insgesamt

227
Anlagen



Stand der Arbeiten per
November 2020

Atlanta

Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority

Wegen des Lockdowns mussten ganze Bahnhöfe vorübergehend geschlossen werden. Schindler stellte sich der Herausforderung und beschleunigte die Arbeit am Projekt. «Sobald die Sicherheit unserer Mitarbeitenden gewährleistet war, gaben wir Vollgas. Das hat unsere Partnerschaft mit MARTA noch stärker gemacht», sagt Johnson. Auch der Kunde ist zufrieden. «Schindler verfügt über ein sehr proaktives Team, vor allem in Sachen Logistik und Kommunikation. Letzteres ist entscheidend – wir vertrauen einander», sagt Israel Shahdaiah, leitender Ingenieur bei MARTA.

Im Lockdown beschleunigte Schindler die Arbeit am Projekt.

Schindler InTruss – innovative Lösung für die Fahrtreppen-Aufrüstung

Minimale Ausfallzeiten

Durch Beibehaltung des Anlagekerns ist während der Installation der normale Betrieb gewährleistet.

Reduzierte Unannehmlichkeiten für die Benutzer

Verkürzte Vorlauf- und Fertigstellungszeiten für eine schnellere Wiederinbetriebnahme.

Verbesserte Leistung

Neue Komponenten und Technologien verbessern Komfort und Sicherheit sowie die Zuverlässigkeit der Anlagen.

Modernes Erscheinungsbild

Design und Materialien sorgen für eine zeitgemäße Ästhetik.

Erhöhte Energieeffizienz

Technologie-Upgrades senken den Energieverbrauch erheblich.

Dem stimmt auch Paul Atcheson, Project Manager Instandhaltung bei Schindler, zu. «Es geht hier um die Leute im Feld, um Vertrauen. Dieses Projekt ist eine Erfolgsgeschichte, weil wir unsere zentralen Unternehmenswerte täglich leben. Schindler ist eine riesige Firma, fühlt sich aber wie eine Familie an», sagt er, der seit 1994 im Unternehmen tätig ist. Mittlerweile arbeitet auch sein Sohn für die Schweizer Firma. In Atlanta wird die Traditionsgeschichte fortgeschrieben.



1

«Kommunikation ist entscheidend.»

Israel Shahdaiah

Leitender Ingenieur bei MARTA

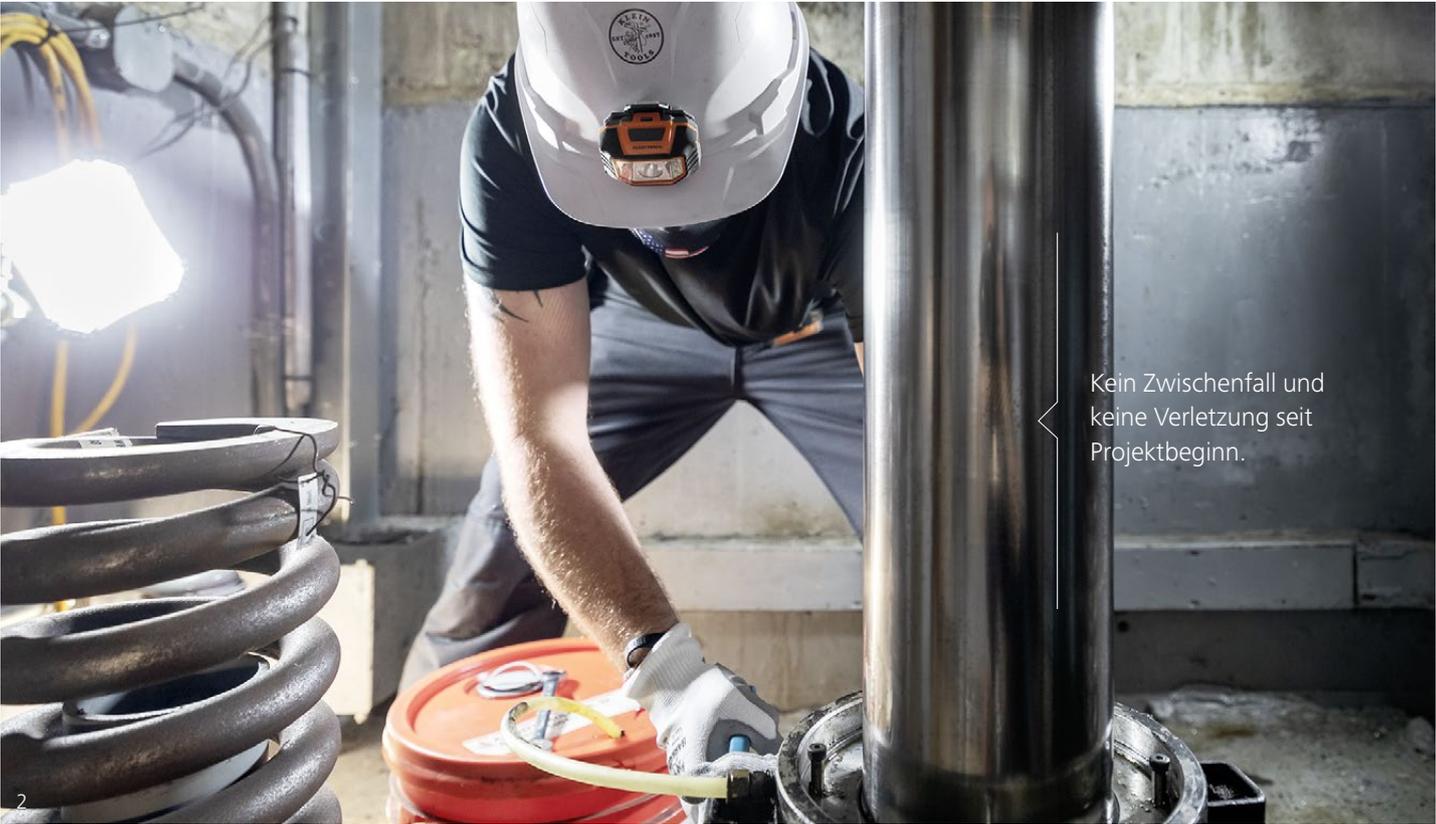
Paul Atchesons Sohn arbeitet auch für das Unternehmen. In Atlanta wird die Traditionsgeschichte fortgeschrieben.



- 1 Paul Atcheson, Project Manager Instandhaltung bei Schindler
- 2 Eine der 12 modernisierten Anlagen an der Five Points Station
- 3 Teamwork

Atlanta
Metropolitan Atlanta
Rapid Transit Authority

Shaping sustainable cities



Kein Zwischenfall und keine Verletzung seit Projektbeginn.



«Es geht hier um die Leute im Feld und um Vertrauen.»

Paul Atcheson
Project Manager Instandhaltung bei Schindler

Atlanta Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority

Hinter den Kulissen



«Hier geht es um aufrichtige Leute, die wirklich miteinander arbeiten wollen und können.»

Brandon Peoples, Maschinenbauingenieur bei MARTA

Dominic Guthrie, Mechaniker bei Schindler und für die 40 Fahrtreppen auf der MARTA-Ost-West-Route zuständig



«Ich bin eine starke Befürworterin zweier Prinzipien: Immer einen Schritt voraus zu sein und die Dinge beim ersten Versuch hinzukriegen.»

Angela Denson, Construction Office Engineer bei MARTA, zuständig für die Überprüfung der Eingaben zwischen Schindler und der Metro-Betreiberin

«Ich bin dankbar, einen Job zu haben, bei dem ich täglich etwas dazulerne.»

Joshua Elliott, Qualitätsmanager bei Schindler, besucht jede Baustelle einmal pro Tag, um die Installationen zu überprüfen – aber auch, weil ihm die Mitarbeitenden am Herzen liegen. Er weiss aus eigener Erfahrung, was im Feld vorgeht und wie sie sich fühlen.



«Bei Schindler wird mein Einsatz wahrgenommen, meine Vorgesetzten sehen mein Potenzial und fördern mich.»



Atlanta

Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority

Kevin Honeycutt, Bauleiter bei Schindler. Ist mit viel Herzblut bei der Arbeit und greift seinen Mitarbeitenden, wenn nötig, auch am Wochenende unter die Arme.



«Meine persönlichen Werte lebe ich auch täglich im Beruf.»

«Für mich ist es wichtig, mir auf meinen täglichen Sicherheitsrunden Zeit zu nehmen, um mit jedem Arbeiter zu sprechen.»

Nathan Quarles, Sicherheitsmanager bei Schindler. Seine Karriere startete vor 25 Jahren auf einer Schindler-Baustelle, sein Sohn ist mittlerweile in seine Fußstapfen getreten und arbeitet auch für den Schweizer Konzern.



«Ich arbeite mit Leuten zusammen, die bis zu 30 Jahre in der Branche tätig sind. Für sie ist das Innenleben von Aufzügen und Fahrtreppen zur zweiten Natur geworden, und ich merke, wie auch ich langsam hineinwachse.»

Allison Myatt, Assistant Project Leader bei Schindler. Das neueste Teammitglied arbeitet seit August 2020 bei Schindler, zuvor war sie in der Technologiebranche tätig.



Singapur Jewel Changi Airport



Jewel Changi Airport

Nahtlose Verbindung
aller Terminals



51 67 60

Funkelndes Juwel

Jewel, die gläserne Kuppel, die dem Einkaufs- und Entertainmentzentrum am Changi Airport in Singapur seinen Namen verleiht und ihn zum Glanzstück macht: eine immergrüne Landschaft mit direktem Anschluss an die Welt. Die Panoramaaufzüge von Schindler bereichern das Besuchererlebnis, während die Schindler-Ahead-Technologie die Passagiere effizient und sicher an ihr Ziel befördert.



Singapur

Jewel Changi Airport



Jewel gleicht einem grossen geschliffenen Edelstein. Im Innern präsentiert er sich wie ein lichtdurchflutetes Gewächshaus, in dessen Mitte sich Wasser 40 Meter in die Tiefe ergiesst. Einkaufsläden, Restaurants und ein Hotel sind über zehn Stockwerke und 135 700 Quadratmeter verteilt, überdacht von einer riesigen Glaskuppel.

Der gute Ruf des Unternehmens, der über Jahrzehnte in Projekten mit lokalen Bauherren aufgebaut wurde, spielte eine Schlüsselrolle für die Sicherung des Auftrags. Der damalige lokale Managing Director von Schindler und Wegbereiter des Projekts, Hugo Martinho, sagt: «Das gegenseitige Verständnis war da. Wir sind stolz, an diesem Prestigeobjekt mitgewirkt zu haben.»

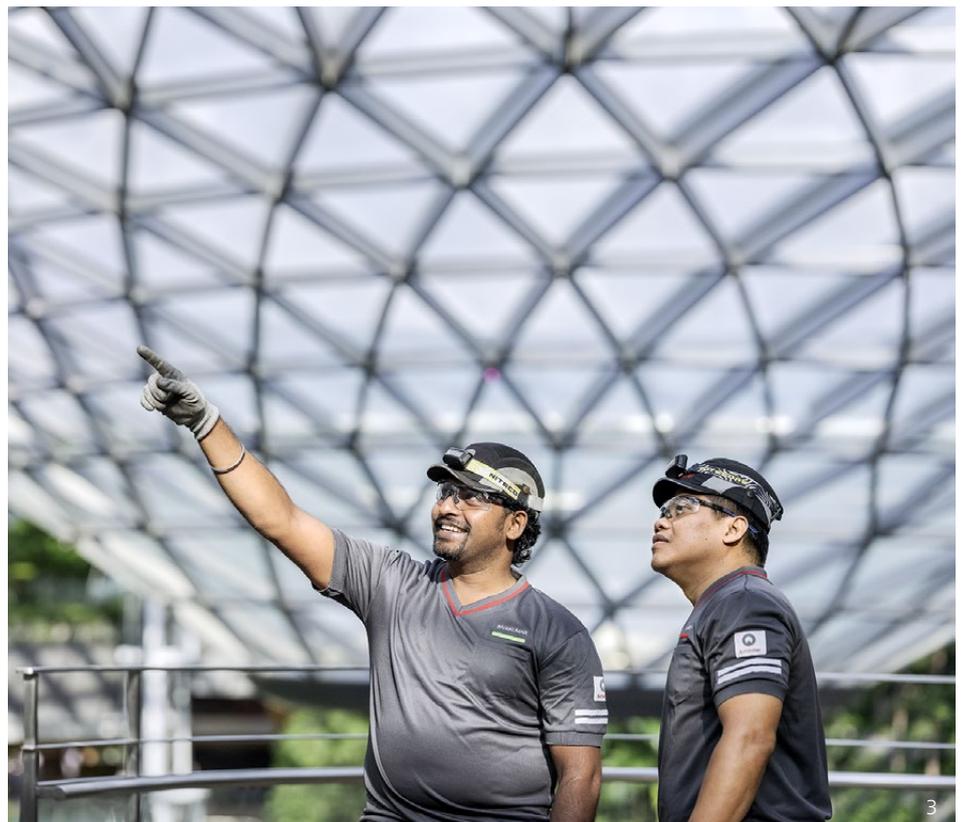
Schindler erhielt den Auftrag, 178 Anlagen in diesem Juwel zu installieren, das im Zentrum der drei Flughafen-Terminals liegt. Mit seinen Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen sorgt Schindler dafür, dass die 82 Millionen Besucher pro Jahr sicher und schnell durch den Flughafen geführt werden.

Nichts ist unmöglich

In der Lobby des YOTELAir, dem Hotel im Jewel Changi Airport, stehen Roboter bereit und warten auf Gäste. Das Hotel nutzt diese Roboter, um die Schindler-Aufzüge autonom über eine digitale Schnittstelle zu steuern. Sie werden auch für den Zimmerservice eingesetzt und haben eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Star-Wars-Droiden R2-D2.



Schindler-Anlagen sorgen dafür, dass die 82 Millionen Besucher pro Jahr sicher und schnell durch den Flughafen geführt werden.



- 1 Der Changi Airport mit der imposanten Glaskuppel
- 2 Hugo Martinho, Managing Director Schindler Singapur von 2011 bis 2014
- 3 Die Schindler-Mitarbeitenden kennen jede Schraube an jeder Anlage des Jewels am Changi Airport
- 4 Die Schindler-Fahrtreppen führen Besucherinnen und Besucher zum höchsten Indoor-Wasserfall der Welt

Singapur Jewel Changi Airport

Shaping sustainable cities



Singapur Jewel Changi Airport



Der kanadisch-israelische Architekt Moshe Safdie hat Jewel für dem Changi Airport entworfen. Er hatte sehr klare Vorstellungen davon, wie die Schindler-Anlagen sein Design vervollständigen würden. Die Menschen sollten die architektonischen Wunder, die Jewel ausmachen, von jeder Ecke aus bewundern und erleben können. Für Ivan Ho, Projekt-Direktor Schindler, sind denn auch die Panoramaaufzüge im Pflanzenpark ein gelungenes Beispiel für die Fähigkeit des Schindler-Teams, die Visionen von Architekten massgeschneidert umzusetzen. Die Aufzüge bieten den Besucherinnen und Besuchern einen atemberaubenden Panoramablick auf den Wasserfall und fügen sich nahtlos in die märchenhafte Umgebung ein.

Bis es so weit war, musste Schindler seine ganze Erfahrung einbringen. Mit einer kreativen und pragmatischen Vorgehensweise fanden die Teams auf alle technischen und architektonischen Herausforderungen eine sichere und realisierbare Antwort.

- 1 Ivan Ho, Projekt-Direktor Schindler
- 2 Parthiban Sambath, Projekt-Manager (dritter von rechts) mit seinem Team
- 3 Die Aufzüge bieten einen fantastischen Panoramablick auf die Parkanlage und den Wasserfall
- 4 Die Schindler-Experten sorgen dafür, dass die Fahrtreppen immer reibungslos funktionieren

Die Glaskuppel war beispielsweise bereits errichtet, als die Anlagen eingebaut werden sollten. Die Konstruktion aus Glas verunmöglichte den Einsatz eines konventionellen Krans, welcher die 58 vorgefertigten Rollbandeinheiten, je sechs Tonnen schwer, normalerweise ins Gebäude gehievt hätte. Stattdessen mussten sie auf einer Strecke von 450 Metern durchs Gebäude manövriert, an ihren vorgesehenen Platz transportiert, hochgehoben und installiert werden.

Parthiban Sambath, Projekt-Manager von Schindler, erzählt, wie sie alle Varianten erst durchgesprochen hätten. Er und sein Team mussten für den Transport der Rollbänder das kurze Zeitfenster zwischen ein und vier Uhr in der Früh nutzen. Dann ist der Flugbetrieb jeweils eingeschränkt und das Passagieraufkommen entsprechend geringer. Die Arbeiten sollten sich möglichst wenig auf den Flughafenbetrieb und den Verkehr um den Flughafen auswirken.

«Die Baustelle hat während fast vier Jahren spannende Herausforderungen geboten», lacht Sambath. «Sie ist zu meinem zweiten Zuhause geworden.» Nach der Eröffnung brachte er seine Frau und seine Kinder zu Jewel. Er wollte ihnen zeigen, was ihn die letzten Jahre beschäftigt hatte.

«Ich bin so stolz, an einer nationalen Ikone Singapurs mitgewirkt zu haben.»

Ernie Saini
Leiterin Building Information Modeling Team



«Die Baustelle hat während fast vier Jahren spannende Herausforderungen geboten. Sie ist zu meinem zweiten Zuhause geworden.»

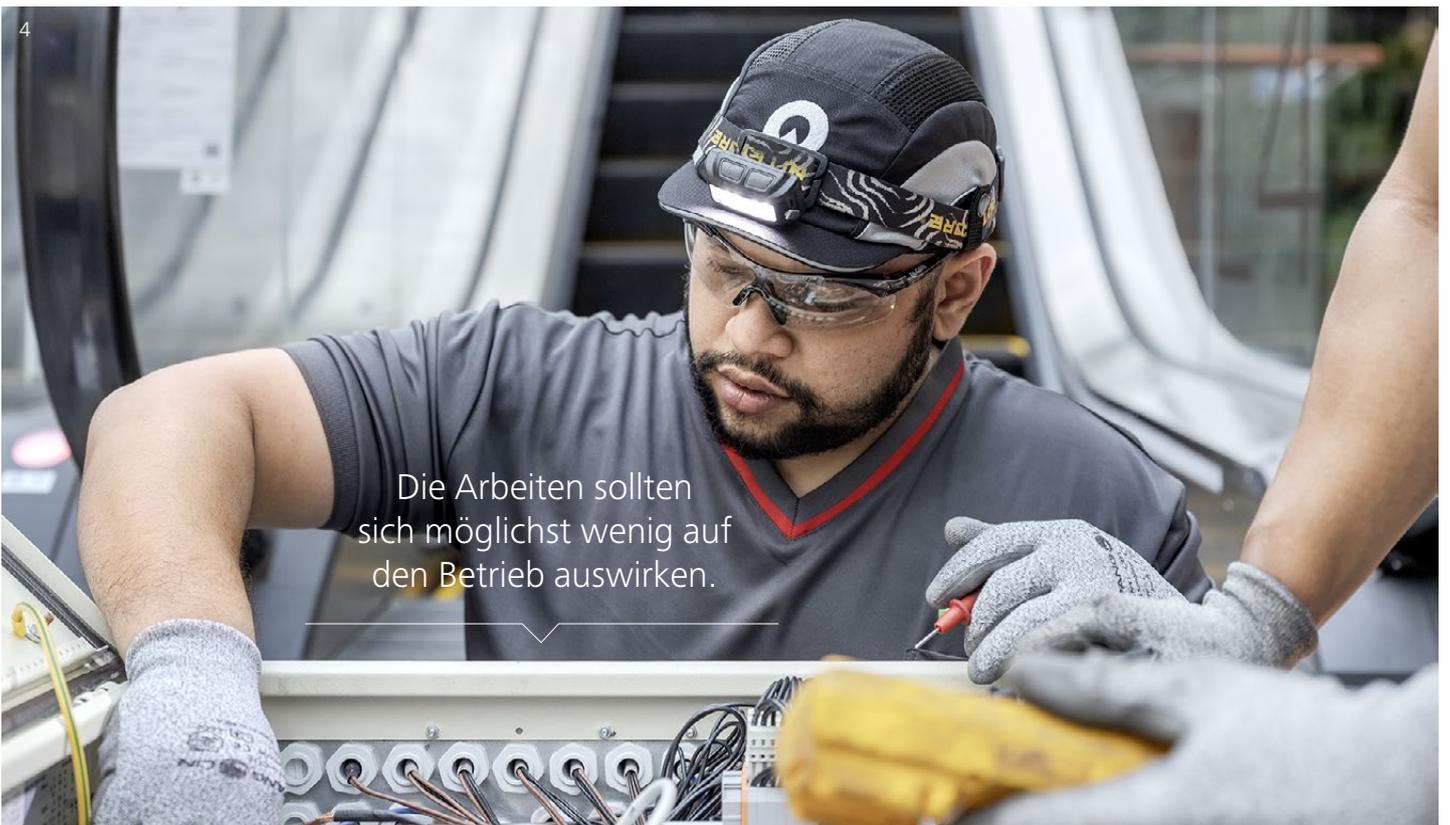
Parthiban Sambath
Projekt-Manager Schindler



Singapur

Jewel Changi Airport

Shaping sustainable cities



Singapur

Jewel Changi Airport

«Der Erfolg von Schindler? Die Menschen!»

Amy Ramli,
Senior Project Engineer,
Schindler Singapur

«Als Indonesierin», sagt Amy Ramli, «verhalte ich mich typischerweise zurückhaltend. Ich musste zuerst lernen, laut auszusprechen, was ich denke, und meine Ideen einzubringen.» Sie ist Senior Project Engineer bei Schindler und bei Jewel zuständig für die Installation und die Sicherstellung der Konnektivität von Schindler Ahead, der wegweisenden IoT-Plattform inklusive digitaler Produkte für vernetzte Mobilität. Ihr Vorgesetzter habe stets an sie geglaubt, sie ermutigt, anstehende Herausforderungen anzupacken, Entscheidungen zu fällen und durchzusetzen. «Ich arbeite sehr gerne mit Menschen. Das hat mir sehr geholfen. Denn gerade in diesem technischen Umfeld musste ich zuerst beweisen, was ich kann.»

Die Beförderungsanlagen im Jewel sind mit der neuesten Generation von Schindler Ahead ausgerüstet. «Die Zukunft liegt in der Vernetzung aller Dinge», schwärmt Amy Ramli. «Dank Schindler Ahead sind alle Aufzüge und Fahrtreppen verbunden. Das bringt mehr Transparenz über die Leistung der Anlagen, erhöht die Betriebszeiten und macht die Nutzung für die Fahrgäste angenehmer.»

Amy Ramli arbeitet mit Leuten aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Einige sprechen eine andere Sprache, andere treten kulturell bedingt anders auf. Auf die Frage, was den Erfolg von Schindler ausmache, meint sie: «Die Menschen. Der gegenseitige Austausch. Das bringt uns weiter. Vorgesetzte bei Schindler erlebe ich durchgehend als Leader, die ihre Mitarbeitenden fordern und fördern.»

«Die Zukunft liegt in der Vernetzung aller Dinge.»

Transparenz erhöht Betriebszeiten.



Schindler Ahead

Die Technologie überwacht Anlagen, analysiert Inputs und leitet daraus konkrete, massgeschneiderte Massnahmen ab, womit Betriebszeiten erhöht werden können. Schindler Ahead bringt Kunden komplette Transparenz über die Performance jeder einzelnen Anlage in ihrem Portfolio und den Fahrgästen ein verbessertes Nutzererlebnis.



«Alle zogen am gleichen Strang»



An Schindler schätzt sie die Unternehmenskultur.

Jade Liu,
Commercial Manager,
Schindler Singapur

Jade Liu arbeitet seit 13 Jahren bei Schindler. Die kaufmännische Leiterin war von Beginn an in das Jewel-Projekt involviert: «Die gegenseitige Unterstützung im Team war gross, alle zogen am gleichen Strang.» Auf ihrem Schreibtisch landeten Verträge und Vereinbarungen, sie machte ihre Kollegen auf mögliche Risiken aufmerksam und hielt Abmachungen schriftlich fest. «Hätte ich alles ausgedruckt und in Ordnern abgelegt, würde das ganze Schränke füllen», erzählt sie. «Ich fühlte mich stolz, als das Projekt erfolgreich abgeschlossen war.» An Schindler schätzt sie die Unternehmenskultur, den Fokus auf die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und vor allem die offene Kommunikation untereinander.



Immer einen Schritt voraus: Dank Schindler Ahead funktionieren die Fahrtreppen ohne ungeplante Unterbrechungen



Kelvin Tan,
Head of User Experience,
Jewel Changi Airport

«Jewel Changi Airport ist ein architektonisches Wunderwerk. Eine Mischung aus Innovation, Einzelhandelsangeboten, Lebensmittelparadies, Spielattraktionen und üppigem Grün. Wir schätzen alle Partner, die helfen, Jewel zum Erfolg zu führen, Schindler ist einer unter ihnen.»



Qiu Hai,
Managing Director,
Schindler Singapur

«Ohne gute Fachleute gibt es keine gute Leistung und keine hohe Qualität. Unser Ziel ist es, Schweizer Qualität in Singapur zu bieten. Deshalb suchen wir die besten Mitarbeitenden und bilden sie stetig weiter. Wir sind erst glücklich, wenn es auch der Kunde ist.»

Der Stolz der Stadt

**Der Omniturm ist der erste
Wolkenkratzer Deutschlands,
der Menschen digital ver-
netzt. Die wegweisende
Schindler-PORT-Technologie
ermöglicht 2 200 Menschen
nahtlose Mobilität.**



Omniturm

2 200 Menschen nutzen
Schindler PORT jeden Tag



9



Frankfurt
Omniturm



Frankfurt Omniturm

Das Zentrum der Grossstadt Frankfurt platzt aus allen Nähten. Wie macht man sowohl Pendlerinnen und Pendler als auch die Stadtverwaltung trotzdem glücklich?

Projektentwickler Tishman Speyer hat die Herausforderung angenommen und Frankfurts Skyline einen echten Blickfang beschert: 190 Meter hoch, die mittleren Wohnetagen horizontal zu einem spektakulären Hüftschwung verschoben, gehört der Omniturm seit seiner Fertigstellung zu den meistfotografierten Hochhäusern der Stadt.

«In der Bauogistik haben wir mit unseren CLIMB-Liften gepunktet, bei der digitalen Erschliessung des Gebäudes mit Schindler myPORT.»

Jürgen Blank

Leiter Projektgeschäft und neue Technologien
Schindler Deutschland



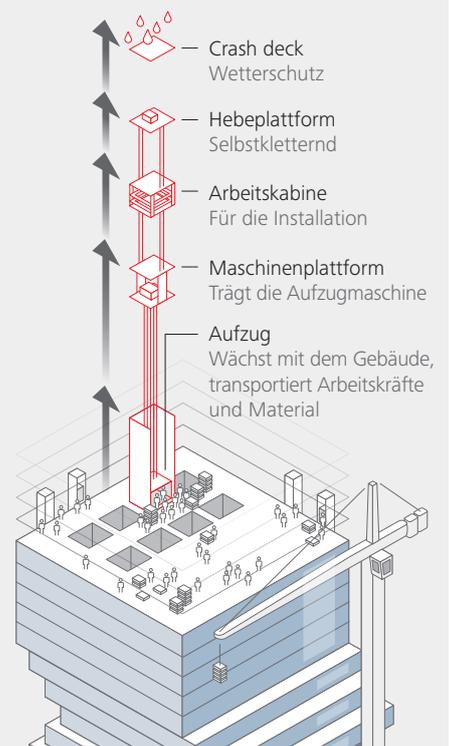
Bodo Jüngling, Head of Design & Construction Germany bei Tishman Speyer, freut sich noch heute über jeden, der das Gebäude knipst. «Wir wollten neue Massstäbe setzen. Arbeiten, Wohnen und öffentliche Nutzung unter einem Dach vereinen und die neueste Technik für Betrieb und Steuerung des Gebäudes einsetzen. Deshalb haben wir der Aufzug-Ausschreibung einen Kompetenzwettbewerb vorangestellt.»

Schindler entschied den Wettbewerb für sich. «In der Bauogistik haben wir mit unseren CLIMB-Liften gepunktet, bei der digitalen Erschliessung des Gebäudes mit Schindler myPORT», erzählt Jürgen Blank, Leiter Projektgeschäft und neue Technologien bei Schindler Deutschland. «Der erfolgreiche Abschluss des Projekts wurde durch die tolle Teamleistung im Unternehmen über alle Bereiche hinweg ermöglicht. Bei Schindler nennen wir diese Form der Zusammenarbeit Collaboration.»

Bewährungsprobe für Schindler CLIMB

Mitwachsende Bauaufzüge von Schindler haben entscheidend dazu beigetragen, dass Tishman Speyer den Omniturm trotz enger Verhältnisse auf der Baustelle in Rekordzeit fertigstellen konnte. Ulrich Köhler, leitender Monteur, hat das System mit seinem 20-köpfigen Team eingesetzt. «Die Lifte nutzen die Schächte der späteren Aufzugsanlage, wachsen mit ihnen in die Höhe und verlagern die Baustellenversorgung in das Gebäudeinnere. Dadurch kann die Fassade eher geschlossen und kann viel früher mit dem Innenausbau begonnen werden.»

Wie funktioniert ein CLIMB-Lift?



Eingesetzte CLIMB-Lifte:

3

«Die neueste Technik für Betrieb und Steuerung des Gebäudes einsetzen.»

Bodo Jüngling

Head of Design & Construction Germany
bei Tishman Speyer

Der Omniturm bereichert
mit seinem Hüftschwung
die Skyline von Frankfurt.



Frankfurt Omniturm

Die Funktionsweise von Schindler myPORT erschliesst sich dem Besucher bereits bei seiner Einfahrt in die Tiefgarage des Omniturms. Dank der automatischen Erfassung des Kennzeichens gibt das System dem registrierten Fahrzeug den Weg frei. Auf dem Weg von der Garage zu einer der Wohnungen ahnt der Besucher, warum Tishman Speyer sich für diese Technologie entschieden hat: Der Aufzug empfängt den Fahrgast mit geöffneter Tür, setzt sich selbständig in Bewegung, nachdem er ihn betreten hat, und entlässt ihn kurz darauf mit einem seidenweichen Stopp in die Zieletage. «Die Lösung vernetzt Bewohner, Beschäftigte und deren Besucher. Schindler myPORT garantiert die nahtlose Mobilität», erläutert Daniel Funke, der die Schindler-Anlagen technisch betreut.



Für die 2 200 Menschen, die den Omniturm täglich besuchen, dort leben und arbeiten, gibt es je nach Nutzergruppe unterschiedliche Möglichkeiten der Identifikation, um komfortabel mit Smartphone, Chipkarte oder temporärem Zugangscode ans Ziel zu kommen: Schindler myPORT erkennt schon beim Login am Eingang, wohin die Reise gehen soll, schickt von den acht Aufzügen den am günstigsten positionierten in die Eingangshalle, weist den Passagieren die für sie bereitgestellte Kabine zu und bringt sie mit flotten sieben Metern pro Sekunde an ihr Ziel. «Die User Experience ist fast wie bei einem Tablet», sagt Bodo Jüngling. «Man wischt über irgendetwas drüber und danach funktioniert alles wie von selbst.»

**«Die Lösung vernetzt
Bewohner, Beschäftigte
und deren Besucher.
Schindler myPORT
garantiert die nahtlose
Mobilität.»**

Daniel Funke
Schindler-Techniker

Schindler myPORT
erkennt schon beim Login
am Eingang, wohin die
Reise gehen soll.

- 1 Aufzugsschacht mit Weitsicht: Der Omniturm ist 190 Meter hoch
- 2 Mit der Schindler-PORT-Technologie lassen sich Laufwege, Nutzergruppen und Aufzüge präzise steuern
- 3 Teamwork is king: Schindler-Crew in luftiger Höhe





Anders als die meisten Tablet-Anwender weiss Sebastian Lurg sehr genau, wo diese spielerische Leichtigkeit herkommt. «Wir haben eine Supportlandschaft installiert, die jeden Winkel des Gebäudes erschliesst, Netzwerktechnik und IP-Struktur in das Gebäude integriert und alle 147 Wohnungen einbindet. Das macht Schindler myPORT zum integralen Bestandteil des digitalen Gebäudes», erklärt der Leiter des Schindler-Kompetenzentrums Transit Management.

Wie gross der Nutzen ist, den digitalisierte Gebäude gerade auch in Krisensituationen für ihre Betreiber bieten, hat Bettina Jäger zuletzt während der Covid-19-Pandemie hautnah miterlebt. Sie ist bei Schindler Deutschland bei Grossprojekten für die Kundenbetreuung verantwortlich: «Mit Schindler myPORT können wir Laufwege, Nutzergruppen und Aufzüge präzise steuern. Deshalb war es auch überhaupt kein Problem, die gesetzlichen

Abstandsregeln umzusetzen und die Anzahl der Personen pro Kabine auf das zulässige Maximum zu begrenzen.»

Unterdessen ist Schindler mit den digitalen Lösungen schon einen Schritt weiter. Es geht um Softwareschnittstellen nach aussen und die Vernetzung mit anderen Gebäudemanagementsystemen. Jürgen Blank ist sich sicher: «Vergleichbar mit Smartphone-Apps werden Gebäudebetreiber ihren Kunden zukünftig viel mehr digitale Dienste anbieten wollen. Schindler ist mit seinen immer raffinierteren Lösungen Teil dieses digitalen Ökosystems. Wir werden unsere digitale Themenführerschaft weiter ausbauen.»

Henning Koch, Vorstand der Commerz Real AG, würde das sicherlich begrüßen. Er hatte den Omniturm schon vor der Fertigstellung für den hausInvest-Immobilienfonds von Tishman Speyer erworben – und das lag nicht nur an dem eleganten Hüftschwung,

sondern besonders auch an der PORT-Technologie: «Das System», sagt er, «beinhaltet alles, was wir uns als erster digitaler Asset-Manager bei einer Immobilie wünschen.»

Dass Frankfurts neues Schmuckstück des Architekturbüros BIG Bjarke Ingels Group so schnell einen neuen Eigentümer gefunden hat, überrascht Projektentwickler Bodo Jüngling nicht. «Der Omniturm ist tatsächlich etwas Besonderes. Das sieht man nicht nur am Design oder an der Liebe zum Detail. Man spürt es auch, wenn man in dem Gebäude wohnt oder arbeitet.»

«Wir haben eine Supportlandschaft installiert, die jeden Winkel des Gebäudes erschliesst.»

Sebastian Lurg
Leiter Schindler Kompetenzzentrum
Transit Management

«Unsere Branche wird für Frauen immer interessanter»

Bettina Jäger,
Kundenberaterin

Frau Jäger, wie unterscheidet sich das Servicekonzept für die PORT-Technologie von seinen Vorgängern?

Normalerweise beschränken sich Wartungsverträge auf den Aufzug. Hier im Omniturm ist es aber anders, weil wir auf Wunsch unseres Kunden mit Schindler myPORT eine digitale Lösung entwickelt haben, mit der sich Laufwege und Nutzergruppen präzise steuern lassen. Dadurch haben wir viel mehr mit den Menschen zu tun, die hier wohnen und arbeiten, was wiederum umfassendere Serviceaufgaben nach sich zieht.

Was hat sich in all den Jahren eigentlich stärker verändert? Die Aufzüge oder die Erwartungen der Kunden?

Ganz klar die Erwartungen der Kunden. Sie stellen heute ungleich höhere Anforderungen an Produkt und Service als früher. Schnelle Aufzüge und zuverlässig ausgeführte Wartungsarbeiten genügen heute nicht mehr. Empathie, Vertriebsperspektive und Kundenansprache sind ebenso wichtig. Deshalb ging es in meiner Zeit als Serviceleiterin im Hochhausbereich ganz wesentlich darum, beide Perspektiven miteinander zu vereinen.

Bettina Jäger arbeitet seit 35 Jahren in der Aufzugbranche. Die letzten fünf erst als Serviceleiterin Hochhaus und jetzt als Kundenbetreuerin Grossprojekte für Schindler.

Am Anfang Ihrer Karriere waren Frauen in der Aufzugbranche eine echte Ausnahme. Was hat sich seither geändert?

Die Kunden legen steigenden Wert darauf, dass man ihnen und ihren Wünschen entgegenkommt, und sie erwarten Ansprechpartner, an die sie sich jederzeit wenden können. Guter Service, Aufbau und Pflege von Kundenbeziehungen werden also immer wichtiger – und die damit einhergehenden beruflichen Perspektiven machen die Branche für Frauen immer interessanter. Das kann man mittlerweile auch an den Karrierewegen auf Xing oder LinkedIn ablesen.

Warum sollten sich Frauen für Schindler entscheiden?

Schindler fördert seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Belangen und bietet ihnen unzählige Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Seit mehreren Jahren arbeiten zunehmend Frauen im Vertrieb, im Service und in vielen leitenden Positionen.



«Schindler fördert seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Belangen und bietet ihnen unzählige Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.»

Schindler PORT – Gebäudebetrieb neu definiert.

Ermöglicht Bewohnern, Besuchern und der breiten Öffentlichkeit die effiziente und sichere Fortbewegung im urbanen Raum per Mobiltelefon oder persönliche Zutrittskarte.

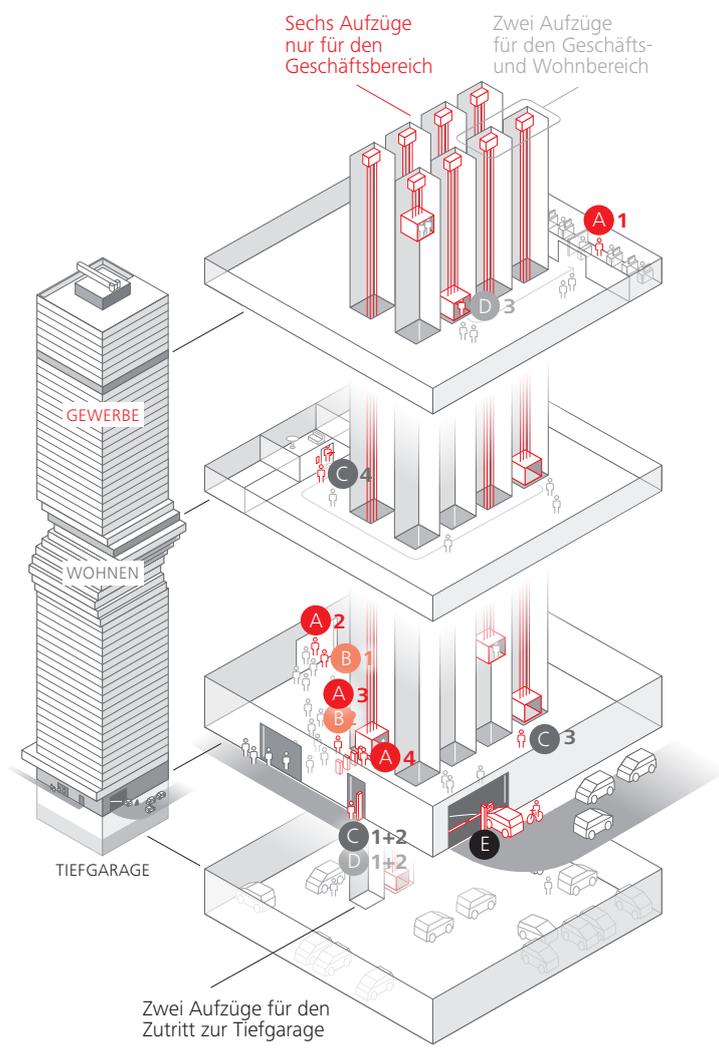
| | | | | |
|--|--|---|---|---|
|  <p>PORT an Zugangsschranken Kombiniert Sicherheit und Intelligenz für reibungslosen Zutritt, zügige Aufzugsfahrt und flexibles Besuchermanagement.</p> |  <p>PORT Elevator Bietet ausgefeilte vertikale Transportoptionen für Bewohner und Besucher mit zahlreichen einzigartigen Funktionen.</p> |  <p>PORT 4 Home Bietet alle Vorteile einer Videogegensprechanlage sowie einzigartige Aufzugruf- und Besucherführungsfunktionen an der Wohnungs- oder Bürotür.</p> |  <p>PORT 4 Visitor Für nahtlose Zutrittskontrolle, das Besuchermanagement und mehr am Haupteingang eines Gebäudes oder in der Tiefgarage.</p> |  <p>myPORT-App und -Karte Erleichtert reibungslosen, sicheren und personalisierten Zutritt zum Gebäude und zu den Innenräumen.</p> |
|--|--|---|---|---|

A Besucher Geschäftsbereich

- 4 Besucher erhält Aufzugszuweisung.
- 3 Besucher präsentiert Einladung am PORT 4 Visitor oder an den Zugangsschranken und erhält Zutritt zum Gebäude.
- 2 Besucher empfängt Einladung per SMS, Messaging-App oder E-Mail.
- 1 Mitarbeiter stellt die Einladung aus und schickt sie dem Besucher zusammen mit dem Zutrittscode.

B Zutritt Geschäftsbereich

- 2 Zutrittskontrolle mit Zutrittskarte oder myPORT-App (optional)
- 1 Mitarbeiter tritt ein und nähert sich den Zugangsschranken.



C Besucher Wohnen

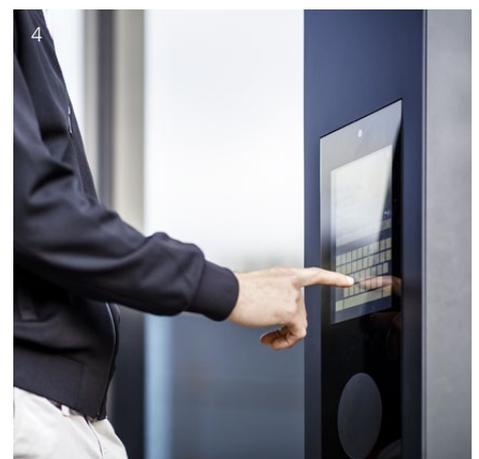
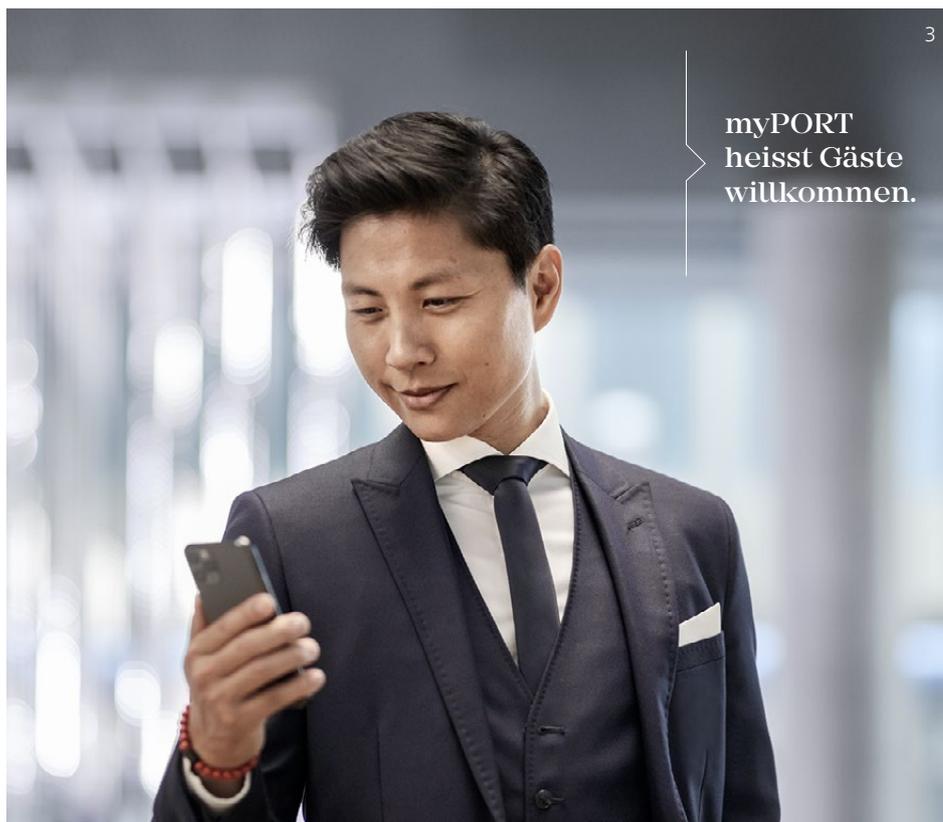
- 4 Bewohner gewährt dem Besucher Zutritt zu seinem Bestimmungsort.
- 3 Besucher erhält Zutritt zum Gebäude mit Aufzugszuweisung.
- 2 Bewohner erhält Videoanruf auf dem PORT-4-Home-Terminal oder der myPORT-App.
- 1 Besucher trifft ein und wählt Kontaktinformationen des Bewohners aus dem PORT-4-Visitor-Verzeichnis.

D Zutritt Wohnen

- 3 Bewohner genießt nahtlosen Zutritt zu seinem Ziel mit der myPORT-App oder seiner Zutrittskarte.
- 2 Bewohner erhält Zutritt zum Gebäude und die Aufzugszuweisung.
- 1 Bewohner trifft im Gebäude ein und präsentiert die myPORT-App oder seine Zutrittskarte.

E Zutritt Parking

- Nach Ankunft wählt der Besucher die Kontaktinformationen des Bewohners aus dem PORT-4-Visitor-Verzeichnis. Bewohner erhält Videoanruf auf dem PORT-4-Home-Terminal oder der myPORT-App und gewährt Zutritt.
- oder
Bewohner fährt in die Tiefgarage ein und erhält Zutritt per myPORT-App, registriertes Kennzeichen oder Zutrittskarte.



- 1 Durch die Tiefgarage hinauf ins Gebäude mit Schindler myPORT
- 2 Kinderleichte Zugangskontrolle für den Fahrradfahrer
- 3 Schindler myPORT erschliesst jeden Winkel des Gebäudes
- 4 Das Terminal: so leicht zu bedienen wie ein Tablet

Schindler myPORT
ist integraler Bestandteil
des digitalen Gebäudes.



- 1 Der Omniturm-Besucher bekommt Zugang zum Gebäude
- 2 Schindler myPORT ermöglicht den berührungsfreien Transport zu allen freigegebenen Stockwerken
- 3 Der Omniturm-Bewohner kann per Schindler myPORT jedem Gast Zutritt gewähren.
- 4 Mit dem Smartphone gelingt die Identifikation am Lesegerät problemlos



Schindler myPORT
ermöglicht nahtlose
Mobilität im ganzen
Gebäude.



«Schindler myPORT verkörpert unsere Wünsche»



Henning Koch,
Vorstand der Commerz Real AG,
Gebäudeeigentümer

«myPORT verkörpert die enorme Innovation, die in der Haustechnik gefragt ist.»

Herr Koch, weshalb haben Sie für Ihren offenen Immobilienfonds haus-Invest den Omniturm erworben?

Innovative Architektur ist natürlich etwas, was man bei Investments sehr gerne mitnimmt. Dazu kommen die Toplage, der hocheffiziente Grundriss und die hochinnovative und flexible Haustechnik, die wir hier erworben haben. Also insgesamt ein echtes State-of-the-Art-Objekt.

Ein Gebäude muss so flexibel sein, dass sich die damit verbundenen Bedürfnisse auch realisieren lassen.

Wie wichtig war die PORT-Technologie für Sie?

Schindler myPORT drückt alles aus, was wir uns als erster digitaler Asset-Manager bei einer Immobilie wünschen. Die Lösung verkörpert die enorme Innovation, die in der Haustechnik gefragt ist. Das wollen Nutzer und Investoren.

Heisst es künftig also nicht mehr nur Lage, Lage, Lage, sondern auch Daten, Daten, Daten?

Das Wort «auch» ist ganz wichtig. Die Lage wird auch weiterhin die zentrale Rolle spielen. Aber eine Top-Lage nützt nichts, wenn man im Gebäude nicht mit den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit arbeiten kann. Ein Gebäude muss so flexibel sein, dass sich die damit verbundenen Bedürfnisse auch realisieren lassen. Dazu gehört die Haustechnik, denn dort kann man ganz viele Akzente setzen.

Bedingen sich Digitalisierung und Nachhaltigkeit also gegenseitig?

Ich glaube, das eine geht nur mit dem anderen. Digitalisierung geht nicht ohne Nachhaltigkeit und umgekehrt. Der Omniturm geht genau in diese Richtung. Er nimmt das Thema mit Schindler myPORT an die Hand und setzt es entsprechend um.

«Wir waren leidenschaftlich bei der Sache»

Bodo Jüngling,
Head of Design & Construction Germany,
Tishman Speyer

Herr Jüngling, Sie haben der Aufzug- ausschreibung einen Kompetenz- wettbewerb vorangestellt. Warum?

Wir wollten neue Massstäbe setzen. Auch in Hinblick auf die Gebäudedigitalisierung. Dazu mussten wir aber erst einmal verstehen, mit welchen Entwicklungen und Leistungen wir in Zukunft rechnen können. Das gelingt nur mit einem Kompetenzwettbewerb.

Weshalb haben Sie sich für Schindler und Schindler myPORT entschieden?

Der Omniturm vereint Bewohner, Beschäftigte und Besucher unter einem Dach. Diese Lebenswelten sollten sich nicht gegenseitig beeinflussen. Für die vertikale Fördertechnik waren deshalb Lösungen gefragt, die auch die für den Betrieb des Gebäudes nötigen Steuerungsmöglichkeiten beinhalten. Über dieses Thema sind wir zu Schindler myPORT gekommen.

Wir wussten, dass wir mit Schindler etwas Gemeinsames entwickeln und dabei neue Wege gehen würden. Uns war auch klar, dass beide Seiten füreinander da sein und gegenseitiges Verständnis aufbringen müssen. Wir hätten Schindler myPORT nicht in einem für uns so wichtigen Projekt umgesetzt, wenn nicht bereits eine stabile und belastbare Vertrauensgrundlage bestanden hätte. In der Dimension geht das auch nur so.

Was hat die Entscheidung für Schindler myPORT für die Arbeit vor Ort bedeutet?

Wir haben wirklich alles umgekrempelt. Alles, was mit Kommunikation, Leitsystem, Wegführung, Zugangskontrolle und Steuerung innerhalb des Hauses bis in die Wohnungen und Büros zu tun hat. Aber dafür können wir diese Funktionen künftig auch noch erweitern. Das ist eine super Sache für alle Beteiligten und für die Nutzer des Omniturms sowieso.

Was nehmen Sie aus Ihren Erfahrungen mit Schindler myPORT in Ihre nächsten Projekte mit?

Der Informationsaustausch, den Schindler myPORT ermöglicht, und das Potenzial, das dahintersteckt, ist enorm. Wohin reicht dieses System noch? Wie machen wir uns zukunftsfähig? Welche Anforderungen stellen die Arbeitswelten, die noch kommen werden? Das alles sind Fragen, die wir projekt- und entwicklungsbegleitend immer wieder beantworten müssen.

«Neue Massstäbe setzen, auch
in Hinblick auf die
Gebäudedigitalisierung.»





Das grosse Tor zu China

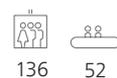
Peking
Daxing International Airport



Der Daxing International Airport in Peking ist ein Bauwerk der Superlative. In diesem neuen Flughafen findet sich auch der längste Fahrsteig, den Schindler je in China gebaut hat.



Gesamtfläche: 1 Million m²



Peking

Daxing International Airport

Er wurde von der renommierten inzwischen verstorbenen Architektin Zaha Hadid entworfen. Wie ein Phönix breitet der Daxing International Airport seine Flügel aus, erstreckt sich dabei über einen Kilometer und bedeckt eine Fläche von beinahe 100 Fussballfeldern.

Der zweitgrösste Flughafen der Welt besteht aus nur einem Terminal und wurde so konzipiert, dass die Passagiere möglichst kurze Wege zurücklegen müssen. Sie erreichen jeden der 79 Flugsteige innerhalb von nur acht Minuten. Zum Komfort tragen 293 intelligente Mobilitätslösungen von Schindler am Flughafen und den dazugehörigen Metrostationen bei, darunter 206 Aufzüge, 35 Fahrtreppen und 52 Fahrsteige. Sie haben bis anhin mehr als 10 Millionen Passagiere am Boden befördert.



«Das war mein grösstes Projekt bis anhin. Eine solche Chance bietet sich einem Projektmanager nur selten.»

Xu Han
Fulfillment Manager,
Schindler-Niederlassung Peking

«Es war eine riesige Herausforderung», sagt Xu Han und erinnert sich an die intensive Zeit vor der Flughafeneröffnung. Er und sein Team testeten jeden einzelnen Aufzug, jede Fahrtreppe und jeden Fahrsteig, die sich im Flughafen, in der Airport-Metro und in den Parkhäusern befinden, bevor sie in Betrieb genommen werden konnten. Und das Team hat die Herausforderung gemeistert. «Wir haben alle Ressourcen koordiniert, um das Projekt am Flughafen zu realisieren», sagt Xu Han, der seit zehn Jahren bei Schindler arbeitet und als Projektleiter für den Flughafen Daxing verantwortlich war. «Das war mein grösstes Projekt bis anhin. Eine solche Chance bietet sich einem Projektmanager nur selten.»



Das Projekt wurde 2020 vom Organisationskomitee der globalen Aufzugsindustrie zum «Aufzugsprojekt des Jahres» erkoren.

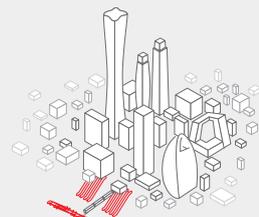
Zweitgrösster Flughafen der Welt.

Entworfen von Zaha Hadid. Transport beschleunigt durch Schindler.

Die 14 zentralen Aufzugseinheiten und die Fahrsteige zu den Gates sind das Rückgrat des Personenflusses.

14x

Der Flughafen gleicht einem Phönix, der seine Flügel ausgebreitet hat. So erreichen Fluggäste jeden Flugsteig in acht Minuten.



Bevölkerung von Peking
21,5 Millionen

Schindler hat auch die Fahrtreppen für die Metro geliefert, die den Flughafen mit Peking verbindet.



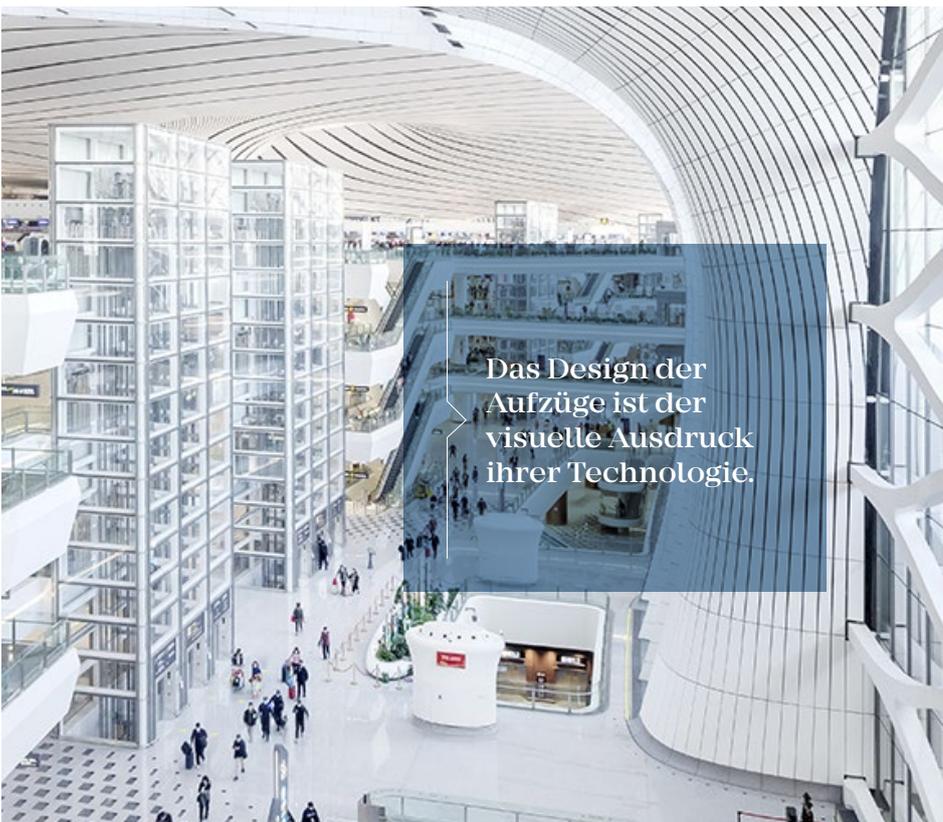
Total Schindler-Anlagen

293



Tagespassagieraufkommen (Rekord)

100 000+



Das Design der Aufzüge ist der visuelle Ausdruck ihrer Technologie.

Über die Schindler-Fahrsteige erreichen die Fluggäste jeden Flugsteig in acht Minuten



Ein Magnet in den sozialen Medien

Die 14 speziell angefertigten Schindler-5500-Aufzüge, die am Eingang installiert wurden und nun als «grosse Sightseeing-Aufzüge» bezeichnet werden, haben in den chinesischen sozialen Medien für Aufsehen gesorgt. Blogger sind extra angereizt, um die Anlagen mit ihren hochentwickelten Touch-screen-Displays anzusehen.

Peking Daxing International Airport

«Schindler hat in Zusammenarbeit mit dem Kunden zahlreiche massgeschneiderte Produkte entwickelt, um die sehr hohen Anforderungen der Designer zu erfüllen.»

Xu Han

Fulfillment Manager, Schindler-Niederlassung Peking



Peking

Daxing International Airport

Nicht nur die Installationen waren ein riesiges Unterfangen. Auch die Wartung der Schindler-Produkte in Betrieb erfordert eine besondere Herangehensweise. Lee Wei, Projektmanager Existing Installations der Schindler-Niederlassung in Peking, erklärt: «In der Regel benutzen die Passagiere unsere Anlagen bis etwa 2 Uhr nachts. Wartungsarbeiten können deshalb erst danach beginnen, müssen aber um 4.30 Uhr beendet sein, weil dann bereits die nächsten Flugzeuge starten und landen.»

In China gelten strenge Regeln für die Wartung von Aufzügen. Jede Anlage muss mindestens alle 14 Tage überprüft werden. «Die Mitarbeitenden unserer Dienstleister müssen deshalb über sehr gute Qualifikationen, technisches Fachwissen und eine schnelle Reaktionsfähigkeit verfügen, um Probleme in kürzester Zeit beheben zu können», sagt Peng Zhong, Deputy Manager des Daxing International Airport in Peking.

Den Passagieren stehen verschiedene speziell für den Flughafen angefertigte Produkte zur Verfügung. Wie zum

«Die Mitarbeitenden unserer Dienstleister müssen sehr gute Qualifikationen und hohes technisches Fachwissen haben, um die strengen Regeln zu erfüllen.»

Peng Zhong
Deputy Manager
Daxing International Airport, Peking

Beispiel die 14 massgeschneiderten Schindler-5500-Aufzüge, die am Eingang installiert wurden und Projektleiter Xu Han mit besonderem Stolz erfüllen: «Schindler hat in Zusammenarbeit mit dem Kunden zahlreiche massgeschneiderte Produkte entwickelt, um die sehr hohen Anforderungen der Designer zu erfüllen.» Die 14 Aufzüge tragen mittlerweile sogar einen Übernamen, sie werden als «grosse Sightseeing-Aufzüge» bezeichnet, weil man durch die Panoramafenster eine tolle Sicht auf die beeindruckende Architektur des Flughafens hat. Die Schindler-Entwicklung war auch Thema in den sozialen Medien, da Blogger extra angereizt waren, um die Installationen mit ihren

hochentwickelten Touchscreen-Displays zu begutachten. Xu Han kommentiert: «Das Design ist der visuelle Ausdruck der Technologie, die dahintersteckt. Gleichzeitig sind die Displays für die Fahrgäste sehr bequem zu bedienen.»

Natürlich ist er auch auf den 93 Meter langen Fahrsteig stolz, die bisher längste derartige Anlage in der Geschichte von Schindler in China. Doch es gibt für das Schindler-Team noch mehr Gründe, stolz auf seine Arbeit zu sein: Das Flughafenprojekt wurde vom Organisationskomitee des Global Elevator Industry Summit 2020 zum «Elevator Project of the Year» gekürt.

«In der Regel benutzen die Passagiere unsere Anlagen bis etwa 2 Uhr nachts. Wartungsarbeiten können deshalb erst danach beginnen.»

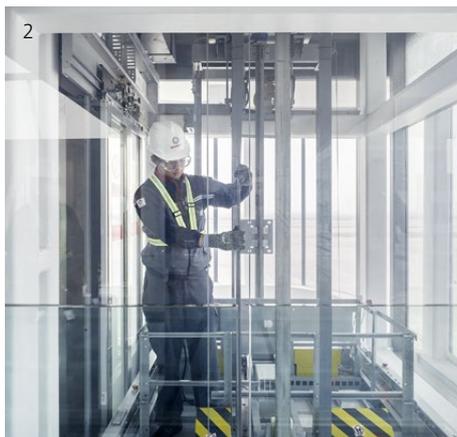
Lee Wei
Projektmanager Existing Installations
Schindler-Niederlassung Peking

- 1 Schaufenster modernster Technologie: 14 Sightseeing-Aufzüge
- 2 Wartungsarbeiten an den Aufzügen werden alle 14 Tage durchgeführt

Fahrsteig der Superlative

Einer der 52 installierten Fahrsteige erstreckt sich über 93 m, die längste Anlage dieses Typs in Schindlers Geschichte in China.

93m →



Peking

Daxing International Airport

«In der Geschäftswelt muss man klug, aber auch freundlich sein»

Helen Ling arbeitete schon 20 Jahre lang in der Aufzugsbranche, als sie 2016 zu Schindler wechselte. Heute ist sie Senior Vice President of Field Operations North von Schindler China.

Wann haben Sie sich zum ersten Mal mit dem Projekt des neuen Daxing International Airport beschäftigt?

Seit meinem ersten Tag bei Schindler bin ich in das Projekt involviert. Ich bin für viele verschiedene Aufgaben verantwortlich, etwa für die Kommunikation mit den Kunden, die Teilnahme am Ausschreibungsprozess für Grossaufträge, die Entwicklung von Produktstrategien und die Überwachung der Preisgestaltung. Mit 20 Jahren Branchenerfahrung weiss ich, wie selten Projekte dieser Grössenordnung sind.

«Ein vielfältiges Team macht die Arbeitsatmosphäre interessanter und dynamischer.»

Nur wenige bekommen die Chance, an so etwas Grossem mitzuarbeiten. Für unser Schindler-China-Team war es deshalb ein echtes Privileg. Das Daxing-Projekt umfasst neben dem Flughafengebäude auch Arbeiten an der U-Bahn, die den Flughafen mit dem Zentrum von Peking verbindet. Sehr herausfordernd, aber auch sehr spannend.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Von einem Weltklasse-Flughafen fordert der Kunde allerhöchste Qualität, sowohl bei den Produkten als auch bei den Dienstleistungen. Das war sehr anspruchsvoll, zumal die Aufzüge, die wir geliefert haben, im Grunde alle Sonderanfertigungen sind. Wir mussten nicht nur ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse des Kunden entwickeln, sondern auch unter hohem Zeitdruck arbeiten und dabei unsere gewohnt hervorragende Qualität liefern. Dabei gab es natürlich keinen Platz für Fehler.

Welcher Teil Ihrer Arbeit gefällt Ihnen am besten?

Ich habe hier einige sehr interessante Leute kennengelernt, und es macht mir wirklich Spass, mit ihnen zu arbeiten. Man könnte meinen, Projektarbeit sei bei jedem Arbeitgeber ähnlich, aber von dynamischen und enthusiastischen Kollegen umgeben zu sein, macht den Unterschied. Unsere Vorgesetzten sind toll und bringen uns viel Respekt entgegen. In der Geschäftswelt muss man klug, aber auch freundlich sein. Bei Schindler sind alle sehr freundlich und integrativ.

Wie wichtig ist Diversität für Sie?

Sie ist für den Erfolg jedes Unternehmens unerlässlich. Schindler China hat bereits einen relativ hohen Anteil an weiblichen Führungskräften. Das Unternehmen legt grossen Wert darauf, die Vielfalt zu fördern. Dazu gehört auch, dass Frauen die gleichen Möglichkeiten erhalten wie ihre männlichen Kollegen. Ein vielfältiges Team macht die Arbeitsatmosphäre interessanter und dynamischer.



«Nur wenige bekommen die Chance, an so etwas Grossem mitzuarbeiten.»

«Ein Tor zu China»

Peng Zhong, Deputy Manager of mechanical and electrical operation department, Capital Airport Equipment Operation and Maintenance Management Co., Ltd., Beijing Daxing International Airport.

Der Daxing International Airport hat kürzlich sein einjähriges Bestehen gefeiert und konnte in diesem vergangenen Jahr mehr als 10 Millionen Passagiere begrüßen. Peng Zhong ist von der Strahlkraft des Daxing Airport für das ganze Land überzeugt: «Er ist ein Tor zu China, der als Visitenkarte den ersten Eindruck aller Reisenden prägt und so zum Image unseres Landes beiträgt.» Seit 2020 ist er Deputy Manager des Flughafens und vom eleganten und zugleich auf den Menschen ausgerichteten Design des Gebäudes fasziniert.

Zu seinen Aufgaben gehört es, die Inspektionen und Wartungsarbeiten am Flughafen zu beaufsichtigen. Er stellt sicher, dass diese auf höchstem Niveau ausgeführt werden, dabei arbeitet er eng mit Schindler zusammen. Peng Zhong erklärt: «Die regelmässigen Inspektionen können mit der Arbeit eines Arztes verglichen werden, der sorgfältig Routineuntersuchungen durchführt. Die andere Schlüsselaktivität, die Wartung, kann mit der Arbeit eines Chirurgen verglichen werden, der eingreift, um die Gesundheit der Anlagen zu gewährleisten.»

Millionen von Passagieren benützen jedes Jahr die insgesamt 293 Schindler-Anlagen (111 in den Terminals). Damit Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige sicher und effizient funktionieren, müssen sie regelmässig inspiziert werden. Im Zentrum liegt

Die Bedeutung des Daxing International Airport als Tor zu China ist von grösster Bedeutung.



**«Schindler ist ein
Synonym für Leistung und
Zuverlässigkeit und nicht
nur ein Lieferant von
Flughafen-Ausrüstungen.»**

dabei die Erkennung potenzieller Probleme – bevor diese auftreten.

Deshalb ist es wichtig, dass auch Wartungsarbeiten im Voraus durchgeführt werden: «So können wir einen reibungslosen Betrieb der Anlagen gewährleisten. Treten einmal technische Probleme auf, behebt das Team diese sofort, um eine Unterbrechung der Passagierströme zu vermeiden», erklärt Peng Zhong.

Die Strahlkraft der weltweit anerkannten Marke Schindler ist einer der Gründe dafür, dass Schindler zu einem der Partner des Flughafens wurde. «Schindler ist ein Synonym für Leistung und Zuverlässigkeit und nicht nur ein Lieferant von Flughafen-Ausrüstungen.»

Der Daxing International Airport sucht ständig nach Produktinnovationen, um das Erlebnis der Passagiere auf ihrer Reise durch den Flughafen noch angenehmer zu gestalten. So ist geplant, die 14 gläsernen Schindler-5500-Aufzüge, die den Passagieren einen Rundumblick bieten, mit Ankunftslichtern auszurüsten, um sie noch auffälliger zu machen. Er erklärt: «Auf dem Weg zu ihren Abfluggates erhalten die Passagiere dadurch schnellere und genauere Informationen über den Aufzug, den sie nehmen sollen. Das spart nicht nur Zeit, sondern verbessert auch die Gesamteffizienz des Flughafens.»

Marktbericht

| | |
|----|--------------------------------|
| 51 | Highlights 2020 |
| 54 | Märkte |
| 58 | Beispiele bedeutender Aufträge |

Megatrends bleiben intakt

Urbanisierung
Alternde Gesellschaft
Wachsende Mittelschicht
Einpersonenhaushalte
Nachhaltigkeit

Geschäftsmodell erwies sich als widerstandsfähig

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

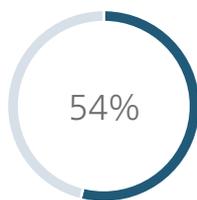
+33%

Technische/Sicherheits-schulungen (Stunden)

1 529 829

Entwicklung und Bereitstellung von 1500 digitalen Mikro-Learning-Nuggets, für die Schulung und Zertifizierung unserer Mitarbeitenden

Customer Excellence



der Kunden empfehlen Schindler als Geschäftspartner

Hohes Engagement und Solidarität



Schindler-Mitarbeitende auf der ganzen Welt setzen sich für die Allgemeinheit ein

Weitere Beispiele aus der Schindler-Familie:



INDONESIEN

In Indonesien haben Mitarbeitende mitgeholfen, das Athletendorf der Asienspiele 2018 in ein Notfalls hospital umzubauen. Dieses kann bis zu 22 000 Covid-19-Patienten behandeln.



SPANIEN

Die Callcenter-Mitarbeitenden in Spanien boten Service-Rufnummern für Bedürftige in Notsituationen an.

Ausserdem haben weltweit Mitarbeitende Spenden gesammelt und persönliche Schutzausrüstungen für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Nahtlos modulare Produkte

Komponentenvielfalt um die Hälfte reduziert



Nutzer von digital vernetzten Schindler-Anlagen pro Tag

200 Mio.

Die fortschreitende Urbanisierung bleibt nach wie vor der wichtigste globale Wachstumstreiber für Schindler. 2020 war ein aussergewöhnliches, durch die Pandemie geprägtes Jahr.

Die sich fortwährend verändernden Rahmenbedingungen verlangten nach Agilität, Innovationskraft und Solidarität.

Zu Beginn der Krise konnte Schindler auf die Erfahrungswerte aus China zurückgreifen – dem Land, in dem sich das Virus als Erstes ausgebreitet hatte. Während sich der chinesische Markt erholte, konnte Schindler das dort Gelernte in anderen Ländern anwenden: Schutzausrüstung kaufen, Warenlager aufstocken und in engem Kontakt mit den Kunden bleiben.

Schindler-Mitarbeitende weltweit haben solidarisch gehandelt und Ausserordentliches geleistet. Mitarbeitende im Aussen-dienst haben Aufzüge und Fahrtreppen, also als systemrelevant eingestufte Transportinfrastruktur, am Laufen gehalten und so zum Allgemeinwohl beigetragen, unterstützt von Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice.

Auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit kam die Innovationskraft zum Tragen, die die Schindler-Kultur seit jeher prägt. Das immer stärkere Augenmerk auf die Gesundheit brachte die Schindler-Clean-Mobility-Lösungen hervor. Neue Produkte, die dank kontaktloser Bedienung, Desinfektion und Innovationen für Social Distancing Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrtreibe hygienischer und sicherer machen und in Rekordzeit lanciert wurden.

8 neue CleanMobility-Lösungen eingeführt

Das Schindler Robotic Installation System for Elevators (Schindler R.I.S.E) kam dieses Jahr zum ersten Mal zum Einsatz, etwa beim Triple- Projekt in Wien und beim Varso Tower in Warschau – dem höchsten Wolkenkratzer in der Europäischen Union. Es handelt sich dabei um das weltweit erste selbstkletternde, autonome Robotik-System, das Installationsarbeiten in einem Aufzugsschacht durchführen kann.

Fokus 2020:



Modularität



Sicherheit und Nutzererlebnis

Anpassung an neue Marktgegebenheiten

Langfristigkeit und allen Anspruchsgruppen des Unternehmens gerecht zu werden, bleiben auch weiterhin Schindlers Richtgrössen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Unternehmen den neuen Marktgegebenheiten angepasst und weiter in die Zukunft investiert. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, hat Schindler Restrukturierungs- und Kostenoptimierungsmassnahmen eingeleitet. Hierzu zählen eine Fabrik-schliessung in Saragossa im Jahr 2020 und der Abbau von rund 2 000 Stellen weltweit über einen Zeitraum von zwei Jahren. Gleichzeitig investierte Schindler weiterhin in strategische Initiativen, mit dem Ziel, kundenorientierter zu werden, die Qualität zu steigern und dabei auf Konnektivität und Innovation zu setzen. Hieraus ist beispielsweise die neue modulare Aufzugsgeneration entstanden, die 2020 in Schlüsselmärkten Europas und Asien-Pazifiks eingeführt und positiv aufgenommen wurde. Schindler hat zudem digitale Services weiter ausgebaut, die dank verbesserter Konnektivität massgeschneiderte Wartung und schnellere Reaktionszeiten bieten.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Im Geschäftsjahr 2020 verringerte sich der Auftragseingang von Schindler um 9,1% auf CHF 11 018 Mio. (Vorjahr: CHF 12 123 Mio.), was einem Rückgang um 3,2% in Lokalwährungen entspricht. China verzeichnete das grösste Wachstum, gefolgt von der Region EMEA. In den Regionen Amerika und Asien-Pazifik ohne China reduzierte sich der Auftrags- eingang.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2020 erreichte CHF 8 687 Mio. (Vorjahr: CHF 9 042 Mio.). Das entspricht einem Rückgang um 3,9% bzw. einem Wachs- tum um 2,4% in Lokalwährungen.



Zunahme der Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte

Umsatz

Die weitere Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber sämtlichen Hauptwährungen hatte einen starken negativen Effekt auf die Ergebnisse. In den vergangenen zehn Jahren hat der immer stärker werdende Schweizer Franken Schindlers Umsatz um CHF 2,6 Mrd. und das Betriebsergebnis um CHF 375 Mio. reduziert.

Schindler generierte im Geschäfts- jahr 2020 einen Umsatz in Höhe von CHF 10 640 Mio. (Vorjahr: CHF 11 271 Mio.) Das entspricht einem Rückgang von 5,6%. In Lokalwährungen stieg der Umsatz leicht um 0,4%. In der Region Amerika sank der Umsatz leicht, in Europa erreichte er Vorjahresniveau und die Region Asien-Pazifik konnte dank der starken Performance in China Wachstum verzeichnen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte CHF 1 032 Mio. (Vorjahr: CHF 1 258 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 18,0% (-11,0% in Lokalwährungen). Die EBIT-Marge lag bei 9,7% (Vorjahr: 11,2%).

Das Ergebnis enthält Restrukturierungs- kosten von CHF 135 Mio. (Vorjahr: CHF 38 Mio.) für die Schliessung des Werks in Spanien und das globale Kostenoptimierungsprogramm. Das bereinigte EBIT erreichte CHF 1 185 Mio. mit einer Marge von 11,1% (Vorjahr: CHF 1 314 Mio., 11,7%).

Konzerngewinn und Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Konzerngewinn lag bei CHF 774 Mio., gegenüber dem Vorjahresergebnis von CHF 929 Mio. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit stieg um 33,4% und erreichte CHF 1 581 Mio. (Vorjahr: CHF 1 185 Mio. beziehungsweise CHF 1 342 Mio., bereinigt um Einmaleffekte), resultierend aus den konzernweiten Massnahmen zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens.

Auftragsbestand



Umsatz



Märkte

Amerika

Auftragsbestand

In Mio. CHF



| 2020 | 2019 | Δ% ¹ |
|-------|-------|-----------------|
| 2 467 | 2 901 | -4,9 |

Umsatz

In Mio. CHF



| 2020 | 2019 | Δ% ¹ |
|-------|-------|-----------------|
| 2 911 | 3 274 | -1,8 |

Anzahl Mitarbeitende

Per 31. Dezember



| 2020 | 2019 | Δ% |
|--------|--------|------|
| 14 407 | 14 939 | -3,6 |

EMEA

Auftragsbestand

In Mio. CHF



| 2020 | 2019 | Δ% ¹ |
|-------|-------|-----------------|
| 2 803 | 2 711 | +6,5 |

Umsatz

In Mio. CHF



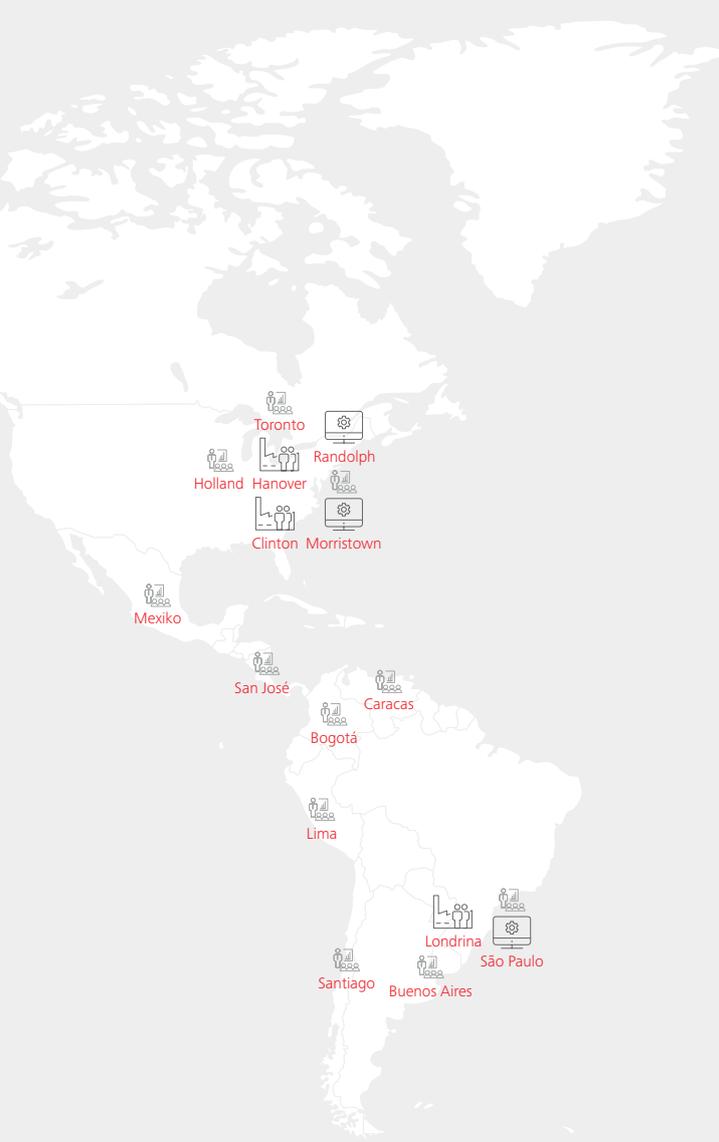
| 2020 | 2019 | Δ% ¹ |
|-------|-------|-----------------|
| 4 781 | 4 942 | +0,4 |

Anzahl Mitarbeitende

Per 31. Dezember

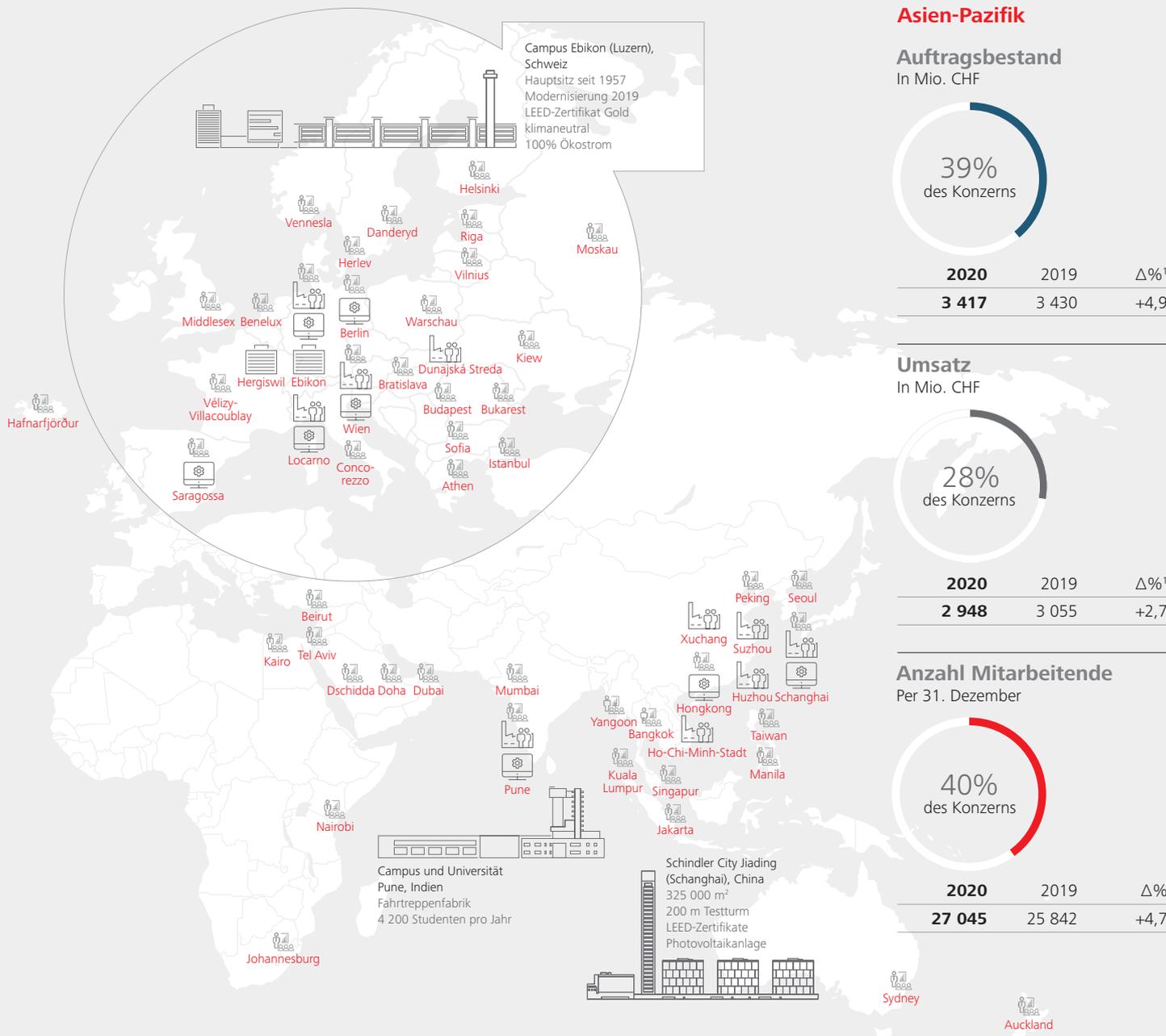


| 2020 | 2019 | Δ% |
|--------|--------|------|
| 25 222 | 25 525 | -1,2 |



¹ In Lokalwährungen

- Produktionsstandorte
- F&E, IT, Digital Business
- Hauptsitz
- Trainingszentren



Asien-Pazifik

Auftragsbestand
 In Mio. CHF



| 2020 | 2019 | Δ% ¹ |
|-------|-------|-----------------|
| 3 417 | 3 430 | +4,9 |

Umsatz
 In Mio. CHF



| 2020 | 2019 | Δ% ¹ |
|-------|-------|-----------------|
| 2 948 | 3 055 | +2,7 |

Anzahl Mitarbeitende
 Per 31. Dezember



| 2020 | 2019 | Δ% |
|--------|--------|------|
| 27 045 | 25 842 | +4,7 |

Niederlassungen

Amerika

- Argentinien
- Brasilien
- Chile
- Costa Rica
- Kanada
- Kolumbien
- Mexiko
- Panama
- Peru
- Uruguay
- USA
- Venezuela

EMEA

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Ägypten Andorra Bahrain Belgien Bosnien-Herzegowina Botswana Bulgarien Dänemark Deutschland Estland Finnland Frankreich | <ul style="list-style-type: none"> Griechenland Grossbritannien Irland Island Israel Italien Katar Dänemark Kroatien Lettland Libanon Liechtenstein | <ul style="list-style-type: none"> Litauen Luxemburg Malta Marokko Monaco Namibia Niederlande Norwegen Österreich Polen Portugal Rumänien | <ul style="list-style-type: none"> Russland Saudi-Arabien Schweden Schweiz Serbien Slowakei Slowenien Südafrika Tansania Tschechien Türkei | <ul style="list-style-type: none"> Ungarn Ukraine Vereinigte Arabische Emirate |
|--|---|---|---|---|

Asien-Pazifik

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Australien Brunei China Indien Indonesien Kambodscha Laos Malaysia Myanmar Neuseeland Philippinen Singapur | <ul style="list-style-type: none"> Südkorea Taiwan Thailand Vietnam |
|---|---|

Covid-19 hat die Märkte im Jahr 2020 stark beeinträchtigt.

Die aussergewöhnliche Situation führte zur vorübergehenden Schliessung von Produktionsanlagen und Baustellen in verschiedenen Ländern.

Dies wirkte sich auch auf das Neuanlagen-, Modernisierungs- und Reparaturgeschäft aus. Das Servicegeschäft hat sich als krisenresistent erwiesen. Hier konnte Schindler trotz der widrigen Umstände ein Wachstum erzielen.

Die pandemiebedingten Einschränkungen erreichten im zweiten Quartal ihren Höhepunkt. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte verbesserte sich die Situation. Die rückläufigen Märkte führten jedoch weltweit zu verstärktem Wettbewerb und Preisdruck, vor allem im Neuanlagengeschäft.

Asien-Pazifik

Die Volkswirtschaften der Region litten stark unter der Covid-19-Krise. Im Zuge dessen gingen Neuanlagenmärkte zurück, mit Ausnahme von China.

China

China hat sich als erster Markt von der Krise erholt. Nach dem starken Einbruch im ersten Quartal zeigte die chinesische Wirtschaft eine V-förmige Erholung und eine rasche Wiederaufnahme der Bautätigkeit. In der Folge verzeichnete der weltweit wichtigste Markt für Aufzüge und Fahrtreppen Wachstum im einstelligen Bereich. Bei Gewerbeimmobilien und im Infrastrukturbereich kam es zu Projektverzögerungen. Der Wohnbau erholte sich nach dem starken Einbruch zu Beginn des Jahres schnell und wuchs leicht.

Schindler hat sich in Anbetracht der herausfordernden Umstände gut entwickelt und legte sowohl im Neuanlagen- wie auch im Servicegeschäft zu. Modernisierungen und Reparaturen blieben unter dem Vorjahresniveau. Dennoch konnte Schindler seine Marktposition insgesamt weiter stärken. Ab Juli trug die Konsolidierung von Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. zum Wachstum bei.

Asien-Pazifik, ohne China

Auch in Indien hatte der landesweite Lockdown einen starken Einfluss auf das Neuanlagengeschäft. Die Bestellungen gingen massiv zurück, der Preisdruck nahm stark zu und bei kleineren Unternehmen kam es zu Liquiditätsengpässen. Am härtesten traf es das kommerzielle Segment. Schindler registrierte im vierten Quartal erste Anzeichen, dass sich der indische Markt erholte. Die weiteren Märkte der Region entwickelten sich ähnlich und waren stark rückläufig. Bei den Neuanlagen, den Modernisierungen und Reparaturen kam es über alle Marktsegmente hinweg zu Einbussen, das Servicegeschäft dagegen blieb solide.

Das Neuanlagengeschäft von Schindler lag unter Vorjahr – wenngleich der Rückgang nicht so stark war wie im Marktdurchschnitt. Auch bei den Modernisierungen und Reparaturen waren die Geschäfte rückläufig. Im Servicegeschäft resultierte ein Wachstum. In Australien wurde Schindler als Lieferant für das Metro Tunnel Project in Melbourne ausgewählt. Sobald die Anlagen in Betrieb sein werden, werden sie zu Stosszeiten täglich über eine halbe Million Menschen befördern.

Amerika

Covid-19 hat sämtliche Länder Nord- und Südamerikas getroffen und das Neuanlagengeschäft in der Region gebremst.

Nordamerika

Zwar entspannte sich die herausfordernde wirtschaftliche Lage im Lauf des Jahres, doch blieb die Grundstimmung sehr unsicher und behinderte so eine Erholung. In den USA kamen Gewerbeimmobilien stark unter Druck. Im Infrastruktursegment stockte das Geschäft, bedingt durch Verzögerungen und längere Abwicklungszeiten. Das Geschäft bei Wohnimmobilien blieb indes relativ stabil.

Schindler hatte mit Ausnahme des Wohnbausegments bei Neuanlagen, Modernisierungen und Reparaturen über das ganze Jahr hinweg einen schweren Stand. Das Servicegeschäft erwies sich als robust und erzielte Wachstum.

Lateinamerika

In Lateinamerika verlangsamten sich die Märkte für Neuinstallationen in der gesamten Region. Nur in Brasilien, dem grössten Markt, blieb die Bauindustrie robust und das Wohnbausegment verzeichnete unerwartetes Wachstum.

EMEA

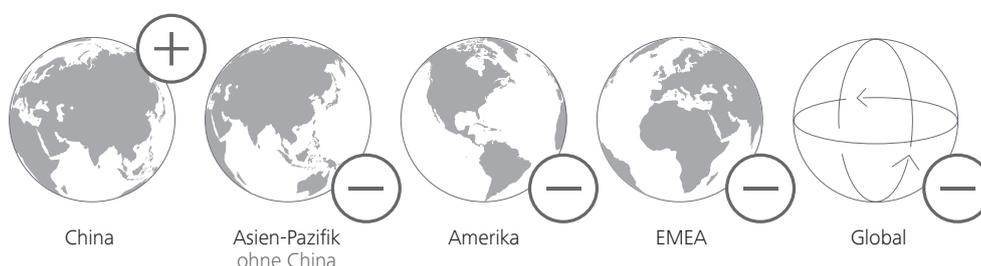
Wie überall auf der Welt war die Pandemie auch ein Schock für diese Region, was mit wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen verbunden war. Die Wirtschaft litt vor allem in der ersten Jahreshälfte, begann sich jedoch mit den Lockerungen ab dem dritten Quartal graduell zu erholen. Nordeuropa war insgesamt weniger stark betroffen als Südeuropa.

In Nordeuropa war das Neuanlagengeschäft im Wohnbausegment widerstandsfähiger als bei den Gewerbeimmobilien. Modernisierungen und Reparaturen waren rückläufig, das Servicegeschäft blieb solide. In Südeuropa sank im Wohnbausegment die Nachfrage nach Aufzügen und Fahrtreppen. Stimulierende Massnahmen zur Unterstützung der Baubranche konnten die sinkende Nachfrage nicht abfangen. Der Bereich Gewerbeimmobilien und der Infrastrukturbereich waren weniger stark betroffen. Modernisierungs- und Reparaturaufträge blieben unter dem Vorjahresniveau. Das Servicegeschäft erwies sich als robust.

In der Region EMEA konnte Schindler über alle Produktlinien hinweg zulegen, mit Ausnahme bei den Modernisierungen. Das Wachstum im Neuanlagengeschäft war robust dank des Wohnbausegments und des Erfolgs bei Ausschreibungen für öffentliche Verkehrsprojekte.

Marktwachstum 2020

Neuanlagen (Stückzahlen)



Beispiele bedeutender Aufträge

Aufträge nach Regionen und Territorien in Asien-Pazifik

Australien

Melbourne

- Melbourne Metro Tunnel, verschiedene Stationen

Sydney

- Metro Trains Sydney (MTS), verschiedene Stationen, Unterhalt
- One Sydney Harbour, Wohngebäude
- Sydney Metro Martin Place, umfassende Stationsüberbauung, Bürogebäude
- Victoria Cross, umfassende Stationsüberbauung, Bürogebäude

China

Changchun

- Changchun Haiyin Plaza, Bürogebäude

Changsha

- Runhe Riverside Plaza, Geschäftsgebäude
- Wujiang International Plaza, Geschäftsgebäude
- Zhuzhou-Bahn, verschiedene Stationen

Chengdu

- International Commerce Center, Bürogebäude
- Zirui Fu, Wohngebäude

Chongqing

- Chongqing Jinyu Dacheng Nanshan County, Villen

- Chongqing-Metro, Linie 9, verschiedene Stationen

Foshan

- Dongping Plaza, Bürogebäude
- Foshan-Metro, Linie 3, verschiedene Stationen

Fuzhou

- Jianfa Estate Fujian North Area

- Gongzhuling, Wohngebäude

- Kinderspital Fujian

- Lv Ling Lan Wan, Wohngebäude

- Sansheng Real Estate, Wohngebäude

Guangzhou

- Xintang via Flughafen Baiyun nach Guangzhou North, Intercitybahnlinie, verschiedene Stationen

Guiyang

- Huawei Cloud Data Center

- Internationaler Flughafen Guiyang Longdongbao

Hangzhou

- Hangzhou Olympic Sports Center, Sportanlage

- Internationaler Flughafen Hangzhou Xiaoshan

Hefei

- Dangshan Wanda Square, Einkaufszentrum, Geschäftsgebäude

- Huaqiaocheng Hefei Chaohu Bantang

- Hot Spring Town, Geschäftsgebäude

Nanjing

- Jiangsu Garden Expo Park

- Nanjing-Metro, Linie 7, verschiedene Stationen

Nanchang

- Xinyu Tianlu Haitang Courtyard, Wohngebäude

- Zhucheng Real Estate, Wohngebäude

Peking

- Beijing Rail Transit, Changping-Linie, Erweiterung Süd, verschiedene Stationen

- China National Convention Center, Phase 2

Schanghai

- Hongkou District Sichuan North Road, Einkaufszentrum, Büro- und Geschäftsgebäude
- New Jiangwan City, Bauparzelle F1–D, Büro- und Geschäftsgebäude

Shantou

- Internationaler Flughafen Jieyang Chaoshan

Shenzhen

- Shenzhen Great Wall International Logistics Center, Büro- und Geschäftsgebäude

- Shenzhen-Metro, Linie 14 und Linie 6, verschiedene Stationen

- Qianhai Taiping Financial Building, Bürogebäude

Wuhan

- Wuhan-Metro, Linie 11, östlicher Abschnitt, Phase 2, verschiedene Stationen

Xiamen

- Jianfa Estate South China und Bezirk Haixi, Wohngebäude

Xishuangbanna

- Peacock Building, Hotel und Wohngebäude

Yuxi

- Yuxi Wanda Plaza, Geschäftsgebäude

Zhengzhou

- Zhengzhou-Metro, Linie 3, verschiedene Stationen
- Light Rapid Transit, Metrostation Tin Wing

Hongkong SAR

- Middle 11, Hotel und Wohngebäude

- New Kowloon Inland, Bauparzelle 6574, Wohngebäude

- Tai Po Town, Bauparzelle 244, Wohngebäude

- Tuen Mun Town, Bauparzelle 516, Wohngebäude

- Wing Hong Street, Bürogebäude

- 41 King Yip Street, Bürogebäude

- 368–370 Sha Tsui Road, Bürogebäude, Modernisierung

- 625 King's Road, Bürogebäude, Modernisierung

Macau SAR

- Healthcare Complex, Geschäftsgebäude

- Light Rapid Transit, Metrostation 12 Barra

- Studio City, Phase 2, Einkaufszentrum

Indien

Chandigarh

- Beverly Golf Avenue, Wohngebäude

Chennai

- Chennai International Airport, Parkhaus, mehrere Geschosse

Chicalim

- Adora De Goa, Wohngebäude

Delhi

- Nau Sena Bhawan II, Phase 1, Regierungsgebäude

Faridabad

- Pebble Downtown, Einkaufszentrum

Gurugram

- Satya The Hive, Mehrzweckgebäude

Kardnaur

- Dhanashree, Wohngebäude

Kolkata

- Bengal Ultimate Resort LLP, Hotels

Pune

- Amar Tech Park, Bürogebäude

- Belmont Greene, Wohngebäude

- AR Mall, Einkaufszentrum

Indonesien

Bali

- Living World Denpasar, Einkaufszentrum

- Vasaka, Villen

Batam

- Hotel Indigo und Holiday Inn Resort, Hotels

- Villa Permata, Villen

Jakarta

- Aldiron Cinde Plaza, Einkaufszentrum, Wohngebäude

- One Tower OCBC, Bürogebäude

- Rumah Susun Tanjung Barat, Wohngebäude

Surabaya

- Trans Icon Surabaya, Einkaufszentrum



Fortune Tower, Büro- und Wohngebäude, Chengdu, China
22 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000, 11 Schindler 5500, 5 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
Kunde: Chengdu Tianfu New Area Investment Group



Amar Tech Park, Bürogebäude, Pune, Indien

20 Aufzüge mit Schindler PORT, davon 18 Schindler 5500 und 2 Schindler 5300
Kunde: Amar Builders



Commercial Bay, Einkaufszentrum, Bürogebäude
Auckland, Neuseeland
26 Aufzüge mit Schindler PORT und Schindler Ahead, davon 6 Schindler 7000 und 19 Schindler 5500, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300
Kunde: Precinct Properties



Vietnam

- FPT Tower, Geschäftsgebäude
- Vinfast Tower, Bürogebäude
- Vinhomes Ocean Park, Wohngebäude
- **Ho-Chi-Minh-Stadt**
- River Park Tower, Wohngebäude
- River Panorama, Wohngebäude
- The River Thu Thiem, Wohngebäude
- Vinhomes Grand Park, Wohngebäude

Mo Chit Complex, Geschäftsgebäude
Bangkok, Thailand
36 Aufzüge, davon 24 Schindler 7000, 10 Schindler 5500 und 2 Schindler 5400, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300
Kunde: U City

Kambodscha

- **Phnom Penh**
- Chip Mong 271 Mega Mall, Einkaufszentrum, Bürogebäude

Malaysia

- **Kuala Lumpur**
- SkyAwani 5, SkyVogue, SkySanctuary, Phase 2, Wohngebäude
- Taman Sari, Bauparzelle K, Wohngebäude
- The Exchange TRX, Hotel, Bürogebäude
- **Penampang**
- Penampang Suites, Hotels
- **Seberang**
- Vivo-Aspen-Appartements, Wohngebäude

Neuseeland

- **Auckland**
- Farmers Tauranga, Einkaufszentrum und Wohngebäude
- 34 Shortland Street, Geschäftsgebäude, Modernisierung

Christchurch

- Invercargill Central, Phase 1, Einkaufszentren
- **Wellington**
- Bowen State Building, Einkaufszentrum und Geschäftsgebäude

Philippinen

- **Cebu**
- Hotel Marriott Mactan

Singapur

- Canberra Drive Condominium, Wohngebäude
- Fernvale Lane Executive Condominium, Wohngebäude
- i12 Katong A&A, Einkaufszentrum, Modernisierung
- Infineon, 168 Kallang Way, Fabrik, Modernisierung
- Innenministerium, Sektor A, Bürogebäude, Modernisierung
- Parc Clematis, Wohngebäude
- Parc Central Residences Executive Condominium, Wohngebäude

- Parc Canberra Executive Condominium, Wohngebäude
- Provence Residence Executive Condominium, Wohngebäude
- Sentosa North-South Link, Einkaufszentrum, Modernisierung
- Singtel Bulk, Bürogebäude, Modernisierung
- Spital Mount Alvernia
- View at Kismis Condominium, Wohngebäude
- 21 Collyer Quay, Bürogebäude, Modernisierung

Südkorea

- **Seoul**
- Youngpoong Building, Büro- und Geschäftsgebäude, Modernisierung

Thailand

- **Bangkok**
- AIA East Gateway, Bürogebäude
- Lake Legend Kingkaew, Wohngebäude
- Mo Chit Complex, Geschäftsgebäude
- Park Heritage, Wohngebäude
- Silom Square, Geschäftsgebäude
- The Aspen Tree at The Forestias, Wohngebäude
- True Digital Park, Geschäftsgebäude
- Vanit Place Aree, Bürogebäude
- **Chiang Mai**
- The One Chiang Mai, Phase 1-3, Wohngebäude

Vinfast Tower, Bürogebäude
Hanoi, Vietnam
24 Aufzüge
Schindler 7000 mit Schindler PORT
Kunde: Vingroup JSC



Aufträge in Amerika

Argentinien

Buenos Aires

- Alto Palermo, Phase II, Einkaufszentrum
- Alto Palermo, Einkaufszentrum, Modernisierung
- My Residence, Wohngebäude
- Neuquén**
- Galeno, Spital

Brasilien

Rio de Janeiro

- Condomínio Edifício Conde Pereira Carneiro, Bürogebäude, Modernisierung
- São Paulo**
- Condomínio Edifício Joaquim Floriano, Bürogebäude, Modernisierung
- Condomínio Edifício Passarelli, Bürogebäude, Modernisierung
- Esther Towers, Bürogebäude
- Museo Paulista, Museum
- Spital Cruz Azul de São Paulo, Modernisierung

Chile

Santiago

- Hospital Salvador e Instituto Nacional de Geriatria, Spital

Kanada

Toronto

- SickKids, Patient Support Center, Spital

Joy, Wohngebäude, Montevideo, Uruguay
4 Aufzüge
Schindler 5500 mit Schindler PORT
Kunde: Taranto Desarrollo Inmobiliario

Kolumbien

Bogotá

- Altamorada, Wohngebäude
- Azul Celeste, Wohngebäude
- Caracas Avenida, Wohngebäude
- Éxito, Einkaufszentren, Modernisierung
- Gonzalo Jiménez de Quesada, Wohngebäude, Modernisierung
- Maipore Ocaña, Wohngebäude
- Terrasabana, Wohngebäude
- Medellín**
- Metro de Medellín, verschiedene Stationen, Unterhalt

Mexiko

Mexiko-Stadt

- Miyana, Phase 4, Einkaufszentrum, Bürogebäude

Peru

Lima

- Fiesta, Casino, Modernisierung
- Universidad Tecnológica del Perú UTP, Unterhalt
- Landesweit**
- Cencosud, Einzelhandelsgruppe, Unterhalt



One Madison, Geschäftsgebäude, New York, USA
27 Aufzüge, davon 22 mit Schindler PORT, Kunde: SL Green Realty Corporation

USA

Baltimore, MD

- University of Maryland Baltimore County (UMBC), Unterhalt

Bentonville, AR

- Walmart, Hauptsitz, Bürogebäude

Cleveland, OH

- Universitätsspitaler, Modernisierung

Detroit, MI

- Buhl Building, Bürogebäude, Modernisierung

Houston, TX

- Houston Methodist Hospital, Spitaler an verschiedenen Standorten, Unterhalt

Irvine, CA

- Centerview, Bürogebäude, Modernisierung
- Los Angeles, CA**
- Los Angeles County Metropolitan Transportation Authority (LACMTA), Purple-Linie III, verschiedene Stationen
- 550 South Hope Street, Bürogebäude, Unterhalt

New York, NY

- Galaxy-Project, Bürogebäude
- One Madison, Geschäftsgebäude
- One Times Square, Bürogebäude
- 550 Madison Avenue, Bürogebäude, Neuanlagen, Modernisierung, Unterhalt
- Oakland, CA**
- 415 20th Street, Bürogebäude
- Tampa, FL**
- Tampa International Airport, Modernisierung
- Washington, D.C.**
- The Homer Building, Bürogebäude, Modernisierung
- Landesweit**
- Extended Stay, Hotelkette, Unterhalt

Aufträge in EMEA

Deutschland

Berlin

- Quartier Heidestrasse, Büro- und Wohngebäude

Frankfurt

- Flughafen, Terminal 3
- Messeturm, Geschäftsgebäude, Modernisierung
- Messe Frankfurt, Halle 5
- Universitätsklinikum, Modernisierung
- Heidelberg**
- Quartiersentwicklung Europaplatz, Hotel, Büro- und Wohnhäuser
- Köln**
- Hauptbahnhof, Modernisierung

Frankreich

Lyon

- Airbus, Bürogebäude, Modernisierung
- Cœur Défense, Bürogebäude, Modernisierung
- Tour Part-Dieu, Hotel Radisson Blu, Modernisierung

Paris

- Grand Paris Express, Metro, verschiedene Stationen

Toulouse

- Métro de Toulouse, verschiedene Stationen
- Vélizy-Villacoublay**
- Vélizy II, Einkaufszentrum
- Landesweit**
- SNCF, Modernisierung

Grossbritannien

Birmingham

- Exchange Square, Wohn- und Geschäftsgebäude

Cambridge

- Station Road 20 und 30, Bürogebäude

Glasgow

- Buchanan Wharf Building 5, Wohn- und Geschäftsgebäude

London

- Consort Place, Wohngebäude
- UCL Stratford, Universitätscampus
- Manchester**
- Brazenose House, Bürogebäude

Italien

Mailand

- Milanofiori Nord, Gebäude U1 und U3, Bürogebäude
- New Libeskind Residences, CityLife, Wohngebäude
- Sei Milano, Wohngebäude
- Torre Milano, Wohngebäude

Rom

- Internationaler Flughafen Rom-Fiumicino «Leonardo da Vinci»
- Metro Roma, Untergrundbahn, verschiedene Stationen, Modernisierung
- Kreuzfahrtschiffe**
- 3 für MSC Cruises, 2 für Oceania Cruises und 1 für Norwegian Cruise Line

Marokko

Rabat

- Mohammed VI Tower, Hotel, Büro- und Wohngebäude

Österreich

Wien

- Vio Plaza, Mehrzweckgebäude

Polen

Łódź

- SM Śródmieście, Wohngebäude, Modernisierung

Katowice

- Global Office Park, Mehrzweckgebäude
- .KTW II, Bürogebäude





.KTW II, Bürogebäude
Katowice, Polen
14 Aufzüge mit
Schindler PORT
und Schindler
Ahead, davon
6 Schindler 7000 und
8 Schindler 5500
Kunde: TDJ Estate

Warschau

- Pałac Kultury i Nauki, Museum, Modernisierung

Portugal

Lissabon

- Business Park Lumia, Bürogebäude

Verschiedene Städte

- MERLIN Properties, Einkaufszentren und Bürogebäude, Unterhalt

Rumänien

Bukarest

- America House, Bürogebäude, Modernisierung
- Steaua-Stadion
- Tiriac Tower, Bürogebäude
- U • Center Șerban Vodă, Bürogebäude
- Cluj-Napoca
- Banca Transilvania, Bürogebäude
- Record Park, Büro- und Wohngebäude

Saudi-Arabien

Dschidda

- Telal Al Ghorroob, Wohngebäude
- Mekka
- King Abdul Aziz Road, Hotel, Büro- und Wohngebäude
- Riad
- Internationaler Flughafen King Khalid, Terminals 1, 2 und Royal Terminal
- Sofitel, Hotel

Schweden

Malmö

- Domstolsverket, Gerichtsgebäude
- Skellefteå
- Kulturhuset, Geschäftsgebäude
- Stockholm
- Sickla Stationshuset, Geschäftsgebäude

Schweiz

Basel

- Arena Cinemas, Stücki Park, Geschäftsgebäude

Cham

- Papieri-Areal, Wohngebäude

Spreitenbach

- Tivoli Garten, Wohngebäude

Olten

- SIX, Bürogebäude, Modernisierung

Zürich

- Revitalisierung Bahnhofstrasse, Geschäftsgebäude
- SIX, Bürogebäude, Modernisierung

Spanien

Barcelona

- Diagonal Business Park, Bürogebäude
- Torre Werfen, Bürogebäude, Modernisierung
- Torre Pujades, Bürogebäude, Modernisierung
- Madrid
- Santiago Bernabéu, Stadion, Neuanlagen und Modernisierung
- Torres de Colón, Bürogebäude
- Titán 4, Bürogebäude, Modernisierung
- Velázquez 88, Bürogebäude, Modernisierung



Domstolsverket, Gerichtsgebäude, Malmö, Schweden

20 Aufzüge Schindler 5500 mit Schindler PORT
Kunde: Castellum

Verschiedene Städte

- verschiedene Flughäfen, Unterhalt
- Grupo Quirón, Spitäler, Unterhalt
- MERLIN Properties, Einkaufszentren und Bürogebäude, Unterhalt

Türkei

Istanbul

- Atatürk Kültür Merkezi, Kulturzentrum, Opernhaus
- Halkalı Atasporları Külliyesi, Kongresszentrum
- Nidapark İstinye, Wohngebäude
- Yamanevler, Wohngebäude
- Ziraat Bankası, Bürogebäude

Vereinigte Arabische Emirate

Dubai

- Uptown Dubai, Hotel, Büro- und Wohngebäude
- Abu Dhabi
- Media Zone, Mehrzweckgebäude

Uptown Dubai, Hotel, Büro- und Wohngebäude, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
27 Aufzüge mit Schindler PORT, davon 14 Schindler 7000 und 13 Schindler 5500, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300
Kunde: DMCC



King Abdul Aziz Road, Hotel, Büro- und Wohngebäude, Mekka, Saudi-Arabien
84 Aufzüge Schindler 5500 und 76 Fahrtreppen Schindler 9300
Kunde: UAQ



Four Seasons Hotel, Madrid, Spanien
19 Aufzüge
Kunde: OHL

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist zentral für die Art und Weise, wie Schindler sein Geschäft führt und Mehrwert schafft.

Bereits seit fünf Generationen steht gesundes Wachstum für Schindler im Mittelpunkt, was unseren Stakeholdern dort, wo unsere Produkte und Leistungen produziert und genutzt werden, zu Gute kommt.

2020 sind wir dem UN Global Compact beigetreten.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung haben wir in einer Roadmap mit sechs Handlungsprioritäten und klaren Zielen aus den Bereichen Umweltschutz, Mitarbeitende und Gesellschaft konkretisiert. Dieser vom Verwaltungsrat gesteuerte Plan ist zugleich Voraussetzung für zukunftsorientiertes Handeln und die Einschätzung von Nachhaltigkeitsrisiken.

Im Jahr 2020 haben wir ein vom CEO geleitetes Global Sustainability Committee formiert, um die Governance in Bezug auf Nachhaltigkeit weiter zu stärken. Ausserdem haben wir die langfristigen Vergütungen der Konzernleitung an unsere Nachhaltigkeitsziele gekoppelt. Der diesjährige Geschäftsbericht enthält erstmals Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsleistung.

Zum sechsten Mal in Folge haben wir am Carbon Disclosure Project (CDP) teilgenommen. Das CDP ist eine gemeinnützige Organisation für die Offenlegung und Bewertung der unternehmerischen Perfor-



Carbon Disclosure Project Rating 2020

A-

Schindler ist unter den 26% der Unternehmen, welche in der Gruppe «electrical and electronic equipment» den Leadership-Status erlangten. (2019: B)



Schindler ist unter den besten 4% (2019: Silber)

mance im Bereich des Umweltschutzes. Durch unsere Teilnahme an EcoVadis, einem unabhängigen Lieferanten-Bewertungssystem, bieten wir unserer Kundenschaft Transparenz im Bereich Nachhaltigkeit und nutzen es auch selbst für die Bewertung unserer eigenen Lieferanten. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung liegt uns sehr am Herzen. Wir sind 2020 dem UN Global Compact, der weltweit grössten Nachhaltigkeitsinitiative für Unternehmen, beigetreten, um uns für eine bessere Welt einzusetzen.

Aufzüge und Fahrtreppen sind elementar für vertikale Ausdehnung, die in stark besiedelten urbanen Zonen zu mehr Lebensqualität beiträgt. Schindler gestaltet diese urbanen Welten mit innovativen und nachhaltigen Mobilitätslösungen entscheidend mit, wird so Millionen von Menschen durch in Zukunft noch dichtere städtische Räume transportieren und zu mehr Nachhaltigkeit und Inklusion beitragen, den wichtigsten Prioritäten der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen.

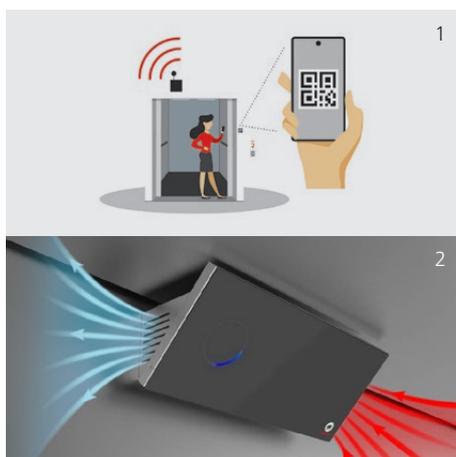
1 60% des Strombedarfs in Jiading (Schanghai) wird durch eigene Solaranlagen gedeckt

Die durchschnittliche Lebensdauer von Aufzügen beträgt heute rund 30 Jahre. Sie bestehen aus Materialien, die bis zu 80% wiederverwertet werden können. Durch Wartung und Modernisierung können wir einen kompletten Austausch von Anlagen hinauszögern und die Energieeffizienz deutlich verbessern. Innovation nimmt bei der Verbesserung der Umweltleistung unserer Produkte und Dienstleistungen eine wichtige Rolle ein. Modularität und Digitalisierung sind entscheidend für die Weiterentwicklung unserer Produkte und ermöglichen es uns, gleichzeitig effizienter zu wirtschaften.

Unsere neue, im Jahr 2020 eingeführte modulare Aufzugsgeneration weist einen weitaus geringeren Energieverbrauch aus. Schindler R.I.S.E, das Robotic Installation System for Elevators, ist jetzt im Einsatz und macht Installationen in Hochhäusern schneller, sicherer und präziser. Die Schindler CleanMobility-Produktpalette macht dank kontaktloser Bedienung, Desinfektion und Innovationen für Social Distancing Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige hygienischer und sicherer und adressiert die Bedürfnisse der Zukunft bereits jetzt. Bei der Modernisierung von Fahrtreppen reduziert unsere neueste Modernisierungslösung, Schindler InTruss, nicht nur den Ressourcenverbrauch, sondern erhöht auch die Energieeffizienz, den Fahrgastkomfort, die Sicherheit und die Anlagenzuverlässigkeit.

Die Erfolge, aber auch die Herausforderungen, die wir bei der Umsetzung unserer Sustainability Roadmap 2022 erfahren haben, bilden die Grundlage für die Planung unserer nächsten Schritte. Eine aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wird uns zeigen, ob die Handlungsschwerpunkte angepasst werden müssen.

→ Weitere Informationen über die Nachhaltigkeitsstrategie von Schindlers finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht.



Neue CleanMobility-Lösungen unterstützen die vertikale Beförderung in der Ära nach der Pandemie.

- 1 Schindler-ElevateMe-App: Berührungslose Bedienung des Aufzugs mit Hilfe des Mobiltelefons
- 2 Schindler-UV-CleanAir: System, welches die Luft in Aufzugskabinen frisch und hygienisch hält

Schwerpunkte und Ziele (2018–2022)

Die Sicherheit verbessern
Die Gesamtzahl gemeldeter Arbeitsunfälle gegenüber 2017 um 20% reduzieren

Vielfältige Talente gewinnen
Den Frauenanteil im Kandidatenpool für Führungspositionen auf 25% erhöhen und eine integrative Arbeitskultur fördern

Einen Beitrag zur Gesellschaft leisten
Unsere Ausbildungsprogramme ausbauen und die Gesellschaft unterstützen

Smarterer urbaner Mobilität den Weg bereiten
Die Zahl der Benutzer unserer digital vernetzten Aufzüge und Fahrtreppen auf über eine halbe Milliarde Passagiere pro Tag steigern

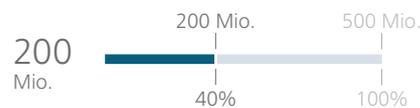
Emissionen der Fahrzeugflotte reduzieren
Die CO₂-Intensität unserer globalen Fahrzeugflotte gegenüber dem Stand von 2017 um 25% senken

Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern
75% des mit unseren Komponentenlieferanten generierten Einkaufsvolumens anhand von Nachhaltigkeitskriterien extern bewerten lassen

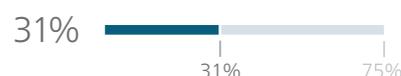
Ergebnisse 2020



4 000 Studenten in über 40 Ländern



Die Daten werden im Nachhaltigkeitsbericht 2020 publiziert



Innovation und Technologie

Schindler ist seit seiner Gründung im Jahr 1874 ein Pionier im Bereich der vertikalen Mobilität.

Gestützt auf eine starke Kultur und eine lange Tradition der Innovation treibt Schindler neue Lösungen und Technologien voran, die die Welt in Bewegung halten und dazu beitragen, die Lebensqualität in den Städten zu verbessern.



Schnellere Marktreife durch bessere Qualität der Anlagendaten

Der Digital Twin von Schindler beschleunigt alle Stufen der Wertschöpfungskette von Aufzügen und Fahrtreppen durch digitale Modelle und Simulationen – von der Planung bis hin zu Betrieb und Wartung. In jeder Phase der Produktentwicklung werden virtuelle Prototypen

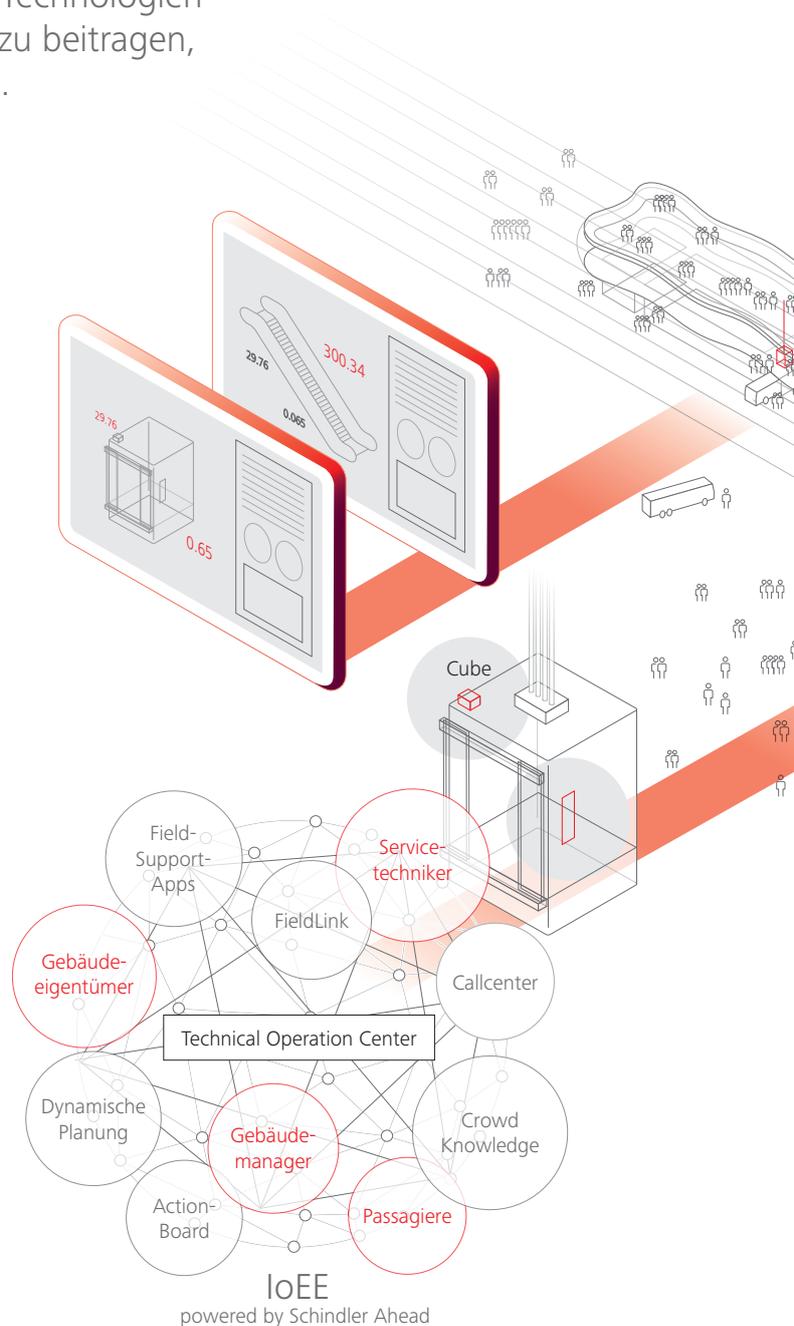
und Analysen eingesetzt, um die Qualität und Sicherheit für Fahrgäste und Techniker kontinuierlich zu verbessern. Im nächsten Schritt werden über den Digital Twin Daten gewonnen, um das volle Potenzial künstlicher Intelligenz auszuschöpfen.

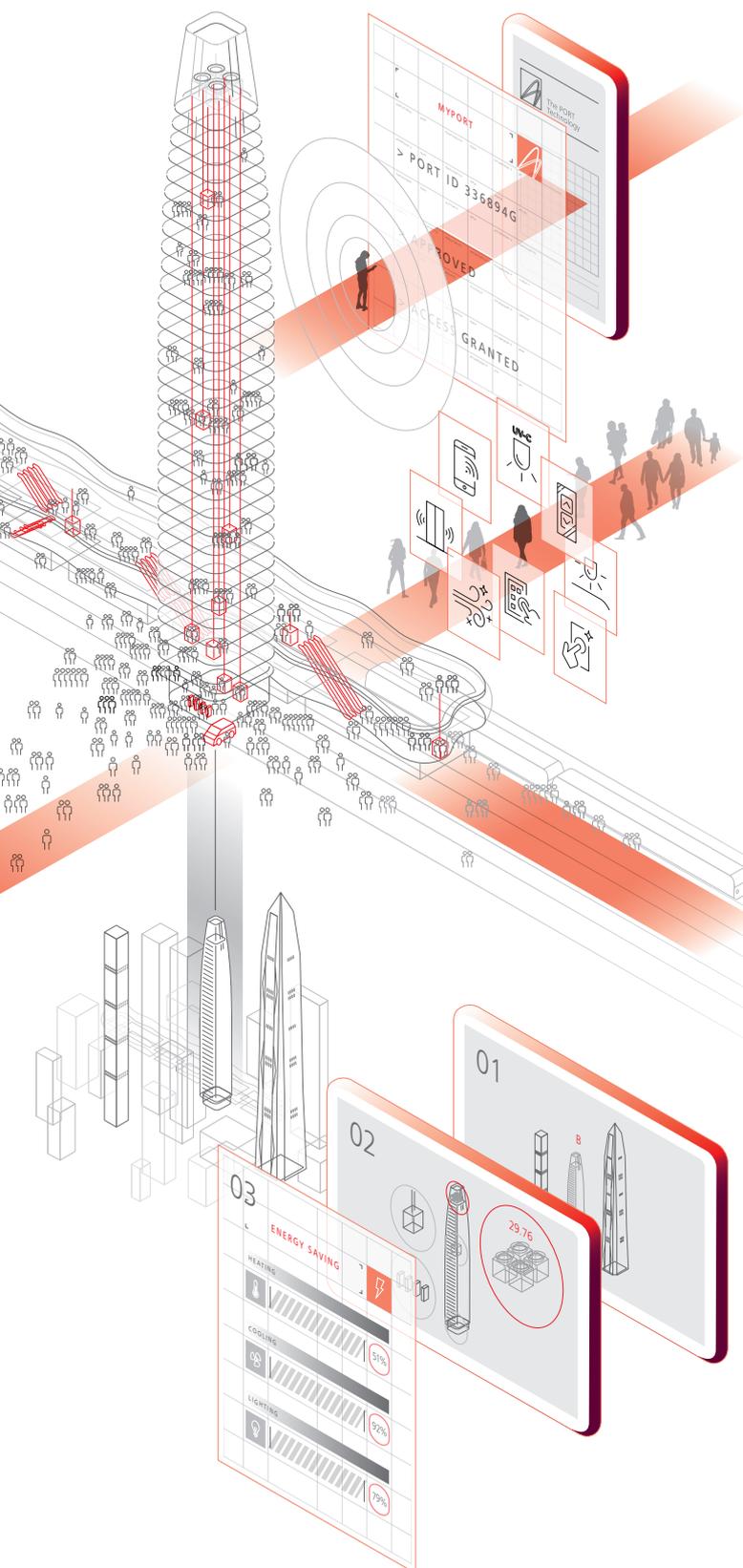


Reaktionsschnelle und personalisierte Wartung erleichtert durch Echtzeitdaten und Transparenz

Das Schindler ActionBoard bringt komplette Transparenz für jede Anlage im Portfolio eines Kunden. Die Schindler Technical Operation Centers (TOCs) bieten Echtzeit-Unterstützung durch ein globales

Netzwerk von technischen Spezialisten und Datenanalysten, die gemeinsam Datenanalysen in massgeschneiderte konkrete Aktionen zum Nutzen der Kunden umsetzen.





Transitmanagement-System fördert die nachhaltige Entwicklung von Städten

Mit der Schindler-PORT-Technologie hat Schindler eine Reihe von mobilen Apps und Diensten entwickelt, die Wartezeiten und Engpässe reduzieren und so das Transitmanagement innerhalb von

Gebäuden optimieren. Per Smartphone, Badge oder IT-Interface können autorisierte Benutzer in ganzen Gebäudekomplexen einfach zu ihrem Bestimmungsort gelangen.



CleanMobility und Fahrgastraumlösungen für die Herausforderungen von heute

Schindler hat sein Angebot um Lösungen für kontaktlose Nutzung und mehr Hygiene erweitert, für mehr Wohlbefinden in und auf seinen Produkten. Dazu gehören Smartphone-Apps für kontakt-

losen Aufzugsbetrieb, fortschrittliches Transitmanagement, Luftreinigungssysteme und UV-Licht-Desinfektion sowie Optionen zur Begrenzung der Anzahl Fahrgäste in der Aufzugskabine.



Energieeffiziente Produkte für ein nahtloses, interaktives Fahrgasterlebnis

Schindlers neue modulare Aufzugsserie bietet ein komfortableres und interaktiveres Fahrgasterlebnis, unter anderem dank verbessertem Design und ansprechenderer Haptik. Sie bietet Architekten mehr Gestaltungsfreiheit und Gebäude-

eigentümern Leistungskontrolle der Anlage in Echtzeit. Adaptive Wartung reduziert Ausfallzeiten. Schindler PORT ist automatisch integriert. All diese Funktionalitäten entsprechen den höchsten Cybersicherheitsstandards.



Digitalisierung von Gebäuden zur Steigerung von Leistung und Nachhaltigkeit

BuildingMinds, unser Start-up in Berlin, hat sich zum Ziel gesetzt, die Grundlage für den Einsatz künstlicher Intelligenz in smarten Gebäuden zu schaffen. Eine integrierte Cloud-Plattform liefert umsetzbare Erkenntnisse zur Ver-

besserung der Effizienz, der Wertschöpfung und der Dekarbonisierungsstrategien von Gebäudeportfolios und fördert so die Transformation der Branche hin zu einem nachhaltigeren Gebäudemanagement.

40 Jahre in China



Seit den 1980er-Jahren ist das chinesische Bruttoinlandprodukt um mehr als das 70-Fache angewachsen und beläuft sich mittlerweile auf stolze 14 Billionen US-Dollar. Da immer mehr Menschen vom Land in die Stadt abwandern, hat diese Entwicklung zur rasanten Urbanisierung des Landes beigetragen.

Heute lebt über 60 Prozent der Bevölkerung Chinas in Städten, vor 40 Jahren waren es weniger als 20 Prozent. Hochhäuser waren damals noch eine Seltenheit, Gebäude mit wenigen Geschossen dominierten selbst urbane Gebiete. Seither wurden in China über 700 Gebäude gebaut, die höher als 200 Meter und per Definition Wolkenkratzer sind. Heute gehören Hochhäuser wie das Ping An Finance Center in Shenzhen (599 m), das International Commerce Centre in

Hongkong (484 m) oder das Qingdao Center in Qingdao (245 m) zur Skyline jeder chinesischen Grossstadt.

Schindler unterzeichnete vor 40 Jahren als erstes ausländisches Industrieunternehmen ein Joint Venture in China und ist stolz darauf, die Städtelandschaft des Landes mitgestaltet zu haben. Doch was hält die Zukunft für die vertikale urbane Mobilität bereit? Ein paar Megatrends werden wahrscheinlich dominieren.

Erstens wird sich China weiterhin in rasantem Tempo urbanisieren. Die Städte wachsen jedes Jahr um bis zu 20 Millionen Menschen an, was eine noch stärkere urbane Entwicklung erfordert. Heute hat ein typisches chinesisches Wohngebäude im Durchschnitt 22 Stockwerke, auf denen insgesamt 176 Bewohner leben. Sie sind in ihrem Alltag auf Aufzüge angewiesen.

Der zweite Megatrend ist die Nachhaltigkeit. Chinas rasanter Aufstieg zur wirtschaftlichen Supermacht hat klar gemacht, dass neue, nachhaltigere Lösungen für die urbane Mobilität der Zukunft benötigt werden. Schindler ist mit seinen Innovationen in diesem wichtigen Bereich führend. So erzeugt ein Schindler-Aufzug in einem Wolkenkratzer beim Bremsen Strom, der in das Netz zurückgespeist wird.

1980

Erstes industrielles Joint Venture der Volksrepublik China mit einem westlichen Unternehmen nach Chinas Öffnung und Reform: China Schindler Elevator Co. Ltd. wird in Peking gegründet.

20%

der chinesischen Bevölkerung lebt in Städten.

1988

Zweites Joint Venture: Gründung der Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.

1995

Eröffnung des neuen Fahrtreppenstufenwerks in Suzhou. Schindler erwirbt zusammen mit Jardine Schindler eine Mehrheitsbeteiligung an dem 1980 gegründeten Joint Venture mit Hauptsitz in Peking.

2001

Buyout der chinesischen Joint-Venture-Partner der China Schindler Elevator Co. Ltd.

2002

Der Hauptsitz der China Schindler Elevator Co. Ltd. zieht von Peking nach Schanghai um.

2004

China Schindler Elevator Co. Ltd. wird umbenannt in Schindler (China) Elevator Co. Ltd.

2005

Verlagerung der Fahrtreppenproduktion von Suzhou nach Schanghai und der Aufzugsproduktion von Schanghai nach Suzhou führt zur Schaffung des grössten Fahrtreppenwerks des Konzerns in Suzhou und der grössten Aufzugsfabrik in Schanghai. Höhenflug im Wolkenkratzergeschäft mit dem Vertrag zur Ausrüstung des 484 m hohen ICC Tower in Hongkong.

2006

Buyout der chinesischen Joint-Venture-Partner der Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.

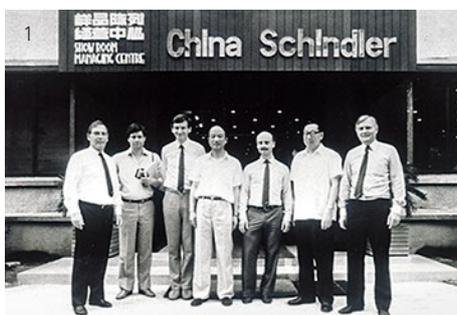
2009

Erhöhung der Beteiligungen an Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd. und Schindler (China) Elevator Co. Ltd. auf 100%.



Schliesslich wird die Digitalisierung den Beitrag von Schindler zur vertikalen urbanen Mobilität weiter prägen: mit spezifischen Technologie-Ökosystemen für chinesische Kunden und in Zusammenarbeit mit lokalen chinesischen Unternehmen. 2020 kündigte Schindler China beispielsweise eine Kooperation mit SenseTime an, um das Schindler Escalator Safety Intelligent Response System einzuführen: ein Durchbruch in der Fahrtreppensicherheit mithilfe von künstlicher Intelligenz.

Ungeachtet der vielen Veränderungen und der rasanten Entwicklung werden die nächsten 40 Jahre von Schindler in China von denselben Themen geprägt sein wie die vergangenen vier Jahrzehnte: vom Brückenschlag zwischen den Kulturen, von Innovationen, Investitionen in einheimische Talente und dem unermüdlichen Einsatz für lokale Kunden.



- 1 Gründung der China Schindler Elevator Co. in Peking
- 2 40-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten auf dem Campus Jiading



2011
Gründung eines Joint Venture mit dem chinesischen Aufzughersteller Xuchang Xiji Elevator Co. Ltd.

2013
Schindler rüstet Chinas höchstes Gebäude aus, das 599 m hohe Ping An Finance Center in Shenzhen.

2014
Erhöhung der Beteiligung an XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. von 46% auf 51%. Eröffnung des neuen Fahrtreppenwerks auf dem Campus Jiading, Shanghai, und Beginn der Produktion.

2015
Produktionsbeginn im neuen Aufzugswerks auf dem Campus in Jiading, Schanghai.

2016
Schindler erwirbt 25% der Anteile der Volkslift Elevator (China) Co. Ltd., mit Optionen zum Erwerb der restlichen Anteile.

2017
Offizielle Eröffnung der Schindler City in Jiading mit einem 200 m hohen Testturm, F&E-Zentrum, Hauptsitz für China, Ausbildungszentrum, Aufzugsfabrik und dem grössten und fortschrittlichsten Fahrtreppenwerk des Konzerns.

2018
Die Beteiligung an der Volkslift Elevator (China) Co. Ltd. wird von 25% auf 49% erhöht.

2020
Feierlichkeiten zum 40-Jahr-Jubiläum von Schindler in China.

60%
der chinesischen Bevölkerung lebt in Städten.



Informationen für unsere Aktionäre

| | |
|----|--|
| 70 | Fünfjahresübersicht |
| 72 | Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein |
| 73 | Zusätzliche Informationen |

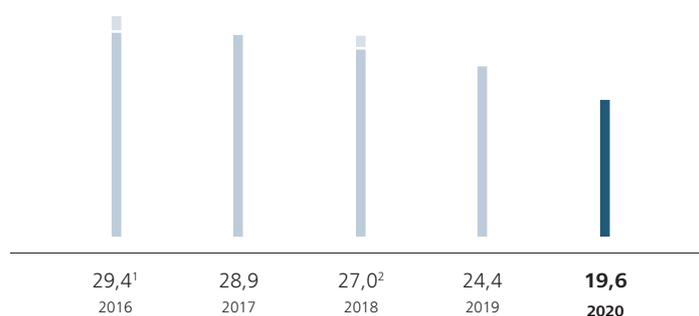
Börsenkapitalisierung 2011 bis 2020

In Mio. CHF per 31. Dezember



Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten

In %



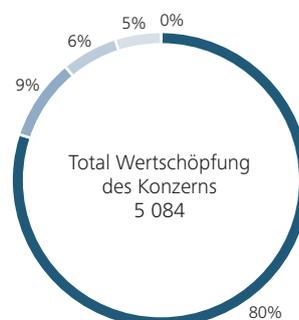
¹Nach Sondereffekten: 31,6%

²Nach Sondereffekten: 28,8%

Verteilung der Wertschöpfung

In Mio. CHF

| | 2020 | 2019 |
|--|--------------|--------------|
| ● an Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen) | 4 069 | 4 250 |
| ● an Aktionäre (Dividenden) | 477 | 491 |
| ● an das Unternehmen (Reserven) | 297 | 438 |
| ● an die Öffentlichkeit (Steuern) | 246 | 291 |
| ● an Kreditgeber (Nettozinsaufwand) | -5 | 5 |
| Total | 5 084 | 5 475 |



Die Wertschöpfung des Konzerns entspricht dem Umsatz, abzüglich des Materialaufwands, des übrigen Betriebsaufwands sowie der Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Verwendung der Wertschöpfung des Konzerns zeigt auf, zu welchen Teilen die Anspruchsgruppen an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Fünfjahresübersicht

| In Mio. CHF | 2020 | Δ % | 2019 | Δ % | 2018 | Δ % | 2017 | Δ % | 2016 | Δ % |
|---|--------|-------|--------------------|------|------------------|-----|--------------------|-----|--------------------|------|
| Auftragseingang und Auftragsbestand | | | | | | | | | | |
| Auftragseingang | 11 018 | -9,1 | 12 123 | 3,9 | 11 669 | 6,2 | 10 989 | 5,9 | 10 374 | 4,1 |
| Δ % in Lokalwährungen | -3,2 | | 5,8 | | 6,6 | | 5,5 | | 4,6 | |
| Auftragsbestand | 8 687 | -3,9 | 9 042 | 4,9 | 8 618 | 6,3 | 8 106 ⁴ | | 10 004 | 6,8 |
| Δ % in Lokalwährungen | 2,4 | | 7,6 | | 9,7 | | | | 6,5 | |
| Erfolgsrechnung | | | | | | | | | | |
| Umsatz | 10 640 | -5,6 | 11 271 | 3,6 | 10 879 | 6,9 | 10 179 | 5,1 | 9 683 | 3,1 |
| Δ % in Lokalwährungen | 0,4 | | 5,6 | | 7,3 | | 4,6 | | 3,6 | |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 1 032 | -18,0 | 1 258 | -0,9 | 1 269 | 6,9 | 1 187 | 4,8 | 1 133 ⁵ | 13,1 |
| in % | 9,7 | | 11,2 | | 11,7 | | 11,7 | | 11,7 | |
| Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt | 1 185 | -9,8 | 1 314 | 1,5 | 1 295 | 6,0 | 1 222 | 5,3 | 1 160 | 12,5 |
| in % | 11,1 | | 11,7 | | 11,9 | | 12,0 | | 12,0 | |
| Gewinn | 774 | | 929 | | 1 008 | | 884 | | 823 | |
| Gewinn vor Sondereffekten | 774 | | 929 | | 948 ³ | | 884 | | 766 ^{5,6} | |
| Kosten für Forschung und Entwicklung | 204 | | 196 | | 178 | | 170 | | 148 | |
| Bilanz | | | | | | | | | | |
| Nettoliquidität | 2 669 | | 2 046 ¹ | | 2 231 | | 2 147 | | 2 455 | |
| Nettoumlaufvermögen | -967 | | -600 | | -518 | | -467 | | -776 | |
| Total Eigenkapital | 4 006 | | 3 883 | | 3 743 | | 3 268 | | 2 847 | |
| in % des Gesamtvermögens | 36,8 | | 36,6 | | 37,5 | | 37,9 | | 34,3 | |
| Eigenkapitalrendite (in %) | 19,6 | | 24,4 | | 28,8 | | 28,9 | | 31,6 | |
| Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten (in %) | 19,6 | | 24,4 | | 27,0 | | 28,9 | | 29,4 | |
| Geldflussrechnung | | | | | | | | | | |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 1 581 | | 1 185 ² | | 1 005 | | 810 | | 929 | |
| Investitionen in Sachanlagen | 130 | | 225 | | 245 | | 227 | | 189 | |
| Anzahl Mitarbeitende | 66 674 | | 66 306 | | 64 486 | | 61 019 | | 58 271 | |

¹ Anwendung von IFRS 16 – Leases per 1. Januar 2019: Die Nettoliquidität umfasst Leasingverbindlichkeiten

² Vor Auslagerung Vorsorgeverpflichtungen (CHF -157 Mio.) und IFRS 16 – Leases (CHF 118 Mio.) CHF 1224 Mio.

³ Einmalige Steuerrückerstattung CHF 60 Mio.

⁴ Anwendung von IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers per 1. Januar 2018: Der Auftragsbestand wird nach Abzug der bereits erfassten Umsätze aus Kundenverträgen ausgewiesen. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2017 wurde entsprechend angepasst.

⁵ Gewinn Verkauf Geschäft Japan: CHF 50 Mio. (CHF 31 Mio. nach Steuern)

⁶ Aufwertungsgewinn ALSO-Beteiligung: CHF 26 Mio.

| | 2020 | In % | 2019 | In % | 2018 | In % | 2017 | In % | 2016 | In % |
|---|---------------|------------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|------|
| Umsatz nach Regionen (in Mio. CHF) | | | | | | | | | | |
| Asien-Pazifik | 2 948 | 28 | 3 055 | 27 | 2 935 | 27 | 2 769 | 27 | 2 788 | 29 |
| Amerika | 2 911 | 27 | 3 274 | 29 | 3 047 | 28 | 2 927 | 29 | 2 726 | 28 |
| EMEA | 4 781 | 45 | 4 942 | 44 | 4 897 | 45 | 4 483 | 44 | 4 169 | 43 |
| Total | 10 640 | 100 | 11 271 | 100 | 10 879 | 100 | 10 179 | 100 | 9 683 | 100 |
| Personalbestand nach Regionen | | | | | | | | | | |
| Asien-Pazifik | 27 045 | 40 | 25 842 | 39 | 24 594 | 38 | 22 998 | 38 | 21 480 | 37 |
| Amerika | 14 407 | 22 | 14 939 | 23 | 14 600 | 23 | 14 186 | 23 | 13 801 | 24 |
| EMEA | 25 222 | 38 | 25 525 | 38 | 25 292 | 39 | 23 835 | 39 | 22 990 | 39 |
| davon Schweiz | 4 985 | 7 | 4 992 | 8 | 4 812 | 7 | 4 711 | 8 | 4 741 | 8 |
| Total | 66 674 | 100 | 66 306 | 100 | 64 486 | 100 | 61 019 | 100 | 58 271 | 100 |
| Personalbestand nach Bereichen | | | | | | | | | | |
| Produktion | 4 453 | 7 | 4 702 | 7 | 4 798 | 7 | 4 489 | 7 | 4 321 | 7 |
| Montage und Wartung | 39 228 | 59 | 38 903 | 59 | 37 581 | 59 | 35 670 | 59 | 33 679 | 58 |
| Technik, Verkauf, Verwaltung | 22 993 | 34 | 22 701 | 34 | 22 107 | 34 | 20 860 | 34 | 20 271 | 35 |
| Total | 66 674 | 100 | 66 306 | 100 | 64 486 | 100 | 61 019 | 100 | 58 271 | 100 |
| Verteilung der Wertschöpfung (in Mio. CHF) | | | | | | | | | | |
| an Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen) | 4 069 | 80 | 4 250 | 78 | 4 021 | 77 | 3 776 | 77 | 3 516 | 77 |
| an Aktionäre (Dividenden) | 477 | 9 | 491 | 9 | 487 | 9 | 585 | 12 | 344 | 7 |
| an das Unternehmen (Reserven) | 297 | 6 | 438 | 8 | 521 | 10 | 299 | 6 | 479 | 10 |
| an die Öffentlichkeit (Steuern) | 246 | 5 | 291 | 5 | 268 | 5 | 246 | 5 | 251 | 6 |
| an Kreditgeber (Nettozinsaufwand) | -5 | - | 5 | - | -44 | -1 | -10 | - | -11 | - |
| Total Wertschöpfung des Konzerns | 5 084 | 100 | 5 475 | 100 | 5 253 | 100 | 4 896 | 100 | 4 579 | 100 |

Non-GAAP-Messgrößen

Die Finanzinformationen beinhalten gewisse Non-GAAP-Messgrößen, die nicht durch die IFRS definiert sind. Die Definitionen des Konzerns für diese Non-GAAP-Messgrößen sind verfügbar unter: www.schindler.com – Investors – Results (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports/definition-on-non-gaap-items.html).

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

| | Namenaktie | | | | |
|--|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
| Anzahl ausstehender Aktien | 67 077 452 | 67 077 452 | 67 077 452 | 67 077 452 | 67 077 452 |
| davon im Eigenbestand | 266 619 | 328 508 | 370 846 | 489 174 | 556 115 |
| Nominalwert | in CHF 0.10 | 0.10 | 0.10 | 0.10 | 0.10 |
| Höchstkurs | in CHF 253.60 | 244.00 | 238.80 | 224.00 | 193.50 |
| Tiefstkurs | in CHF 184.90 | 184.10 | 183.00 | 176.90 | 147.80 |
| Jahresendkurs | in CHF 238.40 | 237.20 | 190.60 | 220.50 | 177.90 |
| Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember | 35.50 | 29.50 | 21.70 | 28.60 | 24.90 |
| Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember vor Sondereffekten | 35.50 | 29.50 | 23.20 | 28.60 | 26.90 |
| Gewinn pro Aktie | in CHF 6.72 | 8.04 | 8.79 | 7.70 | 7.14 |
| Gewinn vor Sondereffekten pro Aktie | in CHF 6.72 | 8.04 | 8.23 | 7.70 | 6.61 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Aktie | in CHF 14.71 | 11.03 | 9.37 | 7.56 | 8.69 |
| Bruttodividende pro Aktie | in CHF 4.00¹ | 4.00 | 4.00 | 4.00 | 5.00 |
| ordentlich | in CHF 4.00¹ | 4.00 | 4.00 | 4.00 | 3.00 |
| ausserordentlich | in CHF | | | | 2.00 |
| Payout-Ratio | in % 59,5 | 49,8 | 45,5 | 52,0 | 70,0 |

¹ Antrag des Verwaltungsrates

| | Partizipationsschein | | | | |
|--|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
| Anzahl ausstehender Partizipationsscheine | 40 716 831 | 40 716 831 | 40 716 831 | 40 716 831 | 40 716 831 |
| davon im Eigenbestand | 20 416 | 52 034 | 142 434 | 211 740 | 299 649 |
| Nominalwert | in CHF 0.10 | 0.10 | 0.10 | 0.10 | 0.10 |
| Höchstkurs | in CHF 263.60 | 253.50 | 246.40 | 229.70 | 197.50 |
| Tiefstkurs | in CHF 199.65 | 188.50 | 188.90 | 177.30 | 147.10 |
| Jahresendkurs | in CHF 238.60 | 246.20 | 194.70 | 224.30 | 179.60 |
| Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember | 35.50 | 30.60 | 22.20 | 29.10 | 25.20 |
| Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember vor Sondereffekten | 35.50 | 30.60 | 23.70 | 29.10 | 27.20 |
| Gewinn pro Partizipationsschein | in CHF 6.72 | 8.04 | 8.79 | 7.70 | 7.14 |
| Gewinn vor Sondereffekten pro Partizipationsschein | in CHF 6.72 | 8.04 | 8.23 | 7.70 | 6.61 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Partizipationsschein | in CHF 14.71 | 11.03 | 9.37 | 7.56 | 8.69 |
| Bruttodividende pro Partizipationsschein | in CHF 4.00¹ | 4.00 | 4.00 | 4.00 | 5.00 |
| ordentlich | in CHF 4.00¹ | 4.00 | 4.00 | 4.00 | 3.00 |
| ausserordentlich | in CHF | | | | 2.00 |
| Payout-Ratio | in % 59,5 | 49,8 | 45,5 | 52,0 | 70,0 |

¹ Antrag des Verwaltungsrates

Dividendenpolitik

Die Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 65% des den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnenden Gewinns vor.

Total Dividenden

| in Mio. CHF | 2020 ¹ | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|-----------------------|-------------------|------------|------------|------------|------------|
| Total Dividenden | | | | | |
| Aktien | 268 | 267 | 267 | 266 | 333 |
| Partizipationsscheine | 163 | 163 | 162 | 162 | 202 |
| Total | 431 | 430 | 429 | 428 | 535 |

¹Antrag des Verwaltungsrates

Ticker und Valorennummer

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

| | Namenaktie | Partizipationsschein |
|-----------|--------------|----------------------|
| Bloomberg | SCHN SW | SCHP SW |
| Reuters | SCHN.S | SCHP.S |
| Valor | 002463821 | 002463819 |
| ISIN | CH0024638212 | CH0024638196 |

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2020 9 796 Aktionäre (Vorjahr: 8 782).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 208 588 Namenaktien (Vorjahr: 47 631 495) der Schindler Holding AG, was 70,4% (Vorjahr: 71,0%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender

| | 2021 | 2022 |
|---|-----------------------|----------|
| Bilanzpressekonferenz | 17. Februar | Februar |
| Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG | 23. März | 22. März |
| Erster Handelstag Ex-Dividende | 25. März ¹ | |
| Valuta Dividende Schindler Holding AG | 29. März ¹ | |
| Publikation Kennzahlen per 31. März | 23. April | April |
| Publikation Zwischenbericht per 30. Juni | 23. Juli | Juli |
| Publikation Kennzahlen per 30. September | 21. Oktober | Oktober |

¹ Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Nicole Wesch
Head Global Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 50 90
nicole.wesch@schindler.com

Investor Relations

Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Europa

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40

Schindler Group – Zone Americas

Av. Brig. Faria Lima, 2277 – 11th Floor
01452-000, São Paulo
Brasilien
Telefon +55 11 2020 5221

USA

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
P.O. Box 1935
Morristown, NJ 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 64 04
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Asien-Pazifik

Schindler Management Asia-Pacific
Unit 1506A, Level 15
International Commerce Centre
1 Austin Road West, Kowloon
Hongkong SAR, China
Telefon +852 3652 5200
Telefax +852 3160 8495

China

Schindler Management
Asia-Pacific (Shanghai) Co. Ltd.
555, Xingshun Road – 201807
Jiading District, Schanghai
P. R. China
Telefon +86 21 6709 6666
Telefax +86 21 6709 6677

Mittlerer Osten, Nordafrika

Schindler Pars International
2nd Floor, Ruby 2 Building, Umm Al Sheif
Sheikh Zayed Road
P.O. Box 115117
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
Telefon +971 4 376 0000
Telefax +971 4 380 5502

Der Geschäftsbericht 2020 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und einer chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion

Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie

Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

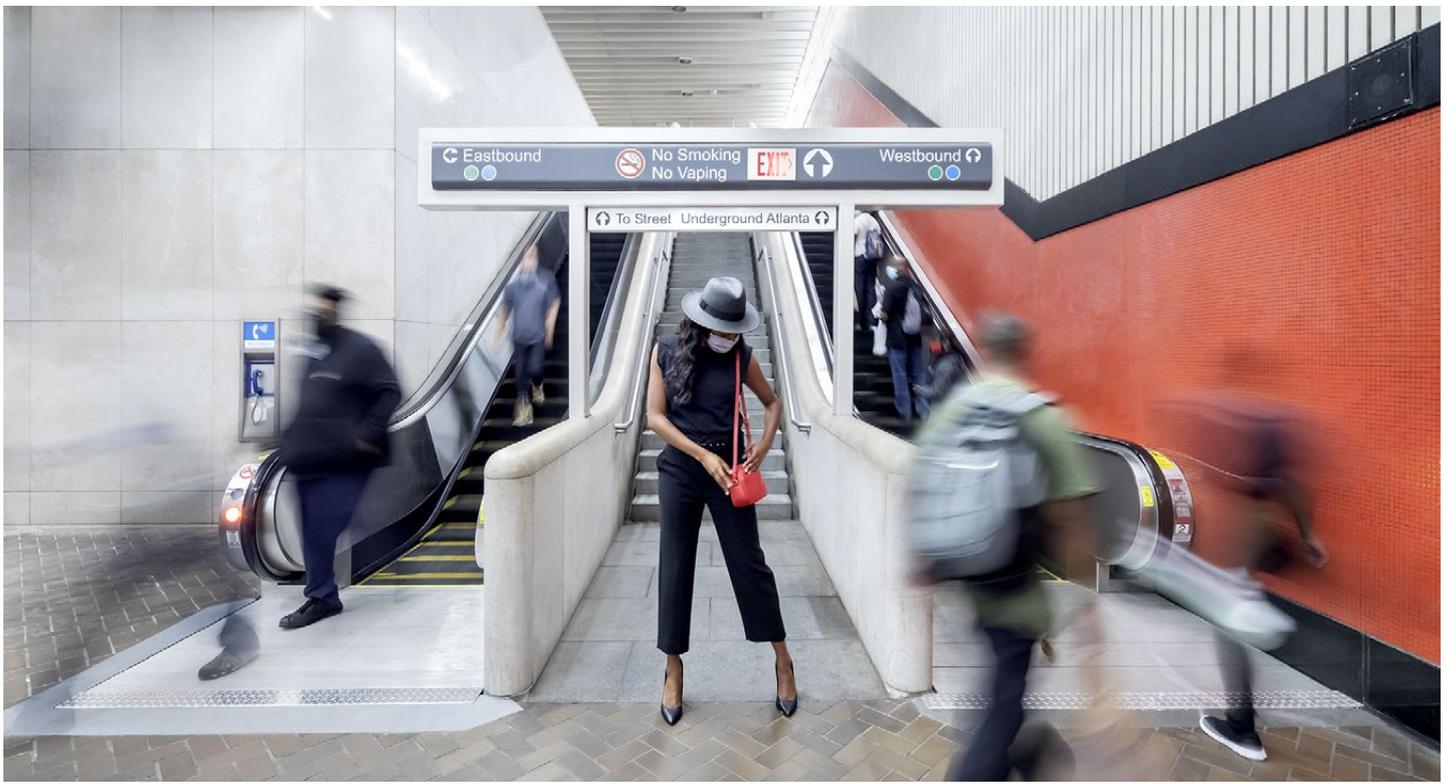
Gregory Miller Photography
Decatur, GA, USA

Pengfei XU
Schanghai, China

Rebecca Toh
Singapur

Remo Inderbitzin
Schwyz, Schweiz







Shaping sustainable cities

Finanzbericht 2020



Schindler

Inhalt

- 3 Konzernrechnung
- 64 Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 78 Corporate Governance
- 108 Vergütungsbericht



Die Konzernübersicht ist separat erhältlich

Konzernrechnung

| | |
|----|---|
| 4 | Konzernerfolgsrechnung |
| 5 | Konzerngesamtergebnisrechnung |
| 6 | Konzernbilanz |
| 8 | Konzerneigenkapital |
| 9 | Konzerngeldflussrechnung |
| 10 | Anhang zur Konzernrechnung |
| 10 | 1 Allgemeine Informationen |
| 10 | 2 Grundlagen der Abschlusserstellung |
| 12 | 3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze |
| 13 | 4 Umsatz |
| 14 | 5 Segmentinformationen |
| 15 | 6 Mitarbeitende |
| 23 | 7 Übriger Betriebsaufwand |
| 23 | 8 Finanzergebnis |
| 24 | 9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement |
| 33 | 10 Forderungen |
| 34 | 11 Finanzanlagen |
| 35 | 12 Verbindlichkeiten |
| 35 | 13 Passive Rechnungsabgrenzungen |
| 36 | 14 Finanzschulden |
| 37 | 15 Vertragsposten |
| 38 | 16 Vorräte |
| 38 | 17 Sachanlagen |
| 40 | 18 Leasing |
| 43 | 19 Immaterielle Werte |
| 45 | 20 Assoziierte Gesellschaften |
| 46 | 21 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten |
| 48 | 22 Ertragssteuern |
| 51 | 23 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie |
| 53 | 24 Unternehmenszusammenschlüsse |
| 56 | 25 Geldflussrechnung |
| 57 | 26 Nahestehende Personen |
| 58 | 27 Wesentliche Konzerngesellschaften |
| 60 | Bericht der Revisionsstelle |

Konzernerfolgsrechnung

| In Mio. CHF | Anmerkung | 2020 | % | 2019 | % |
|--|------------|---------------|--------------|--------|-------|
| Umsatz | 4 | 10 640 | 100,0 | 11 271 | 100,0 |
| Materialaufwand | | 3 012 | 28,3 | 3 256 | 28,9 |
| Personalaufwand | 6 | 4 064 | 38,2 | 4 243 | 37,6 |
| Übriger Betriebsaufwand | 7 | 2 161 | 20,3 | 2 198 | 19,5 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | 17, 18, 19 | 371 | 3,5 | 316 | 2,8 |
| Total Betriebsaufwand | | 9 608 | 90,3 | 10 013 | 88,8 |
| Betriebsergebnis | | 1 032 | 9,7 | 1 258 | 11,2 |
| Finanzertrag | 8 | 29 | 0,3 | 33 | 0,3 |
| Finanzaufwand | 8 | 71 | 0,7 | 90 | 0,8 |
| Ergebnis von assoziierten Gesellschaften | 20 | 3 | - | - | - |
| Gewinn vor Steuern | | 993 | 9,3 | 1 201 | 10,7 |
| Ertragssteuern | 22 | 219 | 2,0 | 272 | 2,4 |
| Gewinn | | 774 | 7,3 | 929 | 8,3 |
| Gewinn zuzurechnen | | | | | |
| den Aktionären der Schindler Holding AG | | 722 | 6,8 | 863 | 7,7 |
| den nicht beherrschenden Anteilen | | 52 | 0,5 | 66 | 0,6 |
| Gewinn pro Aktie in CHF | | | | | |
| Unverwässert | 23 | 6.72 | | 8.04 | |
| Verwässert | 23 | 6.71 | | 8.03 | |

Konzern- gesamtergebnisrechnung

| In Mio. CHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|--|-----------|-------------|------|
| Gewinn | | 774 | 929 |
| Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar | | | |
| Umrechnungsdifferenzen | | -157 | -62 |
| Cashflow-Absicherungen | | 6 | -5 |
| Schuldinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value | 9 | - | - |
| Ertragssteuern | | 1 | 1 |
| Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar | | -150 | -66 |
| Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar | | | |
| Eigenkapitalinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value | 9 | -39 | -154 |
| Neubewertungen Personalvorsorge | 6 | 46 | -107 |
| Ertragssteuern | | -2 | 26 |
| Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar | | 5 | -235 |
| Total übriges Gesamtergebnis | | -145 | -301 |
| Gesamtergebnis | | 629 | 628 |
| Gesamtergebnis zuzurechnen | | | |
| den Aktionären der Schindler Holding AG | | 578 | 565 |
| den nicht beherrschenden Anteilen | | 51 | 63 |

Konzernbilanz

Aktiven

| In Mio. CHF | Anmerkung | 31.12.2020 | % | 31.12.2019 | % |
|--------------------------------------|-----------|---------------|--------------|------------|-------|
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Flüssige Mittel | 25 | 2 483 | 22,8 | 2 370 | 22,4 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 11 | 908 | 8,4 | 473 | 4,5 |
| Forderungen | 10 | 2 065 | 19,0 | 2 150 | 20,3 |
| Steuerforderungen | | 89 | 0,8 | 109 | 1,0 |
| Aktive Vertragsposten | 15 | 742 | 6,8 | 715 | 6,7 |
| Vorräte | 16 | 996 | 9,2 | 1 040 | 9,8 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 88 | 0,8 | 96 | 0,9 |
| Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte | | 4 | – | 4 | – |
| Total Umlaufvermögen | | 7 375 | 67,8 | 6 957 | 65,6 |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Sachanlagen | 17 | 1 037 | 9,5 | 1 096 | 10,3 |
| Nutzungsrechte | 18 | 435 | 4,0 | 450 | 4,3 |
| Immaterielle Werte | 19 | 1 278 | 11,8 | 1 179 | 11,1 |
| Assoziierte Gesellschaften | 20 | 33 | 0,3 | 125 | 1,2 |
| Langfristige Finanzanlagen | 11 | 420 | 3,9 | 508 | 4,8 |
| Latente Steuerforderungen | 22 | 299 | 2,7 | 283 | 2,7 |
| Total Anlagevermögen | | 3 502 | 32,2 | 3 641 | 34,4 |
| Total Aktiven | | 10 877 | 100,0 | 10 598 | 100,0 |

Passiven

| In Mio. CHF | Anmerkung | 31.12.2020 | % | 31.12.2019 | % |
|---|-----------|---------------|--------------|------------|-------|
| Fremdkapital | | | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Verbindlichkeiten | 12 | 1 092 | 10,0 | 1 029 | 9,7 |
| Finanzschulden | 14 | 86 | 0,8 | 195 | 1,8 |
| Leasingverbindlichkeiten | 18 | 110 | 1,0 | 108 | 1,0 |
| Steuerverbindlichkeiten | | 174 | 1,6 | 197 | 1,9 |
| Passive Vertragsposten | 15 | 2 412 | 22,2 | 2 301 | 21,7 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 13 | 1 269 | 11,7 | 1 183 | 11,2 |
| Rückstellungen | 21 | 222 | 2,0 | 171 | 1,6 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 5 365 | 49,3 | 5 184 | 48,9 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Finanzschulden | 14 | 446 | 4,1 | 437 | 4,1 |
| Leasingverbindlichkeiten | 18 | 297 | 2,7 | 323 | 3,1 |
| Rückstellungen | 21 | 267 | 2,5 | 255 | 2,4 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 22 | 130 | 1,2 | 111 | 1,1 |
| Personalvorsorge | 6 | 366 | 3,4 | 405 | 3,8 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 1 506 | 13,9 | 1 531 | 14,5 |
| Total Fremdkapital | | 6 871 | 63,2 | 6 715 | 63,4 |
| Eigenkapital | | | | | |
| Aktien- und Partizipationskapital | 23 | 11 | 0,1 | 11 | 0,1 |
| Agio | | 311 | 2,9 | 311 | 2,9 |
| Eigene Aktien | 23 | -54 | -0,5 | -70 | -0,7 |
| Umrechnungsdifferenzen | | -1 045 | -9,6 | -894 | -8,4 |
| Übrige Reserven | 23 | - | - | -4 | - |
| Gewinnreserven | | 4 667 | 42,9 | 4 422 | 41,7 |
| Aktionäre der Schindler Holding AG | | 3 890 | 35,8 | 3 776 | 35,6 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 116 | 1,0 | 107 | 1,0 |
| Total Eigenkapital | | 4 006 | 36,8 | 3 883 | 36,6 |
| Total Passiven | | 10 877 | 100,0 | 10 598 | 100,0 |

Konzerneigenkapital

| In Mio. CHF | Aktien- und Partizipations- kapital | Agio | Eigene Aktien | Umrechnungs- differenzen | Übrige Reserven | Gewinn- reserven | Total | Nicht beherrschende Anteile | Total Konzern |
|---|---|------|---------------|-----------------------------|--------------------|---------------------|-------|-----------------------------------|---------------|
| 1. Januar 2019 | 11 | 311 | -85 | -836 | - | 4 227 | 3 628 | 103 | 3 731 |
| Gewinn | | | | | | 863 | 863 | 66 | 929 |
| Übriges Gesamtergebnis | | | | -58 | -4 | -236 | -298 | -3 | -301 |
| Gesamtergebnis | | | | -58 | -4 | 627 | 565 | 63 | 628 |
| Dividenden | | | | | | -429 | -429 | -62 | -491 |
| Veränderung eigene Aktien | | | 15 | | | -26 | -11 | | -11 |
| Aktienbasierte Vergütung | | | | | | 24 | 24 | | 24 |
| Veränderung nicht beherrschende Anteile | | | | | | 6 | 6 | 16 | 22 |
| Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen | | | | | | -7 | -7 | -13 | -20 |
| 31. Dezember 2019 | 11 | 311 | -70 | -894 | -4 | 4 422 | 3 776 | 107 | 3 883 |
| Gewinn | | | | | | 722 | 722 | 52 | 774 |
| Übriges Gesamtergebnis | | | | -151 | 4 | 3 | -144 | -1 | -145 |
| Gesamtergebnis | | | | -151 | 4 | 725 | 578 | 51 | 629 |
| Dividenden | | | | | | -430 | -430 | -47 | -477 |
| Veränderung eigene Aktien | | | 16 | | | -26 | -10 | | -10 |
| Aktienbasierte Vergütung | | | | | | 33 | 33 | | 33 |
| Veränderung nicht beherrschende Anteile | | | | | | -57 | -57 | -6 | -63 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | | | | | | - | - | 11 | 11 |
| 31. Dezember 2020 | 11 | 311 | -54 | -1 045 | - | 4 667 | 3 890 | 116 | 4 006 |

Zusätzliche Informationen zum Konzerneigenkapital sind in Anmerkung 23 ersichtlich.

Konzerngeldflussrechnung

Konzernrechnung

| In Mio. CHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|---|------------|---------------|-------|
| Betriebsergebnis | 25 | 1 032 | 1 258 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | 17, 18, 19 | 371 | 316 |
| Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen | 25 | 323 | 158 |
| Übrige liquiditätswirksame Positionen | 25 | -153 | -148 |
| Auslagerung Vorsorgeverpflichtung | 6 | - | -157 |
| Erhaltene Dividenden | | 8 | 15 |
| Erhaltene Zinsen | | 20 | 21 |
| Bezahlte Zinsen | | -21 | -27 |
| Übriges Finanzergebnis | | -33 | -36 |
| Bezahlte Ertragssteuern netto | 22 | -238 | -209 |
| Veränderung Nettoumlaufvermögen | 25 | 272 | -6 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | 1 581 | 1 185 |
| Zugänge | | | |
| Sachanlagen | 17 | -130 | -225 |
| Immaterielle Werte | 19 | -11 | -48 |
| Assoziierte Gesellschaften | | - | -4 |
| Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen | | -1 013 | -541 |
| Abgänge | | | |
| Sachanlagen | 17 | 21 | 51 |
| Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen | | 649 | 374 |
| Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte | | - | 3 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 24 | -123 | -50 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | -607 | -440 |
| Aufnahme kurzfristige und langfristige Finanzschulden | 14 | 18 | 12 |
| Rückzahlung kurzfristige und langfristige Finanzschulden | 14 | -144 | -26 |
| Leasingzahlungen | 18 | -127 | -121 |
| Kauf nicht beherrschende Anteile | | -64 | - |
| Verkauf nicht beherrschende Anteile | | - | 22 |
| Zugänge eigene Aktien | 23 | -14 | -26 |
| Abgänge eigene Aktien | 23 | 4 | 15 |
| Bezahlte Dividenden an Aktionäre der Schindler Holding AG | 23 | -430 | -429 |
| Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile | | -47 | -62 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | -804 | -615 |
| Umrechnungsdifferenzen | | -57 | -8 |
| Veränderung flüssige Mittel | | 113 | 122 |
| Flüssige Mittel per 1. Januar | | 2 370 | 2 248 |
| Flüssige Mittel per 31. Dezember | | 2 483 | 2 370 |

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Konzernrechnung des Schindler-Konzerns (nachfolgend bezeichnet als «Schindler» oder «der Konzern») umfasst die Zahlen der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Schindler ist einer der führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen und bietet Mobilitätslösungen über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage an – von der Planung und Installation über den Unterhalt bis zur Modernisierung. Schindler ist in mehr als 100 Ländern rund um den Globus tätig. Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Konzernrechnung wurde am 16. Februar 2021 vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 23. März 2021 zur Genehmigung vorgelegt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns werden in den einzelnen Anmerkungen zu den Positionen der Konzernrechnung erläutert.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den vom IASB veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht Schweizer Recht. Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet sind.

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften enden am 31. Dezember. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 27 zu finden.

2.1 Änderungen der IFRS

Änderungen der IFRS, welche per 1. Januar 2020 erstmals angewandt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die frühzeitige Anwendung von veröffentlichten Standards, Interpretationen oder Änderungen vor deren Inkrafttreten ist nicht geplant. Der Konzern erwartet, dass diese Änderungen der IFRS keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

2.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Der Konzern war im Berichtsjahr von den Auswirkungen der durch die Covid-19-Pandemie bedingten globalen Rezession betroffen. Unsicherheiten in Bezug auf die wirtschaftlichen Entwicklungen veranlassten den Konzern, die der Konzernrechnung zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen neu zu beurteilen. Dazu zählen die Bewertung bestimmter immaterieller Vermögenswerte, inklusive des Goodwills, und von Finanzinstrumenten, welche nicht zum Fair Value bewertet werden. Die Auswirkungen dieser Neubeurteilungen sind in den jeweiligen Anmerkungen zur Konzernrechnung beschrieben.

Neben den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind Annahmen und Schätzungen, die mit einem signifikanten Risiko einer zukünftigen Anpassung der Konzernrechnung behaftet sind, in den folgenden Anmerkungen erläutert:

| Angabe | Annahmen und Schätzungen | Anmerkung |
|------------------|--|-----------|
| Personalvorsorge | Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten | 6 |
| Rückstellungen | Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten | 21 |
| Ertragssteuern | Schätzungen zukünftiger steuerlicher Veranlagungen | 22 |

3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle liegt vor, wenn der Konzern dem Risiko wirtschaftlicher Erfolge ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. In der Regel ist die Kontrolle gegeben, wenn der Konzern – direkt oder indirekt – einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50% hält.

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital erfasst, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Beim Verlust der Kontrolle wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und dem veräußerten Nettovermögen als übriger Ertrag erfasst.

Per 17. Juli 2020 hat Schindler die Kontrolle über Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd., China, erlangt, wodurch die Gesellschaft erstmals konsolidiert wurde. Weitere Informationen zu der Erstkonsolidierung von Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. und zu weiteren im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen sind in Anmerkung 24 ersichtlich.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in Fremdwährungen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Aktiven und Passiven werden zu Jahresendkursen umgerechnet, während die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet werden. Wesentliche Transaktionen werden zum Tageskurs umgerechnet.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Wenn eine Konzerngesellschaft verkauft wird oder keine Kontrolle mehr vorliegt, werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

| | | | 2020 | | 2019 | |
|-----------|-----|-----|----------------|--------------------|----------------|--------------------|
| | | | Jahresend-kurs | Durchschnitts-kurs | Jahresend-kurs | Durchschnitts-kurs |
| Eurozone | EUR | 1 | 1.08 | 1.07 | 1.08 | 1.11 |
| USA | USD | 1 | 0.88 | 0.94 | 0.97 | 0.99 |
| Brasilien | BRL | 100 | 16.95 | 18.51 | 24.03 | 25.20 |
| China | CNY | 100 | 13.46 | 13.59 | 13.88 | 14.39 |
| Indien | INR | 100 | 1.20 | 1.27 | 1.35 | 1.41 |

4 Umsatz

Die Umsatzerfassung des Konzerns für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie für Unterhaltsleistungen erfolgt über einen Zeitraum. Umsätze für Reparaturen werden zu einem Zeitpunkt erfasst.

Neuinstallationen und Modernisierungen

Neuinstallationen erbringen mit Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen Mobilitätslösungen für alle Bedürfnisse und Gegebenheiten. Demgegenüber bieten Modernisierungen Leistungen für bestehende Anlagen. Bei beiden geht die Kontrolle mit dem Montagebeginn kontinuierlich auf den Kunden über, da die Leistung des Konzerns einen Vermögenswert des Kunden verbessert.

Die Umsatzerfassung erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Drohende Verluste werden als Rückstellungen für belastende Kundenverträge erfasst.

Eine Leistungsverpflichtung repräsentiert die Montage von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen.

Unterhalt

Unterhaltsleistungen werden für die gesamte Palette von bestehenden Anlagen angeboten. Dabei wird die Kontrolle gleichmässig über die Vertragslaufzeit auf den Kunden übertragen. Der Umsatz aus Unterhaltsleistungen wird über den Zeitraum erfasst, in welchem die Leistungen gemäss den vertraglichen Bedingungen erbracht werden.

Reparaturen

Reparaturen umfassen ein breites Angebot an Dienstleistungen von Reparaturen an bestehenden Anlagen. Bei Reparaturen geht der Nutzen – und damit die Kontrolle – an den Kunden über, sobald die Reparatur abgeschlossen ist. Der Umsatz für Reparaturen wird zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Reparaturleistungen akzeptiert.

Der Konzern erfasste seinen Umsatz aus Kundenverträgen in den Regionen, in denen er tätig ist, wie folgt:

| In Mio. CHF | 2020 | | | | 2019 | | | |
|---------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------|---------------|-------------------------------|------------------------------|-------------|--------|
| | Erfassung über einen Zeitraum | Erfassung zu einem Zeitpunkt | Nebenerlöse | Total | Erfassung über einen Zeitraum | Erfassung zu einem Zeitpunkt | Nebenerlöse | Total |
| EMEA | 3 819 | 938 | 24 | 4 781 | 3 938 | 971 | 33 | 4 942 |
| Amerika | 2 438 | 473 | – | 2 911 | 2 650 | 624 | – | 3 274 |
| Asien-Pazifik | 2 729 | 207 | 12 | 2 948 | 2 801 | 243 | 11 | 3 055 |
| Total Umsatz | 8 986 | 1 618 | 36 | 10 640 | 9 389 | 1 838 | 44 | 11 271 |

Umsätze aus nicht oder aus noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen betreffen noch nicht abgeschlossene Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand oder noch nicht ausgelaufene Unterhaltsverträge. Die Mehrheit der Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand werden in den kommenden zwei Jahren als Umsatz erfasst, während die durchschnittliche Vertragslaufzeit von noch nicht ausgelaufenen Unterhaltsverträgen etwas länger ist.

Die in Zukunft zu erfassenden Umsätze aus nicht oder noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen werden zu Stichtagskursen des Berichtsjahres in Schweizer Franken umgerechnet. Wechselkursänderungen können die ausgewiesenen Beträge wesentlich beeinflussen. Der Konzern erwartet, dass CHF 7 900 Mio. im nächsten Jahr (Vorjahr: CHF 8 100 Mio.), CHF 5 400 Mio. in den darauffolgenden zwei bis drei Jahren (Vorjahr: CHF 5 700 Mio.) und CHF 2 500 Mio. in mehr als drei Jahren als Umsatz erfasst werden (Vorjahr: CHF 2 500 Mio.).

5 Segmentinformationen

Dem Aufsichts- und Strategieausschuss als Hauptentscheidungssträger werden interne Finanzberichte vorgelegt. Diese Berichte bilden die Basis für die Leistungsbeurteilung des Segments.

Für die internen Finanzberichte und die Konzernrechnung werden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt.

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen wird als globale Einheit geführt und umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und Montage von Neuinstallationen sowie die Modernisierung, den Unterhalt und die Reparatur von bestehenden Anlagen beinhaltet.

Finanzen schliessen im Wesentlichen die Aufwendungen der Schindler Holding AG und von BuildingMinds sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten mit ein.

| In Mio. CHF | 2020 | | | 2019 | | |
|--|-----------------------|--------------|---------------|-----------------------|----------|---------|
| | Aufzüge & Fahrtreppen | Finanzen | Konzern | Aufzüge & Fahrtreppen | Finanzen | Konzern |
| Umsatz | 10 640 | – | 10 640 | 11 271 | – | 11 271 |
| Betriebsergebnis | 1 080 | –48 | 1 032 | 1 299 | –41 | 1 258 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | 371 | – | 371 | 316 | – | 316 |
| davon Wertminderungen | 23 | – | 23 | – | – | – |
| Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte | 141 | – | 141 | 273 | – | 273 |
| Ergebnis von assoziierten Gesellschaften | 3 | – | 3 | – | – | – |
| Aktiven | 8 186 | 2 691 | 10 877 | 8 168 | 2 430 | 10 598 |
| davon assoziierte Gesellschaften | 33 | – | 33 | 125 | – | 125 |
| Fremdkapital | 6 389 | 482 | 6 871 | 6 140 | 575 | 6 715 |

Geografische Informationen

| In Mio. CHF | 2020 | | 2019 | |
|----------------------------------|---------------|----------------|--------|----------------|
| | Umsatz | Anlagevermögen | Umsatz | Anlagevermögen |
| nach Regionen | | | | |
| EMEA | 4 781 | 1 547 | 4 942 | 1 571 |
| Amerika | 2 911 | 493 | 3 274 | 501 |
| Asien-Pazifik | 2 948 | 743 | 3 055 | 778 |
| Konzern | 10 640 | 2 783 | 11 271 | 2 850 |
| nach wesentlichen Ländern | | | | |
| USA | 2 254 | 320 | 2 405 | 270 |
| China | 1 672 | 603 | 1 550 | 622 |
| Schweiz | 1 056 | 538 | 1 034 | 525 |

Langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen sind in den Angaben zum Anlagevermögen nicht enthalten.

6 Mitarbeitende

6.1 Personalaufwand

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|------------------------------------|--------------|-------|
| Löhne | 3 579 | 3 784 |
| Aufwand leistungsorientierte Pläne | 75 | 41 |
| Aufwand beitragsorientierte Pläne | 70 | 98 |
| Aktienbasierte Vergütung | 33 | 24 |
| Übrige Personalnebenkosten | 307 | 296 |
| Total Personalaufwand | 4 064 | 4 243 |

Löhne enthalten Gehälter und Bonuszahlungen in bar, während die übrigen Personalnebenkosten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen umfassen.

Im Berichtsjahr hat der Konzern in verschiedenen Ländern Entschädigungen für Kurzarbeit und andere Entschädigungen erhalten. Diese Entschädigungen wurden direkt mit dem Personalaufwand verrechnet und hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung. Mit den Entschädigungen sind keine noch nicht erfüllten Bedingungen verbunden.

6.2 Personalvorsorge

Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Vorsorgepläne entrichtet. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Im Zusammenhang mit solchen Plänen werden keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz erfasst. Davon ausgenommen sind Vorauszahlungen oder Abgrenzungen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne sind durch Vermögenswerte in rechtlich eigenständigen Einheiten gedeckt oder werden direkt durch den Konzern finanziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung,

der sogenannten Defined Benefit Obligation (DBO), und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung oder als leistungsorientiertes Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung wird jährlich von unabhängigen Experten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Konzerns geschützt.

Der Vorsorgeaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand, den Nettozinsaufwand und die Neubewertung der Personalvorsorge. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzaufwand erfasst wird. Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns bestehen in der Schweiz und den USA.

| In Mio. CHF | 2020 | | 2019 | |
|--|--------------|------------|---------|-----|
| | Schweiz | USA | Schweiz | USA |
| Fair-Value-Planvermögen | 2 322 | 183 | 2 229 | 243 |
| Barwert leistungsorientierte Verpflichtung | 2 404 | 232 | 2 352 | 283 |

Zusammen decken die beiden Pläne 89% der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96% des Planvermögens des Konzerns ab (Vorjahr: 89% und 96%).

Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne bestehen im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich und Österreich.

Vorsorgepläne Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden und sich das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung, der Stiftungsrat, paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Versicherungsleistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Einmal jährlich wird gemäss Vorgaben des BVG ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG für das Berichtsjahr liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2020 118% (Vorjahresschätzung: 116%, effektiv: 115%).

Die Schindler-Pensionskasse ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Die demografischen Risiken umfassen die Lebenserwartung, während die finanziellen Risiken die Diskontsätze, die Lohnentwicklung und die Rendite des Planvermögens umfassen. Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie der Pensionskasse unter Berücksichtigung einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur fest. Das Ziel ist es, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung zu erzielen.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Vorsorgeplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards wie die Mindestdeckung des Plans definiert. Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Vorsorgeansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen Pension Benefit Guaranty Corporation versichert. Einmal jährlich wird gemäss den ERISA-Vorgaben ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad für das Berichtsjahr liegt im zweiten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2020 122% (Vorjahresschätzung: 125%, effektiv: 128%).

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegen dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, wovon die meisten der Geschäftsleitung angehören. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Seit 2018 werden den aktiven Planteilnehmern keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr gewährt und der Plan ist eingefroren. Anstelle dessen werden Beiträge an einen beitragsorientierten Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) entrichtet.

Vorsorgeaufwand

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|------------|------|
| Dienstzeitaufwand | | |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 68 | 57 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | – | –9 |
| Gewinne/Verluste aus Abgeltungen | 7 | –7 |
| Total Dienstzeitaufwand | 75 | 41 |
| Nettozinsaufwand Personalvorsorge | 5 | 7 |
| Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand | 80 | 48 |
| davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne | 65 | 46 |
| davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne | 15 | 2 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (–) / Verluste (+) | | |
| Änderungen demografische Annahmen | –8 | 2 |
| Änderungen finanzielle Annahmen | 69 | 300 |
| Erfahrungsbedingte Anpassungen | 21 | 25 |
| Total versicherungsmathematische Gewinne (–) / Verluste (+) | 82 | 327 |
| Ertrag Planvermögen (ohne Zinsen basierend auf Diskontsatz) | –128 | –220 |
| Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen | –46 | 107 |
| davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne | –40 | 79 |
| davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne | –6 | 28 |

Finanzierungsstatus

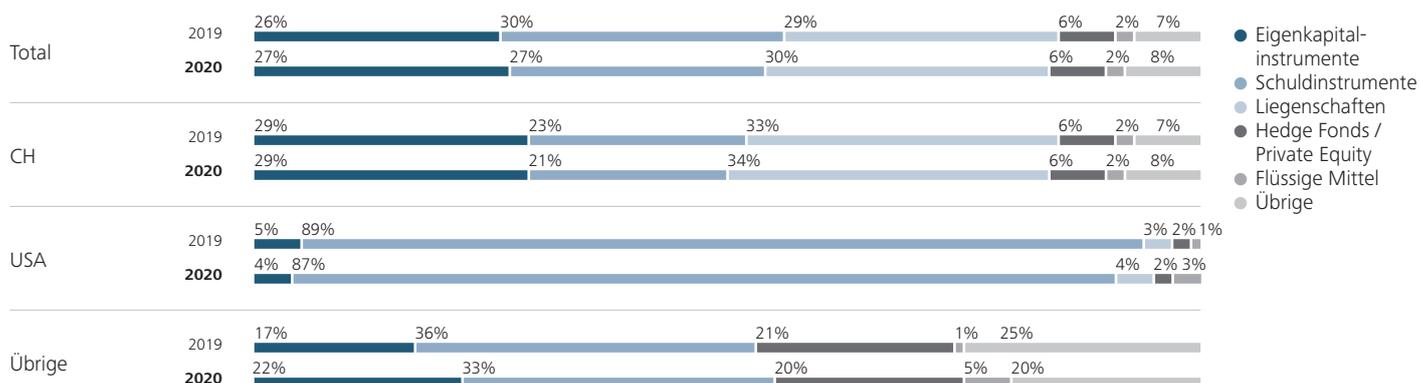
Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pläne ist wie folgt:

| In Mio. CHF | 2020 | | | 2019 | | |
|---|------------------|------------------------|-------------|------------------|------------------------|--------|
| | fonds-finanziert | nicht fonds-finanziert | Total | fonds-finanziert | nicht fonds-finanziert | Total |
| Finanzielle Deckung | | | | | | |
| Fair-Value-Planvermögen | 2 610 | | 2 610 | 2 581 | | 2 581 |
| Barwert leistungsorientierte Verpflichtung | –2 725 | –224 | –2 949 | –2 726 | –233 | –2 959 |
| Finanzielle Über- oder Unterdeckung | –115 | –224 | –339 | –145 | –233 | –378 |
| Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer | | –27 | –27 | | –27 | –27 |
| Total Nettobuchwert Personalvorsorge | –115 | –251 | –366 | –145 | –260 | –405 |

Planvermögen

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|--------------|-------|
| 1. Januar | 2 581 | 2 388 |
| Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz) | 13 | 30 |
| Ertrag Planvermögen (ohne Zinsen basierend auf Diskontsatz) | 128 | 220 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 50 | 46 |
| Arbeitgeberbeiträge | 51 | 55 |
| Bezahlte Vorsorgeleistungen | –186 | –150 |
| Umrechnungsdifferenzen | –27 | –8 |
| 31. Dezember | 2 610 | 2 581 |

Das Planvermögen weist folgende Anlagestruktur auf:



Die Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, Anleihen und flüssigen Mitteln basiert auf notierten Preisen auf aktiven Märkten. Andere Anlagen haben in der Regel keine auf aktiven Märkten notierten Preise. Die Kategorie Übrige umfasst Rohstoffe und Versicherungsverbriefungen.

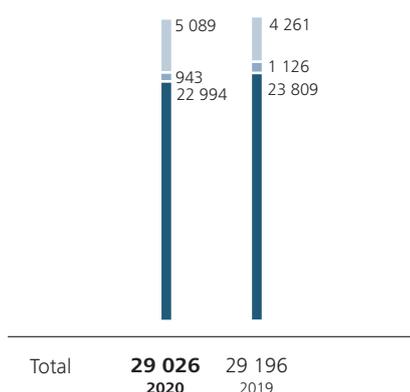
Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen sowie anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Vorsorgeverpflichtung

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|---------------|---------------|
| 1. Januar | -2 959 | -2 844 |
| Dienstzeitaufwand | -75 | -41 |
| Zinsaufwand | -18 | -37 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -82 | -327 |
| Arbeitnehmerbeiträge | -50 | -46 |
| Bezahlte Vorsorgeleistungen | 196 | 162 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | -1 | -1 |
| Abgeltungen | - | 157 |
| Umrechnungsdifferenzen | 40 | 18 |
| 31. Dezember | -2 949 | -2 959 |

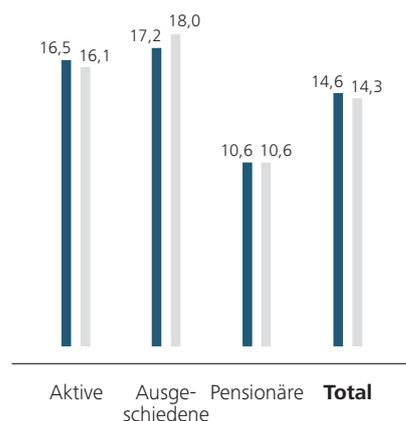
Anzahl Planteilnehmende

- Pensionäre
- Ausgeschiedene
- Aktive



Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren

- 2020
- 2019



Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen sind:

| In % | 2020 | | 2019 | |
|-----------------|-------------|-------------|---------|------|
| | Schweiz | USA | Schweiz | USA |
| Diskontsatz | 0,10 | 2,43 | 0,20 | 3,16 |
| Lohnentwicklung | 1,00 | – | 1,00 | – |

Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren für die Schweiz unverändert auf den Sterbetafeln BVG 2015 CMI 1,25% und für die USA auf den Sterbetafeln PRI-2012 FG + MP2020 (Vorjahr: PRI-2012 FG + MP2019).

Als wesentliche Annahmen wurden für die Vorsorgepläne in der Schweiz der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Für den Vorsorgeplan in den USA wird nur der Diskontsatz als wesentliche Annahme beurteilt, da keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr an aktive Planteilnehmer gewährt werden und der Plan eingefroren ist.

Folgende Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung wären bei Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen zu erwarten:

| | 2020 | 2019 |
|------------------------|---------------|--------|
| Diskontsatz | | |
| 0,25% Zunahme | -3,50% | -3,50% |
| 0,25% Abnahme | 3,50% | 3,50% |
| Lohnentwicklung | | |
| 1,00% Zunahme | 1,00% | 2,00% |
| 1,00% Abnahme | -1,00% | -2,00% |

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf realistisch möglichen Änderungen per 31. Dezember 2020. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Wechselwirkungen wurden nicht berücksichtigt.

Cashflows

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|------|------|
| Arbeitgeberbeiträge – fondsfinanziert | 51 | 55 |
| Bezahlte Vorsorgeleistungen – nicht fondsfinanziert | 10 | 12 |
| Abgeltungen | – | 157 |

Im Vorjahr enthalten Abgeltungen einen einmaligen Geldabfluss von CHF 157 Mio. im Zusammenhang mit der Auslagerung eines Teils der nicht fondsfinanzierten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung an eine Drittpartei.

Für das Berichtsjahr 2021 erwartet der Konzern Arbeitgeberbeiträge im Umfang von CHF 49 Mio. für die Vorsorgepläne in der Schweiz, CHF 1 Mio. zugunsten des Vorsorgeplans in den USA und CHF 2 Mio. für alle anderen Pläne.

6.3 Aktienbasierte Vergütung

Der Fair Value der aktienbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt. Anschliessend wird die aktienbasierte Vergütung über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit einer Zunahme im Eigenkapital erfasst. Der Personalaufwand basiert auf der erwarteten Anzahl zugeteilter Aktien zuzüglich allfälliger Anpassungen für die Anzahl effektiv zugeteilter Aktien.

Aktienbasierte Vergütungen werden ausschliesslich mittels eigener Aktien abgegolten. Es werden keine zusätzlichen Namenaktien oder Partizipationsscheine emittiert.

Der Konzern führt folgende aktienbasierte Vergütungspläne:

| | Aktuelle Pläne | | | Frühere Pläne |
|--------------------------|---|---|--------------------------------|---|
| | Performance Share Plan (PSP) | Bonus Share Plan (BSP) | Deferred Share Plan (DSP) 2015 | Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003 |
| Jahr der Implementierung | 2013 | 2013 | 2015 | 2013 durch BSP und PSP ersetzt |
| Verwendete Instrumente | Namenaktien oder Partizipationsscheine | Namenaktien oder Partizipationsscheine | Performance Share Units (PSU) | Optionen und Namenaktien oder Partizipationsscheine |
| Begünstigte | Mitglieder des Aufsicht- und Strategieausschusses | Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende) | Konzernleitung | Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende) |

Frühere Pläne werden weiterhin offengelegt, da die Ausübungsperioden der gewährten Optionen erst in Zukunft enden.

Performance und Bonus Share Plans (PSP und BSP)

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die konkrete Ausgestaltung der Pläne einschliesslich der vorläufig gewährten Anzahl Aktien, der Ausübungsbedingungen und der Begünstigten des Plans. Ausübungsbedingungen sind Dienstbedingungen, und die festgelegten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die zugeteilten Aktien gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Pläne eine vorläufige Anzahl von 72 537 Aktien gewährt. Die Zuteilung erfolgte zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 239.10 pro Aktie. Die definitive Anzahl Aktien wird im April 2021 anhand der Zielerreichung für Bonuszahlungen zugeteilt.

Im April 2020 erfolgte eine Anpassung des Personalaufwands anhand der für das Vorjahr definitiv gewährten Anzahl Aktien. Die Anpassung erfolgte auf Basis der zugeteilten 76 122 Aktien zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 185.10 pro Aktie.

Deferred Share Plan (DSP) 2015

Der Verwaltungsrat gewährt den Begünstigten anhand des vertraglich vereinbarten Zielbetrags Anwartschaftsrechte, sogenannte Performance Share Units (PSU). Jede PSU gibt dem Begünstigten das Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien. Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen für die nächsten drei Berichtsjahre festgelegt. Die gesetzten Ziele basieren ausschliesslich auf nicht marktbezogenen Bedingungen. Die Zielerreichung wird nach dem dreijährigen Erdienungszeitraum beurteilt. Basierend darauf werden die PSU mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% in Aktien umgewandelt. Der Maximalwert der umgewandelten Aktien beträgt drei Mal den Wert des Zielbetrags. Die umgewandelten Aktien werden den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und beinhalten alle damit verbundenen Rechte. Im Falle einer qualifizierten Verletzung des Schindler Code of Conduct verfällt das Recht des Begünstigten, die PSU umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurden 30 105 PSU entsprechend dem vertraglich vereinbarten Zielbetrag gewährt (Vorjahr: 27 581 PSU). Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum erfasst. Der Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 220.12 (Vorjahr: CHF 169.93) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

Frühere Pläne

Im April 2013 wurden unter den Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gingen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Begünstigten über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verblieben waren. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre. Zugeteilte Optionen berechtigen zum Kauf von Aktien und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten.

Die unter früheren Plänen zugeteilten Optionen, deren Ausübungsfrist in der Zukunft endet, sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

| | Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003 | | |
|---|------------------------------------|-----------|-----------|
| | 2013 | 2012 | 2011 |
| Zugeteilte Optionen | 138 012 | 162 118 | 222 621 |
| In Vorjahren ausgeübt/verfallen | -93 286 | -131 653 | -203 623 |
| Ausstehend am 1. Januar 2020 | 44 726 | 30 465 | 18 998 |
| Ausgeübte/verfallene Optionen | -8 143 | -10 049 | -18 998 |
| Bestand am 31. Dezember 2020 | 36 583 | 20 416 | - |
| Ausübbar | 36 583 | 20 416 | - |
| Berechtigt zum Bezug von (Verhältnis 1:1) | Aktien | PS | PS |
| Ausübungspreis | 137.84 | 108.20 | 85.10 |
| Ablauf Ausübungsperiode | 30.4.2022 | 30.4.2021 | 30.4.2020 |
| Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2019 | 229.43 | 233.96 | 230.32 |
| Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2020 | 235.66 | 240.09 | 222.25 |

6.4 Entschädigung Verwaltungsrat und Konzernleitung

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|-----------|-----------|
| Löhne | 19 | 20 |
| Beiträge an Vorsorgepläne und Sozialversicherungen | 5 | 5 |
| Aktienbasierte Vergütung | 8 | 7 |
| Total | 32 | 32 |

Die Tabelle umfasst die an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichteten Vergütungen. Die jeweiligen Mitglieder erhalten fixe Vergütungen sowie leistungsabhängige variable Vergütungen. Löhne umfassen auch Bonuszahlungen in bar und Pauschalspesen.

Zudem belaufen sich die an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG ausbezahlten Honorare und Spesenentschädigungen auf CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

7 Übriger Betriebsaufwand

| In Mio. CHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|--|-----------|--------------|-------|
| Produktions- und Installationskosten | | 1 011 | 1 016 |
| Mitarbeiterbezogene Aufwendungen | | 252 | 325 |
| Leasingaufwendungen | 18 | 33 | 47 |
| Unterhalt und Reparaturen | | 91 | 89 |
| Energie und Betriebsmaterial | | 152 | 172 |
| Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern | | 88 | 93 |
| Administration und Marketing | | 345 | 337 |
| Übriger Betriebsaufwand | | 202 | 136 |
| Übriger Betriebsertrag | | -13 | -17 |
| Total übriger Betriebsaufwand | | 2 161 | 2 198 |

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten vorwiegend Ausbildungskosten, Reisespesen und Kosten für Arbeitsausrüstung. Die Position übriger Betriebsaufwand beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen, Fracht- und Transportkosten sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Weitere Informationen zu Wertberichtigungen auf Forderungen sind der Anmerkung 10 zu entnehmen.

8 Finanzergebnis

| In Mio. CHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|--|-----------|------------|------|
| Finanzertrag | | | |
| Zinsertrag | | 26 | 25 |
| Nettoertrag Eigenkapitalinstrumente | | 3 | 8 |
| Total Finanzertrag | | 29 | 33 |
| Finanzaufwand | | | |
| Zinsaufwand | | 9 | 19 |
| Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten | 18 | 12 | 11 |
| Nettozinsaufwand Personalvorsorge | 6 | 5 | 7 |
| Anstieg des Barwertes von Rückstellungen | 21 | 13 | 9 |
| Fremdwährungsergebnis | | 2 | 15 |
| Übriger Finanzaufwand | | 30 | 29 |
| Total Finanzaufwand | | 71 | 90 |
| Finanzergebnis | | -42 | -57 |

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und Negativzinsen, sowie Abgaben auf Finanztransaktionen.

9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

Finanzinstrumente umfassen Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten. Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Vorsorgeplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Informationen.

9.1 Kategorisierung und Bewertung

Finanzaktiven

Finanzaktiven umfassen flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen sowie kurzfristige und langfristige Finanzanlagen. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzaktiven umfassen Schuldinstrumente, welche gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzaktiven umfassen Eigenkapitalinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, Schuldinstrumente und Derivate, sofern diese nicht als Absicherungsgeschäfte designiert werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden und Änderungen im Fair Value sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI umgliederbar) bewertet werden, umfassen Schuldinstrumente. Diese werden gehalten, um aus dem Halten oder deren Verkauf vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzaktiven zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Änderungen im Fair Value werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst, während Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Bei Ausbuchung werden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI nicht umgliederbar) bewertet sind, handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Erstmalig erfolgt die Bewertung zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst, während unrealisierte Änderungen im Fair Value und Fremdwährungseffekte im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden. Bei Ausbuchung verbleiben die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven.

Käufe und Verkäufe von Finanzaktiven werden am Handelstag erfasst. Finanzaktiven werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Rechte an den resultierenden Geldflüssen verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen von Finanzaktiven

Für Schuldinstrumente, die nicht nach FVPL bewertet sind, werden Wertberichtigungen für die über die Gesamtlaufzeit zu erwartenden Kreditausfälle, sogenannte Expected Credit Losses (ECL), erfasst. Die ECL basieren auf der Differenz zwischen den vertraglich vereinbarten Geldflüssen und den Geldflüssen, welche vom Konzern effektiv erwartet werden. Aufgrund des geringen Ausfallrisikos von Schuldinstrumenten wendet der Konzern für deren Bewertung grundsätzlich einen 12-monatigen ECL an. Zu jedem Stichtag wird eine Beurteilung durchgeführt, ob das Schuldinstrument weiterhin ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Für Schuldinstrumente mit einem im Vergleich zur Ersterfassung wesentlich gestiegenen Ausfallrisiko wird die Wertberichtigung auf einem über die Gesamtlaufzeit ermittelten ECL angesetzt.

Für Forderungen und aktive Vertragsposten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an, wonach eine zu erwartende Wertberichtigung über deren Gesamtlaufzeit erfasst wird. Diese basiert auf einer Wertberichtigungstabelle. Daher werden Änderungen im Ausfallrisiko der Schuldinstrumente nicht überwacht. Weitere Informationen zu Wertberichtigungen auf Forderungen sind der Anmerkung 10 zu entnehmen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Leasingverbindlichkeiten sowie kurzfristige und langfristige Finanzschulden. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten, welche nicht erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Die Erstfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsen und Fremdwährungseffekte werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei der Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen solche, die zu Handelszwecken gehalten oder bei Ersterfassung als solche designiert werden. Auch Derivate, welche nicht als Absicherungsgeschäfte designiert sind, sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden zum FVPL bewertet. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Alle Änderungen im Fair Value sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind, die Verpflichtungen auslaufen oder annulliert werden.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente sind wie folgt kategorisiert:

| In Mio. CHF | Anmerkung | 2020 | | | | | 2019 | | | | |
|--------------------------------------|-----------|---------------------------------|------------|--------------------|--------------------------|--------------|---------------------------------|------|--------------------|--------------------------|-------|
| | | Fortgeführte Anschaffungskosten | FVPL | FVOCI umgliederbar | FVOCI nicht umgliederbar | Total | Fortgeführte Anschaffungskosten | FVPL | FVOCI umgliederbar | FVOCI nicht umgliederbar | Total |
| Flüssige Mittel | | 2 483 | | | | 2 483 | 2 370 | | | | 2 370 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 11 | 833 | 75 | | | 908 | 472 | 1 | | | 473 |
| Forderungen | 10 | 1 947 | | | | 1 947 | 2 019 | | | | 2 019 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 6 | 17 | | | 23 | 10 | 11 | | | 21 |
| Langfristige Finanzanlagen | 11 | 143 | 50 | 5 | 211 | 409 | 210 | 43 | 5 | 250 | 508 |
| Total Finanzaktiven | | 5 412 | 142 | 5 | 211 | 5 770 | 5 081 | 55 | 5 | 250 | 5 391 |
| Verbindlichkeiten | 12 | 874 | | | | 874 | 809 | | | | 809 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 13 | 952 | 18 | | | 970 | 897 | 18 | | | 915 |
| Finanzschulden | 14 | 532 | | | | 532 | 632 | | | | 632 |
| Leasingverbindlichkeiten | 18 | 407 | | | | 407 | 431 | | | | 431 |
| Total Finanzverbindlichkeiten | | 2 765 | 18 | | | 2 783 | 2 769 | 18 | | | 2 787 |

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Derivate, siehe dazu Anmerkung 9.4.

Finanzaktiven im Umfang von CHF 26 Mio. sind verpfändet (Vorjahr: CHF 21 Mio.). Sie dienen zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen des Konzerns.

9.2 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|------------|-------------|
| Zinsertrag | 25 | 23 |
| Zinsaufwand | -8 | -11 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | -52 | -37 |
| Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten | -35 | -25 |
| Fair-Value-Änderungen | 1 | 5 |
| Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) | 1 | 5 |
| Fair-Value-Änderungen | - | - |
| Schuldinstrumente zum FVOCI umgliederbar | - | - |
| Dividendenertrag | 3 | 3 |
| Fair-Value-Änderungen | -39 | -154 |
| Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI nicht umgliederbar | -36 | -151 |
| Total Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten | -70 | -171 |
| davon in der Erfolgsrechnung erfasst | -31 | -17 |
| davon im übrigen Gesamtergebnis erfasst | -39 | -154 |

9.3 Fair Values

Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet werden, sind einer der folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt anhand der Inputfaktoren, welche für deren Bewertung zur Anwendung kommen.

Stufe 1: Fair Values werden mittels notierter Preise auf aktiven Märkten bestimmt. Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Anleihen werden mittels Inputfaktoren der Stufe 1 bewertet.

Stufe 2: Fair Values werden mittels notierter Preise auf nicht aktiven Märkten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Derivate werden mittels Inputfaktoren der Stufe 2 bewertet.

Stufe 3: Fair Values werden mittels externer Bewertungsgutachten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf nicht beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Die Bewertung von Private-Equity-Anlagen erfolgt mittels Inputfaktoren der Stufe 3.

Mit Ausnahme der durch den Konzern ausgegebenen Anleihen stellen die Buchwerte von allen anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten eine angemessene Annäherung an ihre Fair Values dar.

Der Konzern hat inländische Anleihen in zwei Tranchen ausgegeben: eine zweijährige Anleihenstranche über CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 0,00% und eine fünfjährige Anleihenstranche über CHF 400 Mio. mit einem Coupon von 0,25%. Am 5. Juni 2020 erreichte die zweijährige Anleihenstranche 2018–2020 das Ende ihrer Laufzeit und wurde zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2020 beträgt der Buchwert der verbleibenden fünfjährigen Anleihenstranche 2018–2023 CHF 400 Mio. (Vorjahr: CHF 400 Mio.). Der Fair Value der Stufe 1 beläuft sich auf CHF 405 Mio. (Vorjahr: CHF 407 Mio.). Die Anleihe wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Fair Values sowie die dazugehörige Hierarchiestufe der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sind wie folgt:

| In Mio. CHF | 2020 | | 2019 | |
|---|------------|-------|------------|-------|
| | Fair Value | Stufe | Fair Value | Stufe |
| Finanzaktiven | | | | |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 75 | 1 | 1 | 1 |
| Derivate | 17 | 2 | 11 | 2 |
| Langfristige Finanzanlagen | 50 | 1 | 43 | 1 |
| Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) | 142 | | 55 | |
| Langfristige Finanzanlagen | 5 | 1 | 5 | 1 |
| Schuldinstrumente zum FVOCI umgliederbar | 5 | | 5 | |
| Langfristige Finanzanlagen | 203 | 1 | 242 | 1 |
| Langfristige Finanzanlagen | 8 | 3 | 8 | 3 |
| Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI nicht umgliederbar | 211 | | 250 | |
| Finanzverbindlichkeiten | | | | |
| Derivate | 18 | 2 | 18 | 2 |
| Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) | 18 | | 18 | |

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr ist kein Übertrag zwischen den Hierarchiestufen erfolgt.

Langfristige Finanzanlagen mit einem Fair Value der Stufe 3 haben sich wie folgt verändert:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|----------|----------|
| 1. Januar | 8 | 7 |
| Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen | – | 1 |
| 31. Dezember | 8 | 8 |

9.4 Derivate und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern sichert seine Zins- und Währungsrisiken ab, welche aus operativer Tätigkeit, Finanztransaktionen oder Investitionen resultieren. Die Absicherung erfolgt mittels Derivaten, welche erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Ausgenommen davon sind Derivate, die als Absicherungsgeschäfte designiert sind.

Damit ein Absicherungsgeschäft angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Konzern entscheidet situativ, ob ein Absicherungsgeschäft zur Anwendung kommt.

Wertschwankungen aus Cashflow-Absicherungsgeschäften werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft eintritt.

Wird aufgrund einer mit einem Absicherungsgeschäft abgesicherten Transaktion ein nicht monetärer Vermögenswert oder eine nicht monetäre Verbindlichkeit angesetzt, werden die Beträge direkt von den übrigen Reserven auf den Wert per Erstbewertung des nicht monetären Vermögenswertes oder der nicht monetären Verbindlichkeit übertragen. Unwirksame Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle fasst die Fair Values und die Nominalbeträge der Fremdwährungsderivate zusammen:

| In Mio. CHF | 2020 | | | 2019 | | |
|--------------------------|--------------------|------------------------------|---------------|--------------------|------------------------------|---------------|
| | Fair-Value-Aktiven | Fair-Value-Verbindlichkeiten | Nominalbetrag | Fair-Value-Aktiven | Fair-Value-Verbindlichkeiten | Nominalbetrag |
| Ohne Hedge Accounting | 9 | 15 | 1 699 | 10 | 13 | 1 584 |
| Fair-Value-Absicherungen | – | – | 15 | – | 1 | 18 |
| Cashflow-Absicherungen | 8 | 3 | 286 | 1 | 4 | 305 |
| Total Derivate | 17 | 18 | 2 000 | 11 | 18 | 1 907 |

9.5 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben können. Grundsätze und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken werden jährlich durch den Verwaltungsrat, den Aufsichts- und Strategieausschuss und die Konzernleitung beschlossen.

Ziel des Risikomanagements ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu fördern sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu minimieren. Das Risikomanagement wird vom Aufsichts- und Strategieausschuss sowie vom Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sind.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Marktgegebenheiten einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung von Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung davon abweichen.

Die wichtigsten finanziellen Risiken, welchen der Konzern ausgesetzt ist, sind folgende:

| |
|---------------------|
| Zinssatzrisiko |
| Fremdwährungsrisiko |
| Preisrisiko |
| Liquiditätsrisiko |
| Kreditrisiko |

Zinssatzrisiko

Die wesentlichen Zinssatzrisiken für den Konzern resultieren aus Negativzinsen auf in Schweizer Franken gehaltener Liquidität. Um Zinssatzrisiken zu mindern, investiert der Konzern – wenn immer möglich – überschüssige Liquidität, um solche Negativzinsen zu vermeiden. Daneben werden Zinssatzänderungen für Finanzverbindlichkeiten kontinuierlich überwacht und Zinssätze fixiert.

Der Konzern unterliegt Zinssatzrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar, brasilianischem Real, chinesischem Renminbi und indischer Rupie.

Risiken aus Zinssatzänderungen werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet, welche den Einfluss von Änderungen der Marktzinssätze auf den Zinsaufwand und den Zinsertrag darstellen. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr um einen Prozentpunkt höher oder tiefer gewesen, wäre das Nettozinsergebnis um CHF 23 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 17 Mio. höher oder tiefer).

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der weltweiten Präsenz und Tätigkeit des Konzerns sind Konzerngesellschaften Fremdwährungsrisiken aus Transaktionen in anderer Währung als ihrer Funktionalwährung ausgesetzt. Der Konzern unterliegt Fremdwährungsrisiken hauptsächlich in den Währungen Euro, US-Dollar, brasilianischem Real, chinesischem Renminbi und indischer Rupie.

Der Konzern minimiert sein Fremdwährungsrisiko durch natürliches Hedging der Ertragswährung mit der Aufwandswährung oder mittels Absicherungsgeschäften mit Finanzinstitutionen. Konzerninterne Finanzierungen erfolgen in Lokalwährungen. Das Fremdwährungsrisiko wird regelmässig durch das Key Management überwacht. Spekulative Aufnehmen oder Anlegen von Fremdwährungen ist nicht erlaubt.

Die folgende Tabelle zeigt die Nettopositionen für die wesentlichen Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von +/-5%.

| In Mio. CHF | 2020 | | 2019 | |
|-------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|
| | Nettoposition | Sensitivität +/-5% | Nettoposition | Sensitivität +/-5% |
| EUR | 205 | +10 / -10 | 253 | +13 / -13 |
| USD | 2 | - / - | 9 | - / - |
| BRL | -10 | -1 / +1 | 1 | - / - |
| CNY | 59 | +3 / -3 | 65 | +3 / -3 |
| INR | - | - | -3 | - / - |

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich (Vorjahr: unter CHF 10 Mio.).

Preisrisiko

Der Konzern ist Preisrisiken von Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, in welche er investiert ist. Investitionsentscheide werden ausschliesslich durch den Aufsichts- und Strategieausschuss, vom Finanzausschuss oder von Global Treasury getroffen, um die Preisrisiken von solchen Investitionen zu steuern und zu minimieren.

Per 31. Dezember 2020 hält der Konzern Eigenkapitalinstrumente im Umfang von CHF 227 Mio. (Vorjahr: CHF 266 Mio.), wovon CHF 203 Mio. auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. entfallen (Vorjahr: CHF 242 Mio.).

Wäre das Kursniveau der Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2020 um 10% höher oder tiefer gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 2 Mio. und das übrige Gesamtergebnis um CHF 21 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 2 Mio. respektive CHF 25 Mio. höher oder tiefer).

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken bestehen für den Konzern bei Zahlungsverpflichtungen, welche bei deren Fälligkeit nicht erfüllt werden können oder falls Fremdfinanzierungen nicht mehr refinanziert werden können. Solche Risiken werden minimiert, indem der Konzern eine substantielle Liquiditätsreserve in flüssigen Mitteln hält. Zudem kann der Konzern aufgrund seiner Kreditwürdigkeit die Finanzmärkte effizient nutzen.

Die zukünftigen Geldabflüsse für die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind wie folgt:

| In Mio. CHF | Buchwerte | Total | Geldabflüsse | | |
|-------------------------------|---------------|---------------|---------------|-------------|-------------|
| | | | < 1 Jahr | 1–5 Jahre | > 5 Jahre |
| per 31. Dezember 2020 | | | | | |
| Verbindlichkeiten | -874 | -874 | -874 | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | -952 | -952 | -952 | | |
| Derivate netto | -1 | -1 | -1 | - | - |
| davon Zahlungsmittelzuflüsse | | 2 017 | 1 956 | 61 | - |
| davon Zahlungsmittelabflüsse | | -2 018 | -1 957 | -61 | - |
| Leasingverbindlichkeiten | -407 | -453 | -121 | -229 | -103 |
| Ausgegebene Anleihen | -400 | -402 | - | -402 | |
| Übrige Finanzschulden | -132 | -132 | -86 | -19 | -27 |
| Total | -2 766 | -2 814 | -2 034 | -650 | -130 |
| per 31. Dezember 2019 | | | | | |
| Verbindlichkeiten | -809 | -809 | -809 | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | -897 | -897 | -897 | | |
| Derivate netto | -7 | -7 | -7 | - | - |
| davon Zahlungsmittelzuflüsse | | 1 918 | 1 829 | 89 | - |
| davon Zahlungsmittelabflüsse | | -1 925 | -1 836 | -89 | - |
| Leasingverbindlichkeiten | -431 | -484 | -121 | -238 | -125 |
| Ausgegebene Anleihen | -500 | -503 | -101 | -402 | |
| Übrige Finanzschulden | -132 | -132 | -94 | -10 | -28 |
| Total | -2 776 | -2 832 | -2 029 | -650 | -153 |

Die vertraglichen Fälligkeiten basieren auf den nicht diskontierten, vertraglich vereinbarten Tilgungs- und Zinszahlungen.

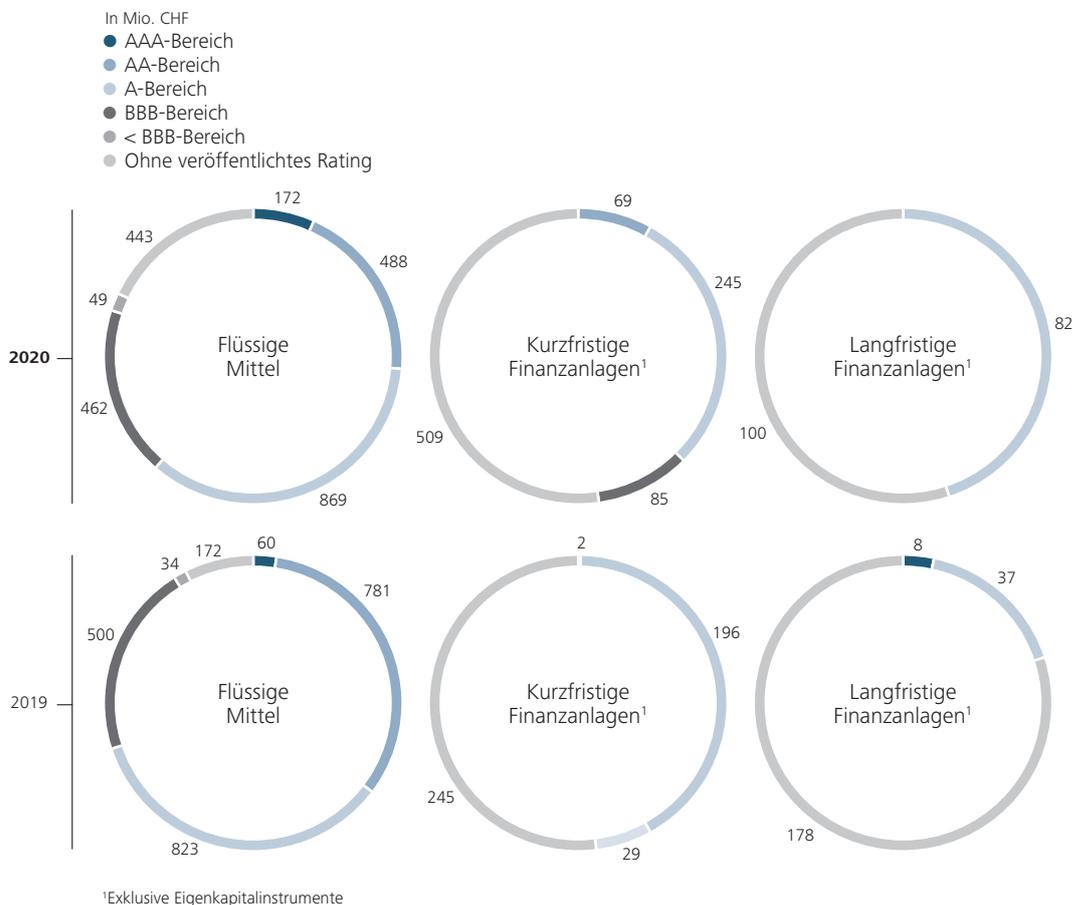
Leasingverbindlichkeiten mit Geldabflüssen in mehr als fünf Jahren beinhalten Zahlungen für Leasingverträge von Grundstücken und Gebäuden, für welche der Konzern die Ausübung von vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher beurteilt hat. Geldabflüsse in mehr als zehn Jahren betragen weniger als CHF 35 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 30 Mio.).

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen durch Gegenparteien von Forderungen, Finanzanlagen oder aktiven Vertragsposten, welche nicht fähig oder nicht willens sind, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Der Konzern mindert diese Kreditrisiken durch ein aktives Inkassomanagement von Forderungen und aktiven Vertragsposten, durch das Einholen von Anzahlungen für Kundenverträge und die Limitierung von Finanzinstrumenten, welche mit einer einzelnen Finanzinstitution gehalten werden können.

Weiter ist in Anbetracht der grossen Kundenbasis und der weltweiten Präsenz des Konzerns die Konzentration von Kreditrisiken in Bezug auf Forderungen und aktive Vertragsposten begrenzt. Siehe dazu auch Anmerkung 10 zu den Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der Konzern ist vornehmlich in Festgelder und in erstklassige, risikoarme, liquide Wertpapiere investiert. Flüssige Mittel und Finanzanlagen werden bei Gegenparteien gehalten, welche überwiegend ein Investment Grade Rating von AAA bis zu BBB gemäss anerkannter Ratingagenturen aufweisen. Die Gegenparteien, bei welchen flüssige Mittel und Finanzanlagen gehalten werden, weisen folgende Ratings auf:



Bei Anlagen, welche mit Gegenparteien ohne Rating gehalten werden, handelt es sich fast ausschliesslich um Festgelder, die bei Schweizer Kantonalbanken ohne veröffentlichte Ratings und bei Schweizer Gemeinden und Städte gehalten werden. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente unterliegen ausschliesslich Preisrisiken und keinen Kreditrisiken.

Kapitalmanagement

Das Hauptziel des Kapitalmanagements des Konzerns besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit zu fördern und den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern.

Das Kapitalmanagement des Konzerns besteht aus der Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote.

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|------------------------|--------------|-------|
| Nettoliquidität | 2 669 | 2 046 |
| Eigenkapitalquote in % | 36,8 | 36,6 |

Schindler definiert Nettoliquidität als Summe aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen und langfristigen Finanzanlagen, ohne die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd., abzüglich Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten.

10 Forderungen

Forderungen werden angesetzt, sobald der Konzern ein unabdingbares Recht auf deren Zahlung hat. Forderungen sind unverzinslich und werden mit dem Transaktionspreis erfasst, welcher sich aus den vertraglichen Bedingungen ergibt. In der Folge werden Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem Transaktionspreis abzüglich Wertberichtigungen entsprechen.

Für Forderungen mit einem spezifischen Ausfallrisiko werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt werden, wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an. Dabei werden die während

der gesamten Restlaufzeit zu erwartenden Verluste mittels einer Wertberichtigungstabelle basierend auf der Altersstruktur der Forderungen ermittelt und angesetzt. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den erwarteten Zahlungsausfällen unter Berücksichtigung zukünftiger schulderspezifischer Faktoren und des wirtschaftlichen Umfelds.

Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Abschreibungen von Forderungen werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Forderungen werden abgeschrieben, wenn deren Wiederbringung unwahrscheinlich ist.

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|--------------|-------|
| Lieferungen und Leistungen – Dritte | 2 126 | 2 143 |
| Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften | 17 | 19 |
| Übrige Forderungen | 164 | 184 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | -242 | -196 |
| Total Forderungen | 2 065 | 2 150 |

Die Altersstruktur der Forderungen einschliesslich der darauf erfassten Wertberichtigungen ist nachfolgend dargestellt:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|--------------|--------------|
| Nicht überfällig | 985 | 1 053 |
| Überfällig seit < 90 Tagen | 684 | 688 |
| Überfällig seit 91 Tagen bis 180 Tage | 208 | 192 |
| Überfällig seit 181 Tagen bis 360 Tage | 126 | 127 |
| Überfällig seit > 360 Tagen | 62 | 90 |
| Total Forderungen | 2 065 | 2 150 |

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt verändert:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Januar | -196 | -184 |
| Bildung | -52 | -37 |
| Verwendung | 19 | 20 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | -21 | - |
| Umrechnungsdifferenzen | 8 | 5 |
| 31. Dezember | -242 | -196 |

Die Zunahme der Wertberichtigungen auf Forderungen im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf die Covid-19-Pandemie und die damit verbundene Neu beurteilung der Kreditrisiken in den verschiedenen Märkten und Kundensegmenten zurückzuführen.

11 Finanzanlagen

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|------------|------------|
| Kurzfristige Finanzanlagen | | |
| Festgelder | 778 | 472 |
| Übrige kurzfristige Finanzanlagen | 130 | 1 |
| Total kurzfristige Finanzanlagen | 908 | 473 |
| Langfristige Finanzanlagen | | |
| Festgelder | 71 | 202 |
| Übrige Einlagen | 28 | - |
| Eigenkapitalinstrumente | 227 | 266 |
| Übrige langfristige Finanzanlagen | 94 | 40 |
| Total langfristige Finanzanlagen | 420 | 508 |

Festgelder werden als kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesen, wenn deren Laufzeit zwischen drei und zwölf Monate beträgt. Bei einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden Festgelder als langfristige Finanzanlagen ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2020 entfielen CHF 203 Mio. der langfristigen Eigenkapitalinstrumente auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. (Vorjahr: CHF 242 Mio.). Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt per 31. Dezember 2020 unverändert 15,5% (Vorjahr: 15,5%). Im Berichtsjahr vereinnahmte der Konzern Dividenden im Umfang von CHF 3 Mio. aus dieser Beteiligung, welche im Finanzergebnis erfasst wurden (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

Übrige kurz- und langfristige Finanzanlagen umfassen Schuldinstrumente wie Obligationenfonds und Darlehen an assoziierte Gesellschaften.

Die Expected Credit Losses der Schuldinstrumente, welche nicht nach FVPL bewertet sind, wurden im Berichtsjahr wegen der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie neu beurteilt. Die Neubeurteilung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung dieser Finanzanlagen.

12 Verbindlichkeiten

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|--------------|-------|
| Lieferungen und Leistungen – Dritte | 768 | 712 |
| Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften | 15 | 21 |
| Sozialversicherungen | 51 | 54 |
| Indirekte Steuern und Kapitalsteuern | 167 | 166 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 91 | 76 |
| Total Verbindlichkeiten | 1 092 | 1 029 |

Per 31. Dezember 2020 belaufen sich die vertraglichen Verpflichtungen zum zukünftigen Bezug von Material oder Dienstleistungen auf CHF 30 Mio. (Vorjahr: CHF 39 Mio.).

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|--------------|-------|
| Personalaufwand | 521 | 492 |
| Folgekosten aus Kundenverträgen | 286 | 268 |
| Materialaufwand und Dienstleistungen | 195 | 191 |
| Übrige Rechnungsabgrenzungen | 267 | 232 |
| Total passive Rechnungsabgrenzungen | 1 269 | 1 183 |

Abgrenzungen für Folgekosten aus Kundenverträgen umfassen die vom Konzern erwarteten Kosten für Nacharbeiten an Neuinstallationen und Modernisierungen, welche nach der Übergabe an den Kunden anfallen. Abgrenzungen für Folgekosten werden üblicherweise innerhalb eines Jahres verwendet.

14 Finanzschulden

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|------------|------|
| Kurzfristige Finanzschulden | | |
| Finanzschulden – nahestehende Personen | 8 | 23 |
| Kontokorrente | 45 | 46 |
| 0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, nominal CHF 100 Mio. | | 100 |
| Übrige kurzfristige Finanzschulden | 33 | 26 |
| Total kurzfristige Finanzschulden | 86 | 195 |
| Langfristige Finanzschulden | | |
| 0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio. | 400 | 400 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen | 27 | 28 |
| Übrige langfristige Finanzschulden | 19 | 9 |
| Total langfristige Finanzschulden | 446 | 437 |

Übrige kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten Bankdarlehen und aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Finanzschulden haben sich wie folgt verändert:

| In Mio. CHF | 2020 | | | 2019 | | |
|--|-----------------------------|-----------------------------|------------|-----------------------------|-----------------------------|-------|
| | Kurzfristige Finanzschulden | Langfristige Finanzschulden | Total | Kurzfristige Finanzschulden | Langfristige Finanzschulden | Total |
| 1. Januar | 195 | 437 | 632 | 102 | 527 | 629 |
| Geldfluss aus Aufnahme von Finanzschulden | 17 | 1 | 18 | 12 | – | 12 |
| Geldabfluss aus Rückzahlung von Finanzschulden | –142 | –2 | –144 | –20 | –6 | –26 |
| Übrige Geldflüsse | –41 | –1 | –42 | –11 | – | –11 |
| Nicht liquiditätswirksame Änderungen | | | | | | |
| Umgliederungen | 5 | –5 | – | 107 | –107 | – |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 18 | – | 18 | 1 | – | 1 |
| Übrige | 38 | 15 | 53 | 6 | 23 | 29 |
| Umrechnungsdifferenzen | –4 | 1 | –3 | –2 | – | –2 |
| 31. Dezember | 86 | 446 | 532 | 195 | 437 | 632 |

Am 5. Juni 2020 erreichte die zweijährige Anleihenstranche 2018–2020 über CHF 100 Mio. das Ende ihrer Laufzeit und wurde zurückbezahlt.

Übrige Geldflüsse umfassen Zahlungen von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, welche als Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden. Für weitergehende Informationen siehe Anmerkung 24. Übrige nicht liquiditätswirksame Änderungen beinhalten im Wesentlichen die Veränderung von Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen sowie Zugänge von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten sind in Anmerkung 18 ausgewiesen.

15 Vertragsposten

Aktive Vertragsposten werden angesetzt, wenn der Wert der an den Kunden transferierten Güter oder Dienstleistungen den Betrag übersteigt, auf welchen der Konzern ein unabdingbares Recht auf Zahlung hat. Aktive Vertragsposten werden regelmässig auf Wertberichtigungsindikatoren überprüft. Passive Vertragsposten werden angesetzt, sobald der Konzern eine Verpflichtung hat, Güter oder Dienstleistungen an einen Kunden zu transferieren, für welche er bereits eine Gegenleistung erhalten hat oder diese fällig ist.

Bei Verträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen werden Vertragsposten auf Basis eines einzelnen Vertrages mit dem Montagebeginn angesetzt. Der dem Kunden in Rechnung gestellte

Betrag basiert auf der Erfüllung von vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Solche Meilensteine sind üblicherweise als die Zeitpunkte der Vertragsunterzeichnung, des Abrufs der Lieferung durch den Kunden sowie der Übergabe der Güter oder Dienstleistungen an den Kunden definiert. Als Folge können die als Umsatz erfassten Beträge von den in Rechnung gestellten Beträgen abweichen.

Bei Unterhaltsverträgen werden passive Vertragsposten bei durch Kunden vorausbezahlten Unterhaltsleistungen angesetzt. Aktive Vertragsposten werden dann angesetzt, wenn Leistungen an den Kunden erbracht worden sind, bevor sie in Rechnung gestellt wurden.

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|---------------|--------|
| Aktive Vertragsposten | | |
| Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen | 692 | 673 |
| Unterhaltsverträge | 50 | 42 |
| Total aktive Vertragsposten | 742 | 715 |
| Passive Vertragsposten | | |
| Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen | -1 813 | -1 685 |
| Unterhaltsverträge | -599 | -616 |
| Total passive Vertragsposten | -2 412 | -2 301 |

Veränderungen in Vertragsposten sind durch den Fortschritt bei Projekten, durch Umsatzwachstum und durch den Zeitpunkt des Erhalts von Anzahlungen begründet. Der Konzern hat im Berichtsjahr CHF 1 360 Mio. als Umsatz erfasst, welcher zu Beginn des Berichtsjahres in den passiven Vertragsposten enthalten war (Vorjahr: CHF 1 350 Mio.). Der Betrag stammt aus dem Abschluss oder dem Fortschritt von Kundenverträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie der Auflösung von passiven Vertragsposten im Zusammenhang mit Unterhaltsverträgen.

Die Covid-19-Pandemie hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung von aktiven Vertragsposten.

16 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für die Fertigstellung.

Materialkosten, welche vor dem Montagebeginn einer Anlage anfallen, werden als Vorräte für Kunden-

verträge erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert. Mit dem Beginn der Umsatzerfassung werden die Vorräte für Kundenverträge auf die Vertragsposten umgegliedert.

Wertberichtigungen auf Vorräten werden für Artikel mit geringem Lagerumschlag erfasst. Technisch veraltete Artikel werden abgeschrieben.

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|------------|-------|
| Vorräte für Kundenverträge | 568 | 580 |
| Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate | 402 | 431 |
| Anzahlungen an Lieferanten | 26 | 29 |
| Total Vorräte | 996 | 1 040 |

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen und Abschreibungen im Umfang von CHF 108 Mio. für Artikel mit geringem Lagerumschlag und technisch veraltete Artikel (Vorjahr: CHF 112 Mio.).

17 Sachanlagen

Sachanlagen und nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer einer Anlage verlängern oder deren Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen beträgt für Gebäude 20 bis 40 Jahre, für Einrichtungen 5 bis 10 Jahre und für übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre.

Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

| In Mio. CHF | Grundstücke | Gebäude | Einrichtungen und Maschinen | Anlagen im Bau | Übrige Sachanlagen | Total |
|---|-------------|------------|--------------------------------|-------------------|-----------------------|---------------|
| Nettobuchwerte 2020 | | | | | | |
| 1. Januar 2020 | 74 | 595 | 204 | 77 | 146 | 1 096 |
| Zugänge | 1 | 23 | 52 | 27 | 27 | 130 |
| Abgänge | -8 | -5 | -3 | - | -4 | -20 |
| Abschreibungen | - | -37 | -50 | - | -52 | -139 |
| Wertminderungen | -2 | -9 | -3 | - | - | -14 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 2 | 28 | 3 | - | 2 | 35 |
| Umgliederungen | -1 | 43 | 11 | -56 | 3 | - |
| Umrechnungsdifferenzen | -5 | -22 | -13 | -4 | -7 | -51 |
| 31. Dezember 2020 | 61 | 616 | 201 | 44 | 115 | 1 037 |
| <hr/> | | | | | | |
| Anschaffungswerte | 71 | 976 | 630 | 44 | 416 | 2 137 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | -10 | -360 | -429 | - | -301 | -1 100 |
| 31. Dezember 2020 | 61 | 616 | 201 | 44 | 115 | 1 037 |
| <hr/> | | | | | | |
| Nettobuchwerte 2019 | | | | | | |
| 1. Januar 2019 | 74 | 515 | 194 | 156 | 140 | 1 079 |
| Zugänge | 5 | 58 | 53 | 62 | 47 | 225 |
| Abgänge | -3 | -30 | -4 | - | -6 | -43 |
| Abschreibungen | - | -32 | -51 | - | -52 | -135 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | - | - | - | - | 1 | 1 |
| Umgliederungen | - | 101 | 18 | -138 | 19 | - |
| Umrechnungsdifferenzen | -2 | -17 | -6 | -3 | -3 | -31 |
| 31. Dezember 2019 | 74 | 595 | 204 | 77 | 146 | 1 096 |
| <hr/> | | | | | | |
| Anschaffungswerte | 82 | 933 | 634 | 77 | 449 | 2 175 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | -8 | -338 | -430 | - | -303 | -1 079 |
| 31. Dezember 2019 | 74 | 595 | 204 | 77 | 146 | 1 096 |

Übrige Sachanlagen umfassen Fahrzeuge, Mobiliar und IT-Hardware.

Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen von CHF 14 Mio. erfasst, welche überwiegend im Zusammenhang mit der Fabrikschliessung in Spanien stehen.

Im Berichtsjahr resultierten aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 9 Mio. (Vorjahr: Gewinne von CHF 8 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Per 31. Dezember 2020 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen CHF 12 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.).

Renditeliegenschaften

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zu Renditeliegenschaften zusammen, welche in der Kategorie Grundstücke und Gebäude erfasst sind:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|-----------|------|
| Nettobuchwert | 19 | 16 |
| Fair Value | 20 | 16 |
| davon im Berichtsjahr durch externe Quellen ermittelt | 1 | 9 |
| Mieteinnahmen | 3 | 4 |
| Betriebsaufwand | 1 | 2 |
| davon Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen | – | 1 |

Die Werte der Renditeliegenschaften werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgt mittels Inputfaktoren wie Diskontsatz und erwarteter zukünftiger Mieteinnahmen, woraus ein Fair Value der Stufe 3 resultiert.

18 Leasing

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz oder – sofern verfügbar – der dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz. Leasingzahlungen beinhalten Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode. Leasingverbindlichkeiten werden bei Änderungen in der Vertragsdauer, den zukünftigen Leasingzahlungen oder bei der Neubeurteilung von Optionen neu bewertet.

Die Ersterfassung der Nutzungsrechte erfolgt zum Barwert der zugehörigen Leasingverbindlichkeit, angepasst um den Betrag von Vorauszahlungen und erhaltenen Leasinganreizen. Anschliessend werden

die Nutzungsrechte linear über die Vertragsdauer abgeschrieben und im Umfang von Neubewertungen der zugehörigen Leasingverbindlichkeit angepasst. Ein Werthaltigkeitstest wird bei Anzeichen einer Wertminderung durchgeführt.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz basiert auf dem risikolosen Zinssatz des entsprechenden Landes, angepasst um spezifische Risiken der Konzerngesellschaft und der zugrunde liegenden Anlage.

Kurzfristige Leasingverträge, deren Laufzeit 12 Monate nicht übersteigt, und Leasingverträge für Anlagen von geringem Wert werden nicht bilanziert. Leasingzahlungen für solche Leasingverträge werden in der Periode, in der sie anfallen, als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Der Konzern mietet Grundstücke und Gebäude für Büroräumlichkeiten und Lagerzwecke. Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten die unterschiedlichsten Vertragsbedingungen. Die Dauer von Leasingverträgen wird normalerweise über eine fixe Laufzeit von drei bis zehn Jahre abgeschlossen. In vielen Fällen beinhalten Leasingverträge für Gebäude Verlängerungsoptionen, welche operative Flexibilität und Sicherheit gewähren. Solche Optionen werden individuell beurteilt, ob deren Ausübung hinreichend sicher ist. Weiter unterhält der Konzern eine Flotte an geleasteten Fahrzeugen mit einer durchschnittlichen Vertragsdauer von vier Jahren.

Die folgenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns sind der Erfolgsrechnung belastet worden:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|------------|------|
| Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverträge | 24 | 34 |
| Leasingzahlungen für Anlagen von geringem Wert | 7 | 7 |
| Variable Leasingzahlungen | 2 | 6 |
| Leisingaufwendungen | 33 | 47 |
| Abschreibung von Nutzungsrechten | 131 | 126 |
| Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten | 12 | 11 |
| Total Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst | 176 | 184 |

Der Konzern hat die praktische Erleichterung zu IFRS 16 – Leases «Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen» vorzeitig angewandt, wodurch die erhaltenen Mietkonzessionen als variable Leasingzahlungen erfasst wurden. Die erhaltenen Mietkonzessionen hatten keinen wesentlichen Effekt auf die Konzernrechnung.

Nutzungsrechte

| In Mio. CHF | Grundstücke | Gebäude | Fahrzeuge | Total |
|---|-------------|------------|------------|------------|
| Nettobuchwerte 2020 | | | | |
| 1. Januar 2020 | 32 | 276 | 142 | 450 |
| Zugänge | 9 | 48 | 80 | 137 |
| Neubewertungen | – | 12 | – | 12 |
| Abgänge | – | –15 | –5 | –20 |
| Abschreibungen | –1 | –61 | –69 | –131 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 4 | – | – | 4 |
| Umrechnungsdifferenzen | –2 | –10 | –5 | –17 |
| 31. Dezember 2020 | 42 | 250 | 143 | 435 |
| Anschaffungswert | 44 | 348 | 242 | 634 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | –2 | –98 | –99 | –199 |
| 31. Dezember 2020 | 42 | 250 | 143 | 435 |
| Nettobuchwerte 2019 | | | | |
| 1. Januar 2019 | 32 | 272 | 135 | 439 |
| Zugänge | 2 | 59 | 87 | 148 |
| Neubewertungen | – | 12 | 4 | 16 |
| Abgänge | – | –4 | –12 | –16 |
| Abschreibungen | –1 | –58 | –67 | –126 |
| Umrechnungsdifferenzen | –1 | –5 | –5 | –11 |
| 31. Dezember 2019 | 32 | 276 | 142 | 450 |
| Anschaffungswert | 33 | 331 | 198 | 562 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | –1 | –55 | –56 | –112 |
| 31. Dezember 2019 | 32 | 276 | 142 | 450 |

Leasingverbindlichkeiten

| In Mio. CHF | Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten | Langfristige Leasing- verbindlichkeiten | Total |
|--------------------------------------|---|---|--------------|
| 1. Januar 2020 | 108 | 323 | 431 |
| Leasingzahlungen und Zinsen | -139 | | -139 |
| Nicht liquiditätswirksame Positionen | | | |
| Zugänge | 32 | 96 | 128 |
| Zinsen | 12 | - | 12 |
| Neubewertungen | 6 | 7 | 13 |
| Umgliederungen | 101 | -101 | - |
| Abgänge | -5 | -15 | -20 |
| Umrechnungsdifferenzen | -5 | -13 | -18 |
| 31. Dezember 2020 | 110 | 297 | 407 |
| 1. Januar 2019 | 105 | 311 | 416 |
| Leasingzahlungen und Zinsen | -132 | | -132 |
| Nicht liquiditätswirksame Positionen | | | |
| Zugänge | 31 | 115 | 146 |
| Zinsen | 11 | | 11 |
| Neubewertungen | 3 | 13 | 16 |
| Umgliederungen | 98 | -98 | - |
| Abgänge | -5 | -11 | -16 |
| Umrechnungsdifferenzen | -3 | -7 | -10 |
| 31. Dezember 2019 | 108 | 323 | 431 |

In der Konzerngeldflussrechnung sind Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten werden in der Position bezahlte Zinsen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Im Berichtsjahr beträgt der totale Geldabfluss im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns CHF 172 Mio. (Vorjahr: CHF 179 Mio.).

19 Immaterielle Werte

Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsportfolios, Software sowie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden als immaterielle Werte bilanziert.

Abschreibungen auf immateriellen Werten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Unterhaltsportfolios 10 bis 15 Jahre und für übrige immaterielle Werte 3 bis 10 Jahre.

Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich – oder bei Anzeichen einer Wertminderung – einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Für alle anderen immateriellen Werte wird bei Anzeichen einer Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

| In Mio. CHF | Goodwill | Unterhaltsportfolio | Übrige immaterielle Werte | Total |
|---|------------|---------------------|---------------------------|--------------|
| Nettobuchwerte 2020 | | | | |
| 1. Januar 2020 | 833 | 238 | 108 | 1 179 |
| Zugänge | | | 11 | 11 |
| Abschreibungen | | -32 | -46 | -78 |
| Wertminderungen | - | - | -9 | -9 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 138 | 93 | 6 | 237 |
| Umrechnungsdifferenzen | -55 | -9 | 2 | -62 |
| 31. Dezember 2020 | 916 | 290 | 72 | 1 278 |
| Anschaffungswerte | 933 | 651 | 226 | 1 810 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | -17 | -361 | -154 | -532 |
| 31. Dezember 2020 | 916 | 290 | 72 | 1 278 |
| Nettobuchwerte 2019 | | | | |
| 1. Januar 2019 | 834 | 238 | 88 | 1 160 |
| Zugänge | | | 48 | 48 |
| Abschreibungen | | -29 | -26 | -55 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | 24 | 36 | - | 60 |
| Umrechnungsdifferenzen | -25 | -7 | -2 | -34 |
| 31. Dezember 2019 | 833 | 238 | 108 | 1 179 |
| Anschaffungswerte | 850 | 581 | 245 | 1 676 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | -17 | -343 | -137 | -497 |
| 31. Dezember 2019 | 833 | 238 | 108 | 1 179 |

Übrige immaterielle Werte beinhalten Software sowie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte.

Im Berichtsjahr wurde eine Wertberichtigung auf Software von CHF 9 Mio. erfasst.

Goodwill-Werthaltigkeitstest

Der Nutzungswert einer Gesellschaftseinheit mit zugewiesenem Goodwill, einer sogenannten Cash-generating Unit, wird jährlich im dritten Quartal – oder häufiger bei Anzeichen einer Wertminderung – nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze vor Steuern und weitere Parameter der jeweiligen Gesellschaftseinheiten werden anhand verschiedener Annahmen festgelegt. Als Basis dienen dabei die Ausblicke zum Berichtsjahr sowie die Prognosen der folgenden zwei Jahre.

Annahmen wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Gewinn vor Steuern sowie Steuersätze werden vom Management als angemessen erachtet.

Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit ihren Nutzungswert übertrifft. Wertminderungsaufwendungen aus Vorperioden können nicht aufgeholt werden.

Den Berechnungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt worden:

| In Mio. CHF | Goodwill | Verwendete Basisdaten | | |
|------------------------------|------------|-------------------------|---------------|----------------|
| | | Diskontsatz vor Steuern | Wachstumsrate | Inflationsrate |
| per 31. Dezember 2020 | | | | |
| China | 307 | 11,7% | 2,6% | 2,6% |
| Deutschland | 230 | 8,7% | 2,0% | 2,0% |
| Brasilien | 94 | 15,0% | 3,3% | 3,3% |
| Schweiz | 84 | 7,6% | 1,0% | 1,0% |
| USA | 62 | 9,4% | 2,2% | 2,2% |
| Saudi-Arabien | 30 | 10,5% | 2,0% | 2,0% |
| Übrige | 109 | | | |
| Total | 916 | | | |
| per 31. Dezember 2019 | | | | |
| China | 235 | 13,4% | 3,0% | 3,0% |
| Deutschland | 229 | 10,0% | 2,2% | 2,2% |
| Brasilien | 133 | 17,6% | 4,0% | 4,0% |
| Schweiz | 66 | 8,5% | 1,0% | 1,0% |
| USA | 37 | 10,3% | 2,2% | 2,2% |
| Saudi-Arabien | 33 | 12,0% | 2,1% | 2,1% |
| Übrige | 100 | | | |
| Total | 833 | | | |

Bedingt durch die von der Covid-19-Pandemie verursachte globale Rezession, wurden während des Berichtsjahres, zusätzlich zum jährlichen Werthaltigkeitstest, weitere Goodwill-Werthaltigkeitstests durchgeführt. Die in den Werthaltigkeitstests verwendeten Annahmen berücksichtigen die Einflüsse der Covid-19-Pandemie. Im Berichtsjahr waren keine Wertminderungen erforderlich (Vorjahr: keine Wertminderungen). Die Position Übrige umfasst 11 einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten (Vorjahr: 10).

Der Nutzungswert der Gesellschaftseinheiten mit zugewiesenem Goodwill wird auf Auswirkungen von realistisch möglichen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft. Insbesondere werden dabei die Auswirkungen einer Erhöhung des Diskontsatzes oder einer Verringerung der ewigen Wachstumsrate analysiert. Diese realistisch möglichen Änderungen auf die wesentlichen Annahmen hätten die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändert.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte werden im Allgemeinen nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirt-

schaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss üblicherweise erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 204 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten im übrigen Betriebsaufwand erfasst (Vorjahr: CHF 196 Mio.).

20 Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss hat, diese aber nicht kontrolliert. Sie werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Buchwert der assoziierten Gesellschaften umfasst Goodwill und den anteiligen Fair Value ihrer Nettoaktiven. Die Bewertung der assoziierten Gesellschaften basiert auf den letzten verfügbaren

Quartalsabschlüssen des Berichtsjahres. Somit wird das entsprechende Beteiligungsergebnis um ein Quartal verschoben berücksichtigt.

Der Anteil des Konzerns am Ergebnis einer assoziierten Gesellschaft sowie Wertminderungen werden im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften in der Erfolgsrechnung erfasst. Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Der Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Gesellschaften beträgt:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|----------|----------|
| Anteil in der Erfolgsrechnung erfasst | 3 | – |
| Anteil im übrigen Gesamtergebnis erfasst | – | – |
| Anteil im Gesamtergebnis erfasst | 3 | – |

Per 17. Juli 2020 hat Schindler die Kontrolle über Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd., China, erlangt, wodurch die Gesellschaft erstmals konsolidiert wurde. Weitere Informationen sind in Anmerkung 24 enthalten.

21 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

21.1 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden auf der Grundlage von Annahmen und Schätzungen berechnet und sind daher mit einer gewissen Unsicherheit

behaftet. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert, sofern der Effekt wesentlich ist. Der Anstieg des Barwertes wird im Finanzaufwand erfasst.

| In Mio. CHF | Belastende Kundenverträge | Restrukturierungsaufwendungen | Produkt-haftpflicht und Garantien | Selbst-versicherung | Übrige | Total |
|------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------|-------------|
| Kurzfristige Rückstellungen | 38 | 51 | 99 | 12 | 22 | 222 |
| Langfristige Rückstellungen | 6 | – | 195 | 48 | 18 | 267 |
| Total Rückstellungen | 44 | 51 | 294 | 60 | 40 | 489 |
| Überleitung | | | | | | |
| 1. Januar 2020 | 32 | 25 | 268 | 63 | 38 | 426 |
| Bildung | 34 | 94 | 83 | 13 | 9 | 233 |
| Anstieg des Barwertes | – | – | 4 | 9 | – | 13 |
| Verwendung | –17 | –66 | –45 | –11 | –4 | –143 |
| Auflösung | –2 | –2 | –4 | – | –2 | –10 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | – | – | 1 | – | – | 1 |
| Umrechnungsdifferenzen | –3 | – | –13 | –14 | –1 | –31 |
| 31. Dezember 2020 | 44 | 51 | 294 | 60 | 40 | 489 |

Rückstellungen für belastende Kundenverträge werden gebildet, um in Kundenverträgen enthaltene drohende Verluste abzudecken. Die Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind Kundenverträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Rückstellungen werden entsprechend dem Fortschritt der Kundenverträge aufgelöst.

Restrukturierungsrückstellungen werden anhand der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Die Rückstellungen werden verwendet, wenn die entsprechenden Kosten anfallen. Der Konzern hat im Berichtsjahr Restrukturierungskosten im Umfang von CHF 135 Mio. erfasst. Die Kosten stehen im Zusammenhang mit dem globalen Programm zur Kostenoptimierung sowie der Fabrikschliessung in Spanien. Per 31. Dezember 2020 betragen die damit verbundenen Restrukturierungsrückstellungen CHF 51 Mio. Die Verwendung der verbleibenden Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Programm zur Kostenoptimierung wird in den kommenden zwei Jahren erwartet.

Der Ansatz von Rückstellungen für Produkthaftpflicht basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Solche Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Anlagen im Unterhaltportfolio und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erwartungswerten. Rückstellungen für Produkthaftpflicht werden verwendet, wenn die Zahlungen geleistet werden, was sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken kann. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden, sogenannte Assurance-type Warranties. Die Berechnung der Rückstellungen basiert auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherungen decken im Wesentlichen mitarbeiterbezogene Risiken ab, welche durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder nur ungenügend abgedeckt sind. Der Ansatz von solchen Rückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Die Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Mitarbeitenden in den einzelnen Ländern und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erfahrungswerten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den geleisteten Zahlungen, welche sich bis zu zehn Jahre nach Schadenseintritt erstrecken können.

Übrige Rückstellungen decken weitere Risiken ab, darunter Rechtsfälle. Die Rückstellungen werden in der Regel innerhalb von fünf Jahren verwendet.

21.2 Eventualverbindlichkeiten

Garantien und Bürgschaften zugunsten von Drittparteien werden ausserhalb der Bilanz als Eventualverbindlichkeiten erfasst. Sie werden erst als Rückstellungen ausgewiesen, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird. Per 31. Dezember 2020 betragen Garantien und Bürgschaften CHF 26 Mio. (Vorjahr: CHF 32 Mio.).

Weiter ist der Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Solche Risiken können im Zusammenhang mit Arbeitsrecht, Produkthaftung, Patentrecht und Wettbewerbsrecht entstehen. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, so dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Bussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Konzerngesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch – also gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen - geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Konzerngesellschaften beklagt sind, per 31. Dezember 2020 auf insgesamt EUR 127 Mio. Aus Sicht der betroffenen Konzerngesellschaften sind die Klagen unbegründet.

22 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode erfasst. Sie werden für die Auswirkungen von zeitlichen Differenzen angesetzt, welche zwischen den für die Konzernrechnung massgebenden Bilanzwerten und den für die Steuern massgebenden Werten bestehen.

Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen erfasst, während latente Steuerforderungen nur erfasst werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerbare Gewinne anfallen, gegen die die Forderungen verrechnet werden können. Prognosen und die Auslegung bestehender Steuergesetze und Verordnungen dienen als Basis für die getroffenen Annahmen, ob solche Verrechnungen in Zukunft möglich sein werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird im Steuer-aufwand erfasst. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, im übrigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern im übrigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Unsichere Steuerpositionen

Unsicherheiten bezüglich der korrekten ertragssteuerlichen Behandlung können resultieren, da definitive Steueranforderungen erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr vorliegen. Wenn es Unsicherheiten darüber gibt, ob die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit in der Konzernrechnung erfasst werden. Die erfasste Unsicherheit entspricht entweder dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert, je nachdem, welcher Wert die Unsicherheit am besten abbildet.

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Ertragssteuern betragen:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Ertragssteuern des Berichtsjahres | 246 | 291 |
| Ertragssteuern der Vorjahre | -13 | -19 |
| Latente Ertragssteuern | -14 | - |
| Total Ertragssteuern | 219 | 272 |

Die Überleitung der Ertragssteuern ist nachfolgend dargestellt:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|--------------|--------------|
| Gewinn vor Steuern | 993 | 1 201 |
| Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – erwartet | 21,5% | 22,9% |
| Erwarteter Ertragssteueraufwand | 213 | 275 |
| Auswirkungen aus | | |
| Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge | -3 | -3 |
| übrigen nicht steuerbaren Erträgen / übrigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen | 4 | 8 |
| nicht rückerstattbaren Quellensteuern | 18 | 19 |
| Ertragssteuern der Vorjahre | -13 | -19 |
| übrigen Differenzen | - | -8 |
| Total Ertragssteuern | 219 | 272 |
| Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – effektiv | 22,1% | 22,6% |

Der gewichtete Ertragssteuersatz errechnet sich aus den gültigen Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerjurisdiktionen. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz in der Regel von Jahr zu Jahr.

Per 1. Januar 2020 trat eine Schweizer Steuerreform in Kraft, welche gewisse bisherige Steuerprivilegien abgelöst hat. Der Einfluss der Steuerreform auf den Konzernsteuersatz ist nicht wesentlich.

Latente Steuern

Latente Steuern stammen aus folgenden Bilanzpositionen:

| In Mio. CHF | 2020 | | | 2019 | | |
|---------------------------------------|---------------------------|---------------------------------|---------------|---------------------------|---------------------------------|---------------|
| | Latente Steuerforderungen | Latente Steuerverbindlichkeiten | Nettobuchwert | Latente Steuerforderungen | Latente Steuerverbindlichkeiten | Nettobuchwert |
| Umlaufvermögen | 121 | -46 | 75 | 113 | -47 | 66 |
| Sachanlagen | 4 | -29 | -25 | 2 | -30 | -28 |
| Leasing ¹ | 2 | - | 2 | 2 | - | 2 |
| Immaterielle Werte | 21 | -100 | -79 | 28 | -111 | -83 |
| Übriges Anlagevermögen | - | -7 | -7 | - | -13 | -13 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 113 | -51 | 62 | 109 | -36 | 73 |
| Rückstellungen | 71 | -19 | 52 | 70 | -15 | 55 |
| Personalvorsorge | 84 | - | 84 | 93 | - | 93 |
| Verlustvorträge | 5 | - | 5 | 7 | - | 7 |
| Latente Steuern, netto | | | 169 | | | 172 |
| davon latente Steuerforderungen | | | 299 | | | 283 |
| davon latente Steuerverbindlichkeiten | | | -130 | | | -111 |

¹ Nettobetrag von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten

Die Veränderung der latenten Steuern beträgt:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|------------|------------|
| 1. Januar | 172 | 152 |
| Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen | | |
| in der Erfolgsrechnung erfasst | 14 | – |
| im übrigen Gesamtergebnis erfasst | –1 | 27 |
| Unternehmenszusammenschlüsse | –3 | –8 |
| Umrechnungsdifferenzen | –13 | 1 |
| 31. Dezember | 169 | 172 |

Steuerliche Verlustvorträge

| In Mio. CHF | 2020 | | 2019 | |
|--|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| | Verlust- vorträge | Steuereffekt | Verlust- vorträge | Steuereffekt |
| Total | 201 | 39 | 182 | 36 |
| Als latente Steuerforderungen berücksichtigt | –20 | –5 | –25 | –7 |
| Total unberücksichtigt | 181 | 34 | 157 | 29 |
| davon verfallen | | | | |
| < 1 Jahr | – | – | 1 | – |
| 1–5 Jahre | 34 | 5 | 46 | 6 |
| > 5 Jahre | 147 | 29 | 110 | 23 |

Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|--------------|------------|
| Zeitliche Differenzen | 15 | 21 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 181 | 157 |
| Total Basis | 196 | 178 |
| Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen | 36 | 34 |
| Durchschnittlicher Steuersatz | 18,4% | 19,1% |

Latente Steuerforderungen werden nicht bilanziert, wenn Konzerngesellschaften in der Vergangenheit steuerbare Verluste erzielt haben oder für die in Zukunft kein oder nur ein geringer steuerbarer Gewinn erwartet wird.

23 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie

Aktien- und Partizipationskapital

| | Anzahl | Kapital in CHF |
|--|--------------------|-------------------|
| Namenaktien, Nennwert CHF 0.10 | 67 077 452 | 6 707 745 |
| Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10 | 40 716 831 | 4 071 683 |
| Total | 107 794 283 | 10 779 428 |

Das Aktien- und Partizipationskapital verblieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht wie zum Beispiel die Teilnahme an der Generalversammlung.

Gewinn pro Aktie

| | 2020 | 2019 |
|--|--------------------|-------------|
| Anzahl Aktien und Partizipationsscheine | 107 794 283 | 107 794 283 |
| Durchschnittliche Anzahl eigene Aktien | -323 783 | -435 576 |
| Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien unverwässert | 107 470 500 | 107 358 707 |
| Aktienbasierte Vergütung | 165 866 | 167 666 |
| Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien verwässert | 107 636 366 | 107 526 373 |
| Gewinn in Mio. CHF, den Schindler-Aktionären zuzurechnen | 722 | 863 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF | 6.72 | 8.04 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF | 6.71 | 8.03 |

Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine.

Dividenden

Im Jahr 2020 wurden CHF 430 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 429 Mio.). Dies entspricht einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: ordentliche Dividende von CHF 4.00).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Berichtsjahr 2020 die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 431 Mio. Die Dividendenausschüttung wird in derjenigen Periode im Eigenkapital erfasst, in der sie von der Generalversammlung beschlossen wird.

Eigene Aktien

Eigene Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG. Sie werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Anschliessend erfolgt keine Folgebewertung. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf werden im Eigenkapital erfasst.

| In Mio. CHF | Namenaktien | | Partizipationsscheine | |
|-------------------------------|----------------|-----------|-----------------------|----------|
| | Anzahl | Wert | Anzahl | Wert |
| 1. Januar 2019 | 370 846 | 71 | 142 434 | 14 |
| Käufe | 120 000 | 26 | – | – |
| Verkäufe | –1 923 | – | –1 923 | –1 |
| Aktienbasierte Vergütung | | | | |
| Zuteilung von Aktien | –77 225 | –17 | – | – |
| Ausübung von PSU und Optionen | –83 190 | –13 | –88 477 | –7 |
| Wertdifferenzen | | –2 | | –1 |
| 31. Dezember 2019 | 328 508 | 65 | 52 034 | 5 |
| Käufe | 70 312 | 14 | – | – |
| Verkäufe | – | – | –3 608 | –1 |
| Aktienbasierte Vergütung | | | | |
| Zuteilung von Aktien | –76 122 | –16 | – | – |
| Ausübung von PSU und Optionen | –56 079 | –9 | –28 010 | –2 |
| Wertdifferenzen | | –2 | | – |
| 31. Dezember 2020 | 266 619 | 52 | 20 416 | 2 |

Eigene Aktien werden ausschliesslich für aktienbasierte Vergütungspläne des Konzerns verwendet, siehe dazu auch Anmerkung 6.3.

Übrige Reserven

Übrige Reserven umfassen Reserven für Cashflow-Absicherungsgeschäfte im Umfang von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF –3 Mio.) und den Anteil des Konzerns am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften im Umfang von CHF –1 Mio. (Vorjahr: CHF –1 Mio.).

24 Unternehmenszusammenschlüsse

Allgemein

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Akquisitionskosten umfassen die übertragene Gegenleistung inklusive aufgeschobener Kaufpreisverpflichtungen und dem Fair Value bedingter Gegenleistungen. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem sie vom Konzern kontrolliert werden, in die Konzernrechnung einbezogen.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Werten handelt es sich im Wesentlichen um Unterhaltungsportfolios. Die Differenz aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill erfasst. Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren und daraus zukünftige Geldflüsse generieren. Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen ist es üblich, dass der Konzern für nicht erworbene Anteile Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen einget.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen gehen aus eingegangenen Verkaufsoptionen hervor. Sie werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt und als Finanzschulden ausgewiesen. Anschliessend werden sie jährlich neu bewertet und die daraus resultierenden Effekte werden in den Gewinnreserven erfasst. Den nicht beherrschenden Anteilen werden weiterhin Gewinnanteile zugewiesen.

Sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse

Erlangt der Konzern die Kontrolle über eine assoziierte Gesellschaft, werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung werden im übrigen Ertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd.

Am 17. Juli 2020 wurde eine vertraglich vereinbarte Kaufoption ausübbar, welche es dem Konzern erlaubt, seinen Anteil an Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd., China, um 2% auf 51% zu erhöhen. Mit der ausübaren Kaufoption erlangte der Konzern die Kontrolle über Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. und konsolidiert die Gesellschaft mit einem Anteil von 49% ab dem 17. Juli 2020. Mit der Konsolidierung von Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. wurden nicht beherrschende Anteile von 51% erfasst und der anteilige Gewinn oder Verlust wird ihnen zugerechnet.

Infolge dieses Unternehmenszusammenschlusses wurde der bestehende 49%-Anteil auf dessen Fair Value von CHF 90 Mio. neu bewertet. Der Fair Value wird durch ein externes Bewertungsgutachten gestützt, woraus ein Fair Value der Stufe 3 resultiert. Die Neubewertung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. mit Sitz in Huzhou, Provinz Zhejiang, ist ein lokaler Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen mit eigenem Design, eigener Produktion, Installation und eigenem Unterhaltungs-geschäft. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr CHF 80 Mio. zum Konzernumsatz beigetragen. Wäre Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. bereits per 1. Januar 2020 konsolidiert worden, hätte sich der Beitrag zum Konzernumsatz auf CHF 140 Mio. belaufen. Der Einfluss auf das Betriebsergebnis des Konzerns ist nicht wesentlich und wäre auch nicht wesentlich, wenn die Gesellschaft bereits per 1. Januar 2020 konsolidiert worden wäre.

Die Fair Values des Nettovermögens, über welches der Konzern die Kontrolle erlangt hat, betragen:

In Mio. CHF

| | |
|------------------------------------|-----|
| Aktiven | |
| Flüssige Mittel | 19 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 46 |
| Forderungen | 36 |
| Übriges Umlaufvermögen | 4 |
| Sachanlagen | 14 |
| Immaterielle Werte | 6 |
| Latente Steuerforderungen | 3 |
| Übriges Anlagevermögen | 4 |
| Passiven | |
| Verbindlichkeiten | 40 |
| Passive Vertragsposten | 34 |
| Übriges kurzfristiges Fremdkapital | 36 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 1 |
| Akquiriertes Nettovermögen | 21 |
| Nicht beherrschende Anteile | -11 |
| Goodwill | 80 |
| Total Kosten des Erwerbs | 90 |

Der Bruttobetrag der Forderungen beträgt CHF 56 Mio. und die darauf gebildeten Wertberichtigungen belaufen sich auf CHF 20 Mio.

Die identifizierten immateriellen Werte setzen sich im Wesentlichen aus dem übernommenen Auftragsbestand der Gesellschaft zusammen. Der mit der Erlangung der Kontrolle erfasste Goodwill reflektiert den Wert des erworbenen Marktanteils im chinesischen Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt und die komplementäre Marktabdeckung. Der Goodwill ist der Cash-generating Unit China zugeordnet. Der Konzern geht davon aus, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die nicht beherrschenden Anteile von 51% wurden gemäss ihrem Anteil am Fair Value des Nettovermögens, über welches der Konzern die Kontrolle erlangt hat, erfasst. Weitere Optionen zum Erwerb der verbleibenden Anteile an Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. bestehen, sind derzeit aber nicht ausübbar.

Übrige Unternehmenszusammenschlüsse

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat Schindler Geschäftsaktivitäten oder Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen akquiriert, die im Verkauf, in der Montage, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Durch diese Unternehmenszusammenschlüsse stärkt der Konzern seine Marktposition und die regionale Marktabdeckung. Der Effekt aus den Unternehmenszusammenschlüssen auf den Umsatz sowie auf das Betriebsergebnis des Konzerns war nicht wesentlich und wäre auch nicht wesentlich, wenn alle Unternehmenszusammenschlüsse bereits am 1. Januar 2020 respektive am 1. Januar 2019 stattgefunden hätten.

Die Fair Values des akquirierten Nettovermögens aus den übrigen Unternehmenszusammenschlüssen betragen:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---------------------------------------|------------|------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 2 | 3 |
| Forderungen | 5 | 7 |
| Übriges Umlaufvermögen | 2 | 6 |
| Sachanlagen | 21 | – |
| Unterhaltspostfolio | 93 | 36 |
| Übriges Anlagevermögen | – | 1 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten | 3 | 6 |
| Passive Vertragsposten | 6 | 3 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 13 | 5 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 5 | 8 |
| Übriges langfristiges Fremdkapital | 1 | 2 |
| Akquiriertes Nettovermögen | 95 | 29 |
| Goodwill | 58 | 24 |
| Total Kosten des Erwerbs | 153 | 53 |

Der Bruttobetrag der Forderungen beträgt CHF 6 Mio. und die darauf gebildeten Wertberichtigungen belaufen sich auf CHF 1 Mio. (Vorjahr: Bruttobetrag von CHF 8 Mio. und Wertberichtigungen von CHF 1 Mio.).

Der Konzern geht davon aus, dass CHF 31 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sind (Vorjahr: CHF 7 Mio.).

Geldflüsse

Eine Überleitung des Nettogeldabflusses für Unternehmenszusammenschlüsse ist folgender Tabelle zu entnehmen:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|------------|------|
| Bezahlte flüssige Mittel | 102 | 42 |
| Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen | 51 | 11 |
| Total Kosten des Erwerbs | 153 | 53 |
| Erhaltene flüssige Mittel | –21 | –3 |
| Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen | –51 | –11 |
| Bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Vorjahren | 42 | 11 |
| Nettogeldabfluss | 123 | 50 |

Der Fair Value des 49%-Anteil an Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. von CHF 90 Mio. ist in den totalen Kosten des Erwerbs, welche in der Tabelle ausgewiesen sind, nicht enthalten. Zusammen mit diesem nicht liquiditätswirksamen Effekt betragen die totalen Kosten des Erwerbs für das Berichtsjahr CHF 243 Mio.

25 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel des Konzerns.

Flüssige Mittel sind definiert als Barbestände, Bankkonten und Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Die Überleitung des Konzerngewinns auf das Betriebsergebnis als Ausgangsbasis für die Geldflussrechnung ist nachfolgend dargestellt:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|--------------|--------------|
| Gewinn | 774 | 929 |
| Ertragssteuern | 219 | 272 |
| Finanzergebnis | 42 | 57 |
| Ergebnis von assoziierten Gesellschaften | -3 | - |
| Betriebsergebnis | 1 032 | 1 258 |

Die Details zu einzelnen Positionen des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit sind folgender Tabelle zu entnehmen:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|-------------|-------------|
| Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen | | |
| Aktienbasierte Vergütung | 33 | 24 |
| Veränderung Rückstellungen | 223 | 121 |
| Veränderung Personalvorsorge | 24 | -14 |
| Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen | 52 | 36 |
| Übrige | -9 | -9 |
| Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen | 323 | 158 |
| Übrige liquiditätswirksame Positionen | | |
| Veränderung Rückstellungen | -143 | -136 |
| Veränderung Personalvorsorge | -10 | -12 |
| Total übrige liquiditätswirksame Positionen | -153 | -148 |
| Veränderung Nettoumlaufvermögen | | |
| Forderungen | -24 | -90 |
| Aktive Vertragsposten | -61 | -106 |
| Vorräte | -25 | -21 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 11 | -15 |
| Verbindlichkeiten | 65 | 50 |
| Passive Vertragsposten | 202 | 161 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 104 | 15 |
| Total Veränderung Nettoumlaufvermögen | 272 | -6 |

26 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft des Konzerns und wird von keinen weiteren Unternehmen kontrolliert.

Per 31. Dezember 2020 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 208 588 Namenaktien der Schindler Holding AG (Vorjahr: 47 631 495), was 70,4% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht (Vorjahr: 71,0%).

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden generell zu markt-konformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen mit Waren und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten, was für die allgemeinen Geschäftsbedingungen genauso gilt.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und den übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|------|------|
| Assoziierte Gesellschaften | | |
| Forderungen und Darlehen | 24 | 27 |
| Verbindlichkeiten | 15 | 21 |
| Umsatz | 39 | 52 |
| Material- und Betriebsaufwand | 12 | 21 |
| Übrige nahestehende Personen | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären | 8 | 23 |
| Zinsaufwand | – | – |

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind in Anmerkung 6.4 ausgewiesen.

27 Wesentliche Konzerngesellschaften

| Land | Sitz | Name der Gesellschaft | Beteiligungsquote in % | | Grundkapital (in Tsd. lokale Währung) | |
|---------------------------|----------------------|---|------------------------|-------|--|-----|
| | | | 2020 | 2019 | | |
| Ägypten | Kairo | Schindler Ltd. | 100,0 | 100,0 | 24 250 EGP | ● |
| Argentinien | Buenos Aires | Ascensores Schindler S.A. | 100,0 | 100,0 | 3 104 ARS | ● |
| Australien | Sydney | Schindler Lifts Australia Pty. Ltd. | 100,0 | 100,0 | 53 500 AUD | ● |
| Belgien | Brüssel | S.A. Schindler N.V. | 100,0 | 100,0 | 22 000 EUR | ● |
| Brasilien | Sao Paulo | Elevadores Atlas Schindler Ltd. | 100,0 | 100,0 | 70 479 BRL | ● ● |
| Britische Jungferneinseln | Tortola | Jardine Schindler Holdings Ltd. | 50,0 | 50,0 | 1 USD | ○ |
| Chile | Santiago de Chile | Ascensores Schindler (Chile) S.A. | 100,0 | 100,0 | 1 270 626 CLP | ● |
| China | Henan | XJ-Schindler Elevator Co. Ltd. | 75,7 | 66,0 | 351 000 CNY | ● ● |
| | Hongkong SAR | Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹ | 100,0 | 100,0 | 25 000 HKD | ● |
| | Macau SAR | Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹ | 100,0 | 100,0 | 25 MOP | ● |
| | Schanghai | Schindler (China) Elevator Co. Ltd. | 100,0 | 100,0 | 941 400 CNY | ● ● |
| | Suzhou | Suzhou Esca Step Co. Ltd. | 100,0 | 100,0 | 38 914 CNY | ● |
| | Zhejiang | Volkslift-Schindler Elevator Co. Ltd. | 49,0 | – | 258 000 CNY | ● ● |
| | Region Taiwan | Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹ | 100,0 | 100,0 | 200 000 TWD | ● |
| Dänemark | Ballerup | Schindler Elevatorer AVS | 100,0 | 100,0 | 3 000 DKK | ● |
| Deutschland | Berlin | Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH | 100,0 | 100,0 | 9 715 EUR | ● |
| | | BuildingMinds GmbH | 100,0 | 100,0 | 100 EUR | ○ |
| | Stuttgart | C. Haushahn GmbH & Co. KG | 100,0 | 100,0 | 8 997 EUR | ● |
| Finnland | Helsinki | Schindler Oy | 100,0 | 100,0 | 100 EUR | ● |
| Frankreich | Vélizy-Villacoublay | Schindler S.A. | 100,0 | 100,0 | 8 594 EUR | ● |
| Griechenland | Athen | Schindler Hellas S.A. | 100,0 | 100,0 | 6 638 EUR | ● |
| Grossbritannien | Sunbury | Schindler Ltd. | 100,0 | 100,0 | 2 005 GBP | ● |
| Indien | Mumbai | Schindler India PVT Ltd. | 100,0 | 100,0 | 1 217 879 INR | ● ● |
| Indonesien | Jakarta | PT Berca Schindler Lifts ¹ | 64,0 | 64,0 | 11 320 296 IDR | ● |
| Israel | Petah Tikva | Schindler Nechushtan Elevators Ltd. | 100,0 | 100,0 | 11 045 ILS | ● |
| Italien | Concorezzo | Schindler S.p.A. | 100,0 | 100,0 | 8 400 EUR | ● |
| Kanada | Toronto | Schindler Elevator Corporation | 100,0 | 100,0 | 25 100 CAD | ● |
| Kenia | Nairobi | Schindler Ltd. | 100,0 | 100,0 | 5 000 KES | ● |
| Kolumbien | Medellín | Ascensores Schindler de Colombia S.A.S. | 100,0 | 100,0 | 10 199 551 COP | ● |
| Liechtenstein | Vaduz | Reassur AG | 100,0 | 100,0 | 20 000 CHF | ○ |
| Malaysia | Kuala Lumpur | Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹ | 70,0 | 70,0 | 5 000 MYR | ● |
| Marokko | Casablanca | Schindler Maroc S.A. | 100,0 | 100,0 | 60 000 MAD | ● |
| Mexiko | Mexiko-Stadt | Elevadores Schindler S.A. de C.V. | 100,0 | 100,0 | 122 073 MXN | ● |
| Neuseeland | Auckland | Schindler Lifts NZ Ltd. | 100,0 | 100,0 | 1 000 NZD | ● |
| Niederlande | Den Haag | Schindler Liften B.V. | 100,0 | 100,0 | 567 EUR | ● |
| Norwegen | Vennesla | Schindler AS | 100,0 | 100,0 | 8 000 NOK | ● |

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

| Land | Sitz | Name der Gesellschaft | Beteiligungsquote in % | | Grundkapital (in Tsd. lokale Währung) | |
|------------------------------|-------------------|--|------------------------|-------|--|-------|
| | | | 2020 | 2019 | | |
| Österreich | Wien | Schinac Verwaltungs GmbH | 100,0 | 100,0 | 70 EUR | ○ |
| | | Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH | 100,0 | 100,0 | 2 000 EUR | ● |
| | | Schindler Fahrtreppen International GmbH | 100,0 | 100,0 | 2 000 EUR | ● ● |
| Peru | Lima | Ascensores Schindler del Per S.A. | 100,0 | 100,0 | 6 718 PEN | ● |
| Philippinen | Manila | Jardine Schindler Elevator Corp. ¹ | 100,0 | 100,0 | 277 000 PHP | ● |
| Polen | Warschau | Schindler Polska Sp. z o.o. | 100,0 | 100,0 | 5 000 PLN | ● |
| Portugal | Alges | Schindler, S.A. | 100,0 | 100,0 | 4 000 EUR | ● |
| Rumänien | Bukarest | Schindler Romania S.R.L. | 100,0 | 100,0 | 125 RON | ● |
| Russland | Moskau | ZAO Schindler | 100,0 | 100,0 | 21 RUB | ● |
| Saudi-Arabien | Dschidda | Schindler Olayan Elevator Company Ltd. | 65,0 | 65,0 | 30 000 SAR | ● |
| Schweden | Danderyd | Schindler Hiss AB | 100,0 | 100,0 | 9 440 SEK | ● |
| Schweiz | Ebikon | Schindler Aufzüge AG | 100,0 | 100,0 | 25 000 CHF | ● ● |
| | | Schindler IT Services AG | 100,0 | 100,0 | 1 000 CHF | ○ |
| | | Schindler Management AG | 100,0 | 100,0 | 1 000 CHF | ○ |
| | Hergiswil | Inventio AG | 100,0 | 100,0 | 11 000 CHF | ○ |
| | | Schindler Pars International Ltd. | 100,0 | 100,0 | 5 000 CHF | ● ○ |
| | | Schindler Supply Chain Europe AG | 100,0 | 100,0 | 100 CHF | ● ○ |
| | Küssnacht a.R. | AS Aufzüge AG | 100,0 | 100,0 | 7 000 CHF | ● |
| Singapur | Singapur | Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹ | 100,0 | 100,0 | 3 714 SGD | ● |
| Slowakei | Dunajska | Schindler Dunajska Streda a.s. | 100,0 | 100,0 | 5 950 EUR | ● |
| | | Schindler Eskalatory s.r.o. | 100,0 | 100,0 | 1 245 EUR | ● |
| Spanien | Madrid | Schindler S.A. | 99,8 | 99,8 | 27 801 EUR | ● ● ○ |
| Sudafrika | Johannesburg | Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd. | 90,0 | 90,0 | 0,09 ZAR | ● |
| Sudkorea | Seoul | Schindler Elevator Company Ltd. | 100,0 | 100,0 | 6 185 000 KRW | ● |
| Thailand | Bangkok | Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹ | 100,0 | 100,0 | 90 268 THB | ● |
| Tschechien | Prag | Schindler CZ a.s. | 100,0 | 100,0 | 101 000 CZK | ● |
| Turkei | Istanbul | Schindler Turkeli Asansor Sanayi A.Ő. | 100,0 | 100,0 | 270 000 TRY | ● |
| Ungarn | Budapest | Schindler Hungaria Lift s Moztgolpcs KFT | 100,0 | 100,0 | 460 000 HUF | ● |
| USA | Cantao | Schindler of Puerto Rico | 100,0 | 100,0 | 1 USD | ● |
| | Morristown | Schindler Elevator Corporation | 100,0 | 100,0 | 1 USD | ● ● |
| Vereinigte Arabische Emirate | Dubai | Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi, Zweigniederlassungen) | 100,0 | 100,0 | – – | ● |
| Vietnam | Ho-Chi-Minh-Stadt | Schindler Vietnam Ltd. ¹ | 100,0 | 100,0 | 20 818 485 VND | ● ● |

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, dem Konzerneigenkapital und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 3 bis 59) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

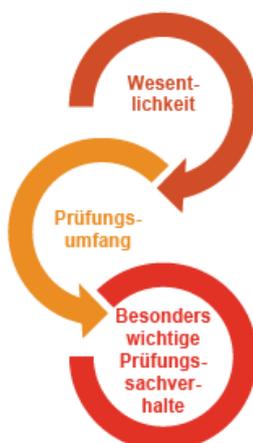
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (einschliesslich des International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 50'000'000

Wir haben in 18 Berichtseinheiten in 11 Ländern Prüfungen in vollem Umfang durchgeführt. Unser Prüfungsumfang umfasste über 82 % der Umsatzerlöse des Konzerns. Darüber hinaus wurden in weiteren 9 Berichtseinheiten bestimmte Prüfungshandlungen bei ausgewählten Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung durchgeführt.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierungen

Kontext unserer Prüfung 2020

Wir haben den Konzernabschluss erstmalig für das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Bei Erstprüfungen werden zusätzliche Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz durchgeführt. Bei der Durchführung dieser Prüfungshandlungen haben wir insbesondere auf Sachverhalte geachtet, die eine wesentliche Auswirkung auf den Abschluss des Berichtszeitraums haben könnten. Des Weiteren haben wir bei unserer Prüfung berücksichtigt, ob die in der Eröffnungsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Konzernrechnung für den geprüften Zeitraum angemessen und einheitlich angewendet wurden.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

| | |
|---|----------------|
| Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung | CHF 50'000'000 |
|---|----------------|

| | |
|-------------------|--|
| Herleitung | 5% vom durchschnittlichen Gewinn vor Steuern |
|-------------------|--|

| | |
|--|--|
| Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Als Reaktion auf die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Jahresabschluss haben wir das Ergebnis vor Steuern als Durchschnitt der letzten Geschäftsjahre berechnet. |
|--|--|

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzernabschluss ist eine Konsolidierung von 94 Berichtseinheiten, die das operative Geschäft und zentrale Funktionen des Konzerns umfassen. Die Prüfungsstrategie für die Prüfung des Konzernabschlusses wurde unter Berücksichtigung der von den Teilbereichsprüfern durchgeführten Arbeiten festgelegt. Als Konzernabschlussprüfer haben wir die Prüfung der Konsolidierung, der Angaben und der Darstellung des Konzernabschlusses sowie der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Soweit Prüfungen durch Teilbereiche durchgeführt wurden, haben wir sichergestellt, dass wir als Konzernabschlussprüfer angemessen in die Prüfung einbezogen wurden, um zu beurteilen, ob aus der Arbeit der Teilbereiche hinreichend geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für unser Prüfungsurteil gewonnen wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation der identifizierten Risiken auf Konzernebene, die Festlegung der Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bilanzierung von Prüfungsschwerpunkten, die Festlegung der anzuwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchführung von virtuellen Sitzungen mit den Teilbereichsprüfern während der Planungsphase, der Zwischenprüfung und der Jahresabschlussprüfung sowie die Analyse ihrer Berichterstattung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung aus Neuinstallationen und Modernisierungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Schindler-Konzern erfasst zeitraumbezogen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie aus der Erbringung von Unterhaltsleistungen. Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Reparaturen werden zeitpunktbezogen erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse von CHF 8'986 Mio. zeitraumbezogen erfasst, was 84 % des Gesamtumsatzes entspricht. Darin enthalten ist der Umsatz für Neuinstallationen und Modernisierungen.

Wir erachten die Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen aus folgendem Grund als einen wichtigen Prüfungssachverhalt:

Das Management verwendet Ermessensentscheidungen und Schätzungen um die erwarteten Gesamtkosten und Marge von Projekten zu bestimmen. Das Management wendet für die Bestimmung des Projektfortschritts eine inputbasierte Methode an, welche die angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten zur Erfüllung der Leistungsverpflichtungen gegenüberstellt. Eine falsche Schätzung der erwarteten Gesamtkosten könnte einen wesentlichen Einfluss auf die erfassten Umsatzerlöse für Neuinstallationen und Modernisierungen, die zugehörigen Bilanzwerte und das Konzernergebnis haben.

Wir verweisen auf Anmerkung 4 "Umsatz" im Anhang zum Konzernabschluss.

Unser Prüfungsverfahren

Unsere Antwort auf die festgestellten Prüfungsrisiken der Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

Wir verschafften uns ein Verständnis über die vom Management implementierten Prozesse zur Erfassung der Umsatzerlöse für Neuinstallationen und Modernisierungen, einschließlich der Prozesse des Managements in Bezug auf die Schätzungen zur Messung des Projektfortschritts.

Wir beurteilten die Ausgestaltung und das Vorhandensein der von der Geschäftsleitung implementierten Schlüsselkontrollen. Des Weiteren haben wir die Effektivität ausgewählter manueller und automatisierter Kontrollen getestet.

Für eine Stichprobe von Kundenverträgen beurteilten wir die angewandte Bilanzierungsmethode. Wir beurteilten, ob die Schätzungen des Fortschrittsgrads und des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung durch das Management angemessen waren. In Bezug auf diese Stichproben haben wir Folgendes beurteilt:

- Wir beurteilten die relevanten Vertragsbedingungen und prüften, ob diese sinngemäss in der Buchhaltung erfasst wurden.
- Wir haben beurteilt, ob alle Leistungsverpflichtungen in den ausgewählten Verträgen über den massgeblichen Zeitraum erfüllt wurden.

Um der Schätzungsunsicherheit bei der Bestimmung der erwarteten Gesamtkosten und Marge zu begegnen, haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir beurteilten, ob die internen Richtlinien zur Genehmigung der Kosten und Margen eingehalten wurden. Wir überprüften, ob die genehmigten Plankosten korrekt in der Projektkalkulation erfasst wurden.
- Wir besprachen mit den Projektcontrollern und Projektmanagern auf Basis der aktuellen Projektbuchhaltung den Fortschritt ausgewählter Projekte, die noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und die Veränderungen der Marge.
- Bei den im Jahr 2020 abgeschlossenen Projekten haben wir verschiedene Kennzahlen mit den Schätzungen in der Planungsphase des Projekts verglichen, um rückblickend die Genauigkeit der Schätzungen des Managements zu beurteilen.

Wir haben schriftliche Auskünfte von Vertretern des Konzerns einverlangt, diese im Hinblick auf Hinweise auf mögliche Qualitätsmängel oder Verpflichtungen für Nichterfüllung geprüft und beurteilt, ob diese Sachverhalte im Konzernabschluss angemessen erfasst wurden.

Unser Prüfungsansatz erlaubte es uns, die Umsatzerfassung für Neuinstallationen und Modernisierungen angemessen zu beurteilen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Schindler Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2021



Jahresrechnung Schindler Holding AG

| | |
|----|---|
| 65 | Erfolgsrechnung |
| 66 | Bilanz |
| 67 | Anhang zur Jahresrechnung |
| 67 | Geschäftstätigkeit |
| 67 | Bewertungsgrundsätze |
| 67 | 1 Finanzergebnis |
| 67 | 2 Flüssige Mittel |
| 67 | 3 Finanzanlagen |
| 68 | 4 Übrige Forderungen |
| 68 | 5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen |
| 69 | 6 Beteiligungen |
| 69 | 7 Verzinsliche Verbindlichkeiten |
| 69 | 8 Übrige Verbindlichkeiten |
| 70 | 9 Eigenkapital |
| 71 | 10 Eventualverbindlichkeiten |
| 72 | 11 Auflösung von stillen Reserven |
| 72 | 12 Bedeutende Aktionäre |
| 72 | 13 Zugeteilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units |
| 73 | 14 Beteiligungsverhältnisse |
| 75 | Verwendung des Bilanzgewinnes |
| 76 | Bericht der Revisionsstelle |

Erfolgsrechnung

| In Mio. CHF | Anmerkung | 2020 | 2019 |
|---------------------------------|-----------|------------|------|
| Beteiligungsertrag | 6 | 642 | 604 |
| Finanzertrag | 1 | 41 | 53 |
| Übriger Ertrag | | 5 | – |
| Total Betriebsertrag | | 688 | 657 |
| Personalaufwand | | –15 | –12 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | | –14 | –10 |
| Finanzaufwand | 1, 6 | –34 | –13 |
| Total Betriebsaufwand | | –63 | –35 |
| Ausserordentlicher Erfolg | 4, 6, 11 | – | –12 |
| Jahresgewinn vor Steuern | | 625 | 610 |
| Steuern | | –10 | –10 |
| Jahresgewinn | | 615 | 600 |

Bilanz

Aktiven

| In Mio. CHF | Anmerkung | 31.12.2020 | % | 31.12.2019 | % |
|-----------------------------------|-----------|--------------|--------------|------------|-------|
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Flüssige Mittel | 2 | 1 559 | | 1 620 | |
| Finanzanlagen | 3 | 131 | | 1 | |
| Übrige Forderungen | 4 | 1 244 | | 1 018 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 5 | 26 | | 18 | |
| Total Umlaufvermögen | | 2 960 | 50,9 | 2 657 | 48,1 |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Darlehen an Konzerngesellschaften | | 788 | | 866 | |
| Finanzanlagen | 3 | 79 | | 119 | |
| Beteiligungen | 6 | 1 988 | | 1 884 | |
| Sachanlagen | | 1 | | 1 | |
| Total Anlagevermögen | | 2 856 | 49,1 | 2 870 | 51,9 |
| Total Aktiven | | 5 816 | 100,0 | 5 527 | 100,0 |

Passiven

| In Mio. CHF | Anmerkung | 31.12.2020 | % | 31.12.2019 | % |
|--|-----------|--------------|--------------|------------|-------|
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 1 | | 1 | |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten | 7 | 1 978 | | 1 906 | |
| Übrige Verbindlichkeiten | 8 | 10 | | 4 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 5 | 36 | | 25 | |
| Rückstellungen | | 1 | | – | |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 2 026 | 34,9 | 1 936 | 35,1 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | | |
| Verzinsliche Verbindlichkeiten | 7 | 400 | | 400 | |
| Rückstellungen | | 3 | | 5 | |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 403 | 6,9 | 405 | 7,3 |
| Total Fremdkapital | | 2 429 | 41,8 | 2 341 | 42,4 |
| Eigenkapital | | | | | |
| Aktienkapital | 9 | 7 | | 7 | |
| Partizipationskapital | 9 | 4 | | 4 | |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 9 | 317 | | 317 | |
| Freiwillige Gewinnreserven | | | | | |
| Gewinnvortrag | | 193 | | 123 | |
| Jahresgewinn | | 615 | | 600 | |
| Freie Reserven | 9 | 2 305 | | 2 205 | |
| Eigene Aktien | 9 | –54 | | –70 | |
| Total Eigenkapital | | 3 387 | 58,2 | 3 186 | 57,6 |
| Total Passiven | | 5 816 | 100,0 | 5 527 | 100,0 |

Geschäftstätigkeit

Die Schindler Holding AG mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz) hat als Unternehmenszweck die Leitung und Finanzierung von Beteiligungen im In- und Ausland sowie die Durchführung von Absicherungsgeschäften von Transaktionsrisiken für Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr weniger als 50 Mitarbeitende, jedoch mehr als 10 (Vorjahr: weniger als 50, mehr als 10).

Bewertungsgrundsätze

Die Schindler Holding AG erstellt ihre Jahresrechnung nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Schweizerischen Obligationenrechts). Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend zusammen mit den Erläuterungen zum Jahresabschluss beschrieben.

Ab diesem Berichtsjahr wird die Jahresrechnung der Schindler Holding AG in Millionen Schweizer Franken dargestellt (Vorjahr: in Tausend Schweizer Franken).

1 Finanzergebnis

Der Finanzertrag beinhaltet einen Netto-Kursgewinn aus Fremdwährungen von CHF 2 Mio. (Vorjahr: Netto-Kursgewinn von CHF 4 Mio. als Finanzertrag erfasst). Der Kursverlust aus Fremdwährungen beträgt CHF 250 Mio. (Vorjahr: CHF 218 Mio.), der Kursgewinn aus Fremdwährungen CHF 252 Mio. (Vorjahr: CHF 222 Mio.). Die Kursverluste und -gewinne resultieren im Wesentlichen aus Absicherungsgeschäften von Transaktionsrisiken für Konzerngesellschaften.

2 Flüssige Mittel

Neben Bankkonten beinhalten die flüssigen Mittel Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

3 Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen beinhalten Wertschriften mit Börsenkursen, welche zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet werden. Die Wertänderun-

gen sind im Finanzertrag oder Finanzaufwand enthalten. Langfristige Finanzanlagen werden zum Nominalwert bewertet.

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten in der Höhe von CHF 55 Mio. (Vorjahr: CHF 90 Mio.) sowie Obligationenanleihen in der Höhe von CHF 20 Mio. (Vorjahr: CHF 25 Mio.).

4 Übrige Forderungen

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Gegenüber Dritten | 634 | 366 |
| Gegenüber Konzerngesellschaften | 610 | 652 |
| Total übrige Forderungen | 1 244 | 1 018 |

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten Festgelder mit einer Fälligkeit zwischen drei und zwölf Monaten.

Im Vorjahr wurden übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften von CHF 25 Mio. wertberichtigt. Die Wertberichtigungen wurden im ausserordentlichen Erfolg erfasst.

5 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten. Die Konzerngesellschaften sichern ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken zentral bei der Schindler Holding AG ab. Die Schindler Holding AG bündelt die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt so natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko wird bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet. Positive Wiederbeschaffungswerte werden im Finanzertrag erfasst und sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten. Negative Wiederbeschaffungswerte werden im Finanzaufwand erfasst und sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|-----------|-----------|
| Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Dritten | 13 | 9 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Konzerngesellschaften | 11 | 8 |
| Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen | 2 | 1 |
| Total aktive Rechnungsabgrenzungen | 26 | 18 |

Die Devisentermingeschäfte mit einem positiven Wiederbeschaffungswert haben einen Nominalwert von CHF 922 Mio. (Vorjahr: CHF 1 295 Mio.).

Passive Rechnungsabgrenzungen

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---|-----------|-----------|
| Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Dritten | 17 | 14 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Konzerngesellschaften | 9 | 1 |
| Übrige passive Rechnungsabgrenzungen | 10 | 10 |
| Total passive Rechnungsabgrenzungen | 36 | 25 |

Die Devisentermingeschäfte mit einem negativen Wiederbeschaffungswert haben einen Nominalwert von CHF 1 585 Mio. (Vorjahr: CHF 889 Mio.).

6 Beteiligungen

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Dividenden von Konzerngesellschaften sowie Gewinne aus Verkäufen von Beteiligungen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Werthaltigkeit wird jährlich mittels der Discounted-Cashflow-Methode überprüft. Wertberichtigungen werden grundsätzlich als Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---------------------|--------------|-------|
| 1. Januar | 1 884 | 1 868 |
| Kapitalerhöhungen | 61 | 59 |
| Wertberichtigungen | -25 | -43 |
| Zugänge | 81 | - |
| Abgänge | -13 | - |
| 31. Dezember | 1 988 | 1 884 |

Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen von Konzerngesellschaften von CHF 25 Mio. als Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden Wertberichtigungen von Konzerngesellschaften von CHF 43 Mio. als ausserordentlicher Erfolg in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt beherrschten Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 27 der Konzernrechnung.

7 Verzinssliche Verbindlichkeiten

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|--|--------------|-------|
| Gegenüber Konzerngesellschaften | 1 970 | 1 783 |
| Gegenüber Aktionären | 8 | 23 |
| 0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, Fälligkeit 5. Juni 2020 | | 100 |
| Total kurzfristige verzinssliche Verbindlichkeiten | 1 978 | 1 906 |
| 0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, Fälligkeit 5. Juni 2023 | 400 | 400 |
| Total langfristige verzinssliche Verbindlichkeiten | 400 | 400 |

8 Übrige Verbindlichkeiten

| In Mio. CHF | 2020 | 2019 |
|---------------------------------------|-----------|------|
| Gegenüber Dritten | 1 | 1 |
| Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | 9 | 2 |
| Gegenüber Konzerngesellschaften | - | 1 |
| Total übrige Verbindlichkeiten | 10 | 4 |

9 Eigenkapital

| In Mio. CHF | Aktienkapital | Partizipationskapital | Gesetzliche Gewinnreserven | Freie Reserven | Bilanzgewinn | Eigene Aktien | Total Eigenkapital |
|---------------------------------------|---------------|-----------------------|----------------------------|----------------|--------------|---------------|--------------------|
| 1. Januar 2019 | 7 | 4 | 317 | 2 205 | 552 | -85 | 3 000 |
| Dividende | | | | | -429 | | -429 |
| Veränderung eigene Aktien | | | | | | 15 | 15 |
| Jahresgewinn | | | | | 600 | | 600 |
| 31. Dezember 2019 | 7 | 4 | 317 | 2 205 | 723 | -70 | 3 186 |
| Dividende | | | | | -430 | | -430 |
| Zuweisung Freie Reserven | | | | 100 | -100 | | - |
| Veränderung eigene Aktien | | | | | | 16 | 16 |
| Jahresgewinn | | | | | 615 | | 615 |
| 31. Dezember 2020 | 7 | 4 | 317 | 2 305 | 808 | -54 | 3 387 |
| davon Agio-Einzahlungen (unverändert) | | | 311 | | | | |

9.1 Aktien- und Partizipationskapital

| | Anzahl | Kapital in CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| Namenaktien, Nennwert CHF 0.10 | 67 077 452 | 6 707 745 |
| Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10 | 40 716 831 | 4 071 683 |
| Total Aktien- und Partizipationskapital | | 10 779 428 |

Das Aktien- und Partizipationskapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

9.2 Eigene Aktien

Der Schindler-Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten der aktienbasierten Vergütung an die jeweiligen Konzerngesellschaften weiter, bei denen die Mitarbeitenden beschäftigt sind.

Eigene Namenaktien und Partizipationsscheine (eigene Aktien) werden zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen und nicht folgebewertet. Bei Veräusserung respektive

Verrechnung an die Konzerngesellschaft wird der Gewinn oder der Verlust als Finanzertrag respektive Finanzaufwand erfasst. Bei Verrechnung an Konzerngesellschaften entspricht der Gewinn oder der Verlust der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Fair Value am Tag der Gewährung. Für noch nicht erworbene eigene Aktien wird eine Rückstellung gebildet, falls der aktuelle Kurs über dem Fair Value am Tag der Gewährung liegt.

| | Namenaktien | | | Partizipationsscheine | | |
|---|----------------|--------------------------|------------------|-----------------------|--------------------------|------------------|
| | Anzahl | Durchschnittskurs in CHF | Wert in Mio. CHF | Anzahl | Durchschnittskurs in CHF | Wert in Mio. CHF |
| 1. Januar 2019 | 370 846 | | 71 | 142 434 | | 14 |
| Käufe | 120 000 | 212.65 | 26 | – | – | – |
| Verkäufe | –1 923 | 201.20 | – | –1 923 | 214.06 | –1 |
| Aktienbasierte Vergütung | | | | | | |
| Zuteilung | –77 225 | 216.40 | –17 | – | – | – |
| Ausübung Optionen und Performance Share Units | –83 190 | 148.75 | –13 | –88 477 | 83.07 | –7 |
| Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung | | | –2 | | | –1 |
| 31. Dezember 2019 | 328 508 | | 65 | 52 034 | | 5 |
| Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne | 328 508 | | | 52 034 | | |
| Käufe | 70 312 | 204.19 | 14 | – | – | – |
| Verkäufe | – | – | – | –3 608 | 213.60 | –1 |
| Aktienbasierte Vergütung | | | | | | |
| Zuteilung | –76 122 | 207.00 | –16 | – | – | – |
| Ausübung Optionen und Performance Share Units | –56 079 | 163.09 | –9 | –28 010 | 97.03 | –2 |
| Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung | | | –2 | | | – |
| 31. Dezember 2020 | 266 619 | | 52 | 20 416 | | 2 |
| Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne | 266 619 | | | 20 416 | | |

10 Eventualverbindlichkeiten

Die von der Schindler Holding AG bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 1 326 Mio. (Vorjahr: CHF 1 187 Mio.). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG gehört zur Schweizer Mehrwertsteuergruppe des Schindler-Konzerns und haftet solidarisch für bestehende und künftige Mehrwertsteuerforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

11 Auflösung von stillen Reserven

Im Vorjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 63 Mio. aufgelöst. Davon wurden CHF 58 Mio. in Zusammenhang mit Rückstellungen und CHF 5 Mio. in Zusammenhang mit Beteiligungen aufgelöst. Die Auflösung der Rückstellungen wurde als ausserordentlicher Erfolg in der Erfolgsrechnung erfasst, die Auflösung im Zusammenhang mit den Bewertungsanpassungen auf Beteiligungen wurde direkt in den Beteiligungen verbucht.

12 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 26 der Konzernrechnung erläutert.

13 Zugeteilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units

| | | 2020 | | 2019 | |
|---|-------------------------------------|--------|---------------------|--------|---------------------|
| Aktienbasierte Vergütung in | | Anzahl | Wert in Mio. CHF | Anzahl | Wert in Mio. CHF |
| Exekutiver Verwaltungsrat | Namenaktien | 9 695 | 2 | 10 518 | 2 |
| Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG | Namenaktien/Performance Share Units | 4 495 | 1 | 4 897 | 1 |

Bei der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen.

14 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

14.1 Verwaltungsrat

| Per 31.12.2020 | Anzahl | |
|--|-------------|-----------------|
| | Namenaktien | |
| Silvio Napoli, Präsident ¹ | 65 226 | |
| Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ² | | ⁵ |
| Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ² | 3 000 | |
| Erich Ammann ¹ | 22 944 | |
| Luc Bonnard ² | | ⁵ |
| Patrice Bula ² | 1 500 | |
| Prof. Dr. Monika Bütler ² | 1 500 | |
| Dr. Rudolf W. Fischer ² | 13 400 | |
| Orit Gadiesh ³ | 1 500 | |
| Tobias B. Staehelin ⁴ | | ^{5, 6} |
| Carole Vischer ² | | ^{5, 7} |

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2020)

⁴ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁵ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2020 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 208 588 Aktien, was 70,4% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

| Per 31.12.2019 | Anzahl | |
|--|-------------|--------------------|
| | Namenaktien | Optionen |
| Silvio Napoli, Präsident ¹ | 58 861 | – |
| Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ² | | ⁴ |
| Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ² | 3 000 | – |
| Erich Ammann ¹ | 31 982 | – |
| Luc Bonnard ² | | ⁴ |
| Patrice Bula ² | 1 500 | – |
| Prof. Dr. Monika Bütler ² | 1 500 | – |
| Dr. Rudolf W. Fischer ² | 20 091 | 3 171 ⁵ |
| Anthony Nightingale ² | 3 000 | – |
| Tobias B. Staehelin ³ | | ^{4, 6} |
| Carole Vischer ² | | ^{4, 7} |

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2019 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 631 495 Aktien, was 71,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 57 Namenaktien

14.2 Konzernleitung

| Per 31.12.2020 | Anzahl | | |
|----------------------|-------------|---------------------------------|-----------------------|
| | Namenaktien | Partizipations- scheine (PS) | Optionen ¹ |
| Thomas Oetterli, CEO | 46 407 | 1 307 | – |
| David Clymo | 7 011 | – | – |
| Urs Scheidegger | 3 080 | 8 000 | – |
| Julio Arce | 2 980 | – | – |
| Matteo Attrovio | 1 420 | – | – |
| Karl-Heinz Bauer | 9 235 | – | – |
| Paolo Compagna | 11 153 | 284 | – |
| Andre Inserra | 6 279 | – | – |
| Jujudhan Jena | 5 872 | 1 761 | 770 |
| Christian Schulz | 9 881 | 1 959 ² | 252 |
| Robert Seakins | 36 | – | – |
| Egbert Weisshaar | 7 586 | – | – |
| Daryoush Ziai | 3 219 | – | – |

¹ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

² Verkauf von 2 000 Call Optionen auf Partizipationsscheine, Ausübungspreis CHF 275.00, Ablauf Februar 2021

| Per 31.12.2019 | Anzahl | | |
|----------------------|-------------|---------------------------------|-----------------------|
| | Namenaktien | Partizipations- scheine (PS) | Optionen ¹ |
| Thomas Oetterli, CEO | 36 607 | 1 307 | – |
| David Clymo | 7 424 | – | – |
| Urs Scheidegger | 4 167 | 8 000 | – |
| Julio Arce | 1 754 | – | – |
| Karl-Heinz Bauer | 6 295 | – | – |
| Paolo Compagna | 9 128 | 284 | – |
| Carlos Guembe | 2 915 | – | – |
| Andre Inserra | 5 361 | – | – |
| Christian Schulz | 7 187 | 1 959 | 252 |
| Robert Seakins | 196 | – | 210 |
| Egbert Weisshaar | 5 340 | – | – |
| Daryoush Ziai | 3 025 | – | – |

¹ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

Die Optionsbedingungen der Kapitalbeteiligungspläne werden in Anmerkung 6 der Konzernrechnung erläutert.

Verwendung des Bilanzgewinnes

| In Mio. CHF | Antrag des Verwaltungsrates 31.12.2020 | Beschluss der Generalversammlung 31.12.2019 ² |
|-------------------------------|--|--|
| Bilanzgewinn | | |
| Jahresgewinn | 615 | 600 |
| Gewinnvortrag | 193 | 123 |
| Total Bilanzgewinn | 808 | 723 |
| Gewinnverwendung | | |
| Dividende (brutto) | | |
| pro Namenaktie | CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00) | 267 |
| pro Partizipationsschein | CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00) | 163 |
| Total Ausschüttung | 431 | 430 |
| Zuweisung Freie Reserven | 200 | 100 |
| Total Gewinnverwendung | 631 | 530 |
| Gewinnvortrag | 177 | 193 |

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive eigene Aktien)

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 19. März 2020; Ausschüttung exklusive Dividende auf eigenen Aktien

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schindler Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 64 bis 75) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Kontext unserer Prüfung 2020

Wir haben die Jahresrechnung erstmalig für das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Bei Erstprüfungen werden zusätzliche Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz durchgeführt. Bei der Durchführung dieser Prüfungshandlungen haben wir insbesondere auf Sachverhalte geachtet, die eine wesentliche Auswirkung auf den Abschluss des Berichtszeitraums haben könnten. Des Weiteren haben wir bei unserer Prüfung berücksichtigt, ob die in der Eröffnungsbilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Jahresrechnung für den geprüften Zeitraum angemessen und einheitlich angewendet wurden.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Gesamtwesentlichkeit | CHF 58'000'000 |
|-----------------------------|----------------|

| | |
|-------------------|-----------------------|
| Herleitung | 1 % der Total Aktiven |
|-------------------|-----------------------|

| | |
|--|---|
| Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für eine Holdinggesellschaft relevant ist. Zudem stellen die Total Aktiven eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. |
|--|---|

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2021



Corporate Governance

| | |
|-----|---|
| 79 | Konzernstruktur und Aktionariat |
| 82 | Kapitalstruktur |
| 84 | Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse |
| 97 | Konzernleitung |
| 102 | Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen |
| 102 | Mitwirkungsrechte der Aktionäre |
| 104 | Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen |
| 105 | Revisionsorgan |
| 106 | Informationspolitik |

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2020 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorenummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorenummer: 2.463.819, SCHK) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2020 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 25,7 Mrd. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 27, Jahresrechnung Konzern aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen digitale Lösungen für das Transit- sowie Gebäudemanagement an. Der Konzern weist per 31. Dezember 2020 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Aufsichts- und Strategieausschuss

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Corporate Human Resources, Stellvertretender CEO

Chief Financial Officer (CFO)

Chief Information Officer (CIO)

Chief Technology Officer (CTO)

Field Quality & Excellence

Escalators and Supply Chain

Operations

Europa-Nord

Europa-Süd

Amerika

Asien-Pazifik

China

Organisatorische und personelle Veränderungen nach dem 31. Dezember 2020 sind unter 1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses werden in Ziffer 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2020 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über Aktionärbindungsverträge gesamthaft 47 208 588 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 70,4% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat am 25. September 2020 über die folgenden Veränderungen in der Konzernleitung informiert, die per 1. Januar 2021 in Kraft traten:

Sabine Siméon-Aissaoui, zuvor Head Supply Chain Europe, wurde zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm die Verantwortung für den Bereich Escalators and Supply Chain. Sie folgte auf Egbert Weisshaar, der nach mehr als 27 Jahren im Schindler-Konzern per 31. Dezember 2020 aus der Konzernleitung ausschied.

Der Verwaltungsrat hat zudem am 15. Dezember 2020 über die folgenden Veränderungen in der Konzernleitung informiert, die per 1. April 2021 in Kraft treten werden:

Tobias B. Staehelin, derzeit Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland und Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Holding AG, wurde zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und wird die Verantwortung für den Bereich Group Human Resources übernehmen. Tobias B. Staehelin folgt auf David Clymo, der nach mehr als 20 Jahren im Schindler-Konzern per 31. März 2021 aus der Konzernleitung ausscheiden und in den Ruhestand treten wird. Herr Staehelin bleibt Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Holding AG.

Die Konzernleitung setzt sich per 1. April 2021 wie folgt zusammen:

| | Nationalität | Funktion |
|-------------------------------|--------------|--------------------------------------|
| Thomas Oetterli (1969) | Schweizer | CEO |
| Julio Arce (1968) | Spanier | Europa-Süd |
| Matteo Attrovio (1972) | Italiener | CIO |
| Karl-Heinz Bauer (1958) | Deutscher | CTO |
| Paolo Compagna (1968) | Italiener | Europa-Nord Stellvertretender CEO |
| Andre Inserra (1964) | Brasilianer | Amerika |
| Jujudhan Jena (1968) | Amerikaner | Asien-Pazifik |
| Urs Scheidegger (1969) | Schweizer | CFO |
| Christian Schulz (1964) | Deutscher | Operations |
| Robert Seakins (1959) | Australier | Field Quality & Excellence |
| Sabine Siméon-Aissaoui (1973) | Französin | Escalators and Supply Chain |
| Tobias B. Staehelin (1978) | Schweizer | Corporate Human Resources |
| Daryoush Ziai (1963) | Amerikaner | China |

Die aktuellen Angaben sind abrufbar unter:

www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance
(www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/group-executive-committee.html).

Am 17. Februar 2021 wurden zudem die folgenden Änderungen bekannt gegeben:

Dr. Rudolf W. Fischer, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012, wird sich nach 25 Jahren im Schindler-Konzern an der Generalversammlung 2021 nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 23. März 2021 zur Wiederwahl, inklusive Luc Bonnard, für welchen der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit der Ausnahmebestimmung im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG entschieden hat, das Alterslimit hinauszuschieben.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, der Generalversammlung 2021 Adam Keswick (geboren 1973) und Günter Schäuble (geboren 1962) zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Es wird zudem vorgeschlagen, Adam Keswick als Mitglied des Vergütungsausschusses zu wählen.

Adam Keswick ist exekutiver Verwaltungsrat von Jardine Matheson Holdings Limited, wo er seit 2001 tätig ist. Adam Keswick hält eine Master of Arts der Universität von Edinburgh, UK.

Günter Schäuble ist Head Global Finance and Tax bei Schindler. Er ist Verwaltungsratspräsident der Schindler Aufzüge AG, Schweiz, und Mitglied von mehreren Industrie- und Steuerverbänden. Günter Schäuble ist Deutscher Steuerberater und dipl. Schweizer Steuerexperte.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2020 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 707 745.20, das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2020 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Es gab keine Veränderungen des Aktien- und Partizipationskapitals im Zeitraum zwischen 1. Januar 2018 und 31. Dezember 2020.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2020 beträgt das Aktienkapital CHF 6 707 745.20. Es ist eingeteilt in 67 077 452 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich des Artikels 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2020 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10. Es ist eingeteilt in 40 716 831 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2020 über kein Ausnahmegesuch zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Articles of Association (<https://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/articles-of-association.html>).

Bekanntgabe der Mehrheitsaktionäre

Die Mehrheitsaktionäre gaben bekannt, dass sie im Falle eines Verkaufs von 49% oder mehr der Stimmrechte an einen Erwerber, der nicht Partei ihres Aktionärbindungsvertrages ist, einer Ausnahme zu den Eintragungsbeschränkungen nur dann zustimmen werden, falls sich der Erwerber zu einem freiwilligen öffentlichen Angebot verpflichtet, dessen Preis demjenigen entspricht, welcher den Mehrheitsaktionären bezahlt wurde.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

| Zuteilungsjahr | | Zuteilung von Optionen (Anzahl) | Ausübungspreis in CHF | Ablauf Sperrfrist | Ablauf Ausübungsperiode | Anzahl per 31.12.2020 | | |
|----------------|---|---------------------------------|-----------------------|-------------------|-------------------------|-----------------------|----------|---------|
| | | | | | | erloschen | ausgeübt | Bestand |
| 2011 | A | 222 621 ¹ | 85.10 | 30.4.2014 | 30.4.2020 | –4 997 | –217 624 | – |
| 2011 | B | 104 854 ¹ | 124.80 | 30.4.2014 | 30.4.2020 | – | –104 854 | – |
| 2012 | A | 162 118 ¹ | 108.20 | 30.4.2015 | 30.4.2021 | –2 389 | –139 313 | 20 416 |
| 2013 | A | 138 012 ² | 137.84 | 30.4.2016 | 30.4.2022 | –11 918 | –89 511 | 36 583 |

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

B = Optionen Long-Term Incentive Plan

¹ Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

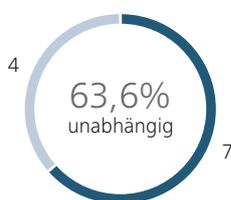
² Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

Verwaltungsratsprofil

Unabhängigkeit

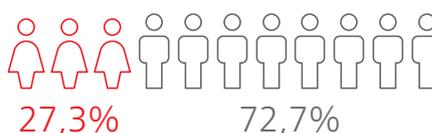
- Unabhängige Mitglieder¹



¹ Nicht exekutiv seit mindestens drei Jahren

Geschlechterverteilung

- Weibliche Mitglieder
- Männliche Mitglieder



Dauer der Amtszeit

- Weniger als 4 Jahre
- 4–8 Jahre
- 9–12 Jahre
- Mehr als 12 Jahre



A&F-Branchenerfahrung³

- 1–10 Jahre
- 11–20 Jahre
- 21–30 Jahre
- Mehr als 30 Jahre



3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

| Stand 31.12.2020 | Wohnort | Nationalität | Wahljahr ¹ |
|--|-----------------------|------------------------------------|-----------------------|
| Silvio Napoli (1965), Präsident | Zürich, Schweiz | Italiener | 2016 |
| Alfred N. Schindler (1949), emeritierter Präsident | Hergiswil, Schweiz | Schweizer | 1977 |
| Prof. Dr. Pius Baschera (1950), Vizepräsident | Zürich, Schweiz | Schweizer/Italiener | 2005 |
| Erich Ammann (1957) | Neuheim, Schweiz | Schweizer | 2018 |
| Luc Bonnard (1946) | Hergiswil, Schweiz | Schweizer | 1984 |
| Patrice Bula (1956) | Yens, Schweiz | Schweizer | 2015 |
| Prof. Dr. Monika Büttler (1961) | Zürich, Schweiz | Schweizerin | 2013 |
| Orit Gadiesh (1951) | London, UK | Amerikanerin/ Israelin/Deutsche | 2020 |
| Dr. Rudolf W. Fischer (1952) | Bergdietikon, Schweiz | Schweizer | 2012 |
| Tobias B. Staehelin (1978) | Berlin, Deutschland | Schweizer | 2017 |
| Carole Vischer (1971) | Hergiswil, Schweiz | Schweizerin | 2013 |

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis dreizehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit elf Mitglieder. Vier davon sind exekutive Verwaltungsräte. Silvio Napoli, Erich Ammann und Orit Gadiesh bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss. Tobias B. Staehelin übt eine operative Funktion auf Stufe einer Tochtergesellschaft aus. Die übrigen sieben Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Alle nicht exekutiven Verwaltungsräte sind unabhängig im Sinne des Swiss Code. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist damit die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. sieben der elf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig. Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder.

Betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mehrheitsaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen



Silvio Napoli

Exekutiver Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2017, Mitglied des Verwaltungsrates und des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2016.

Vorsitzender und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss-American Chamber of Commerce, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Eaton Corporation plc, Dublin, Irland.

Silvio Napoli hat einen Master in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz, sowie als Fulbright Scholar einen MBA der Harvard Business School, Boston, USA.

Er begann seinen Berufsweg 1989 bei The Dow Chemical Co., Rheinmünster, Deutschland. Seit 1994 ist Silvio Napoli in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Schindler-Konzern tätig. Von 2008 bis 2013 war er als Mitglied der Konzernleitung für die Region Asien-Pazifik verantwortlich. Danach amtierte er bis März 2016 als CEO des Schindler-Konzerns.

Silvio Napoli ist italienischer Staatsbürger, geboren 1965.



Alfred N. Schindler

Emeritierter Verwaltungsratspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1977, unabhängiges Mitglied seit 2020, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Alfred N. Schindler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und besitzt einen MBA der Wharton School of Finance der University of Pennsylvania, USA.

Er startete seine berufliche Karriere 1974 als Wirtschaftsprüfer der Neutra Treuhand AG, Bern, und war ab 1980 CFO der Notz AG, Biel, Schweiz. Anschliessend war er in verschiedenen Führungspositionen im Schindler-Konzern tätig, ab 1982 als Leiter der Unternehmensplanung, und zuletzt von 1985 bis 2011 als dessen CEO. Von 1995 bis 2017 war er Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler zu konzentrieren, hatte Alfred N. Schindler seinerzeit folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard (alle Schweiz) und Deutsche Post AG.

Alfred N. Schindler ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1949.



Prof. Dr. Pius Baschera

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2017, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2008 und dessen Vorsitzender seit 2015.

Administrativ-Treuhänder und Sprecher der Martin-Hilti-Familien-Treuhänderschaft und Mitglied des Verwaltungsrates der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein; Präsident des Stiftungsrates der ETH Zürich Foundation, Zürich, Schweiz; Professor emeritus der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Pius Baschera studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, und schloss seine Studien als Dr. sc. techn. sowie als Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ab.

Von 1979 bis 2017 war er für die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen tätig, dreizehn Jahre als deren CEO und anschliessend zehn Jahre als Verwaltungsratspräsident.

Pius Baschera ist Schweizer und italienischer Staatsbürger, geboren 1950.



Erich Ammann

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2018, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 2019.

Mitglied des Verwaltungsrates der SBB AG, Bern, Schweiz.

Erich Ammann ist Betriebsökonom der HWV St. Gallen, Schweiz, und hat einen Executive MBA der Wharton School der University of Pennsylvania, USA.

Seine berufliche Laufbahn begann er 1982 als Wirtschaftsprüfer in Genf, Schweiz. Seit 1988 war er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig. Von 2001 bis 2018 war er CFO und Mitglied der Konzernleitung.

Erich Ammann ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1957.



Orit Gadiesh

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2020.

Präsidentin von Bain & Company, Boston, USA; Mitglied des Aufsichtsrates von Koninklijke Philips N.V., Amsterdam, Niederlande; Mitglied des Board of Trustees des Massachusetts Institute of Technology Inc., Cambridge, USA; Mitglied des Board of Trustees und Mitglied der Community of Chairpersons des World Economic Forum, Schweiz; Mitglied des International Business Leaders Advisory Council für den Bürgermeister von Schanghai (IBLAC).

Orit Gadiesh hat einen Bachelor in Psychologie der Hebräischen Universität, Jerusalem, Israel, sowie als Baker Scholar einen MBA der Harvard Business School, Boston, USA.

Sie ist seit 1977 bei Bain & Company in verschiedenen Funktionen tätig, seit 1993 als deren Präsidentin.

Orit Gadiesh ist amerikanische, israelische und deutsche Staatsbürgerin, geboren 1951.



Luc Bonnard

Mitglied des Verwaltungsrates seit 1984, unabhängiges Mitglied seit 2015, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Luc Bonnard hat einen Abschluss als dipl. El.-Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Er trat 1972 in den Schindler-Konzern ein und war in verschiedenen Managementpositionen tätig, unter anderem als Leiter des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts. Von 1991 bis 2012 war er Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses, von 1996 bis 2017 amtierte er als Vizepräsident des Verwaltungsrates und von 2013 bis 2019 war er Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Luc Bonnard ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1946.



Patrice Bula

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2017.

Als Nestlé-Vertreter ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Cereal Partners Worldwide S.A., Lausanne, Schweiz, sowie der Froneri Ltd. (Joint Venture von Nestlé und R&R Ice Cream), London, Grossbritannien. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Novartis AG, Basel, Schweiz.

Patrice Bula hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne, HEC, Schweiz, sowie einen Abschluss des «Program for Executive Development» des IMD Lausanne, Schweiz.

Seit 1983 ist er in verschiedenen internationalen Funktionen im Nestlé-Konzern tätig. Seit 2011 amtiert er als Executive Vice President der Nestlé S.A. und ist für die strategischen Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso verantwortlich. Zuvor war er unter anderem Marktchef der Region China (2007–2011).

Patrice Bula ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.



Prof. Dr. Monika Bütler

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2017.

Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz, Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Gebert Rütli Stiftung, Basel, Schweiz und Mitglied des Stiftungsrates der Max Schmidheiny-Stiftung an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Monika Bütler promovierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, in Volkswirtschaftslehre und ist diplomierte Mathematikerin mit Studienschwerpunkt Physik der Universität Zürich, Schweiz.

Sie ist seit 2004 Professorin für Volkswirtschaftslehre und Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz. Von 2009 bis 2013 war sie Dekanin der «School of Economics and Political Science» der Universität St. Gallen, Schweiz. 2008 und 2011 war sie Gastprofessorin an der University of New South Wales in Sydney, Australien.

Monika Bütler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1961.



Dr. Rudolf W. Fischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2012.

Mitglied des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG, Bülach, Schweiz.

Rudolf W. Fischer promovierte in Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. publ.) an der Universität Zürich, Schweiz.

Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern 1996 war er unter anderem CEO verschiedener Gesellschaften und Partner eines Beratungsunternehmens. Bis 2011 war er Mitglied der Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, verantwortlich für Personal, Führungsausbildung sowie Corporate Safety & Health, und von 2012 bis 2016 Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses des Verwaltungsrates.

Rudolf W. Fischer ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1952.



Tobias B. Staehelin

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft.

Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St. Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer von Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH. Seit 2018 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.



Carole Vischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2016.

Präsidentin der Thyll-Stiftung, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.).

Von 2002 bis 2011 leitete sie die gemeinnützige Thyll-Stiftung, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1971.

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Aufsichts- und Strategieausschuss (Supervisory and Strategy Committee), Nominationsausschuss (Nomination Committee), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse

| Stand 31.12.2020 | Aufsichts- und Strategieausschuss | Nominationsausschuss | Vergütungsausschuss | Prüfungsausschuss |
|-------------------------|-----------------------------------|----------------------|---------------------|-------------------|
| Silvio Napoli | ● (Vorsitz) | ● (Vorsitz) | | |
| Alfred N. Schindler | | ● | | |
| Prof. Dr. Pius Baschera | | | ● (Vorsitz) | |
| Erich Ammann | ● | ● | | ● (Vorsitz) |
| Luc Bonnard | | ● | | |
| Patrice Bula | | | ● | |
| Prof. Dr. Monika Bütler | | | | ● |
| Dr. Rudolf W. Fischer | | | ● | |
| Orit Gadiesh | ● | | | |
| Tobias B. Staehelin | | | | |
| Carole Vischer | | | | ● |

3.5.2.1 Aufsichts- und Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Der vollamtliche Aufsichts- und Strategieausschuss stellt die Oberleitung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat nach Art. 716a OR sicher. Darüber hinaus hat der Aufsichts- und Strategieausschuss insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele sowie der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen und Überwachung der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse
- Beschlussfassung über sowie Leitung von strategischen Projekten im Rahmen der Gruppenstrategie

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Nominationsausschuss

Der Verwaltungsrat ernennt einen Nominationsausschuss bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten und bis zu drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern, wovon mindestens zwei Vertreter der Mehrheitsaktionäre sein sollen.

Der Nominationsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Zusammensetzung und der Grösse von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen für die Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat zur Nominierung und Wahl durch die Generalversammlung
- Evaluierung und Vorschlag für die Ernennung von anderen Ausschussmitgliedern, deren Vorsitzenden, des CEO und des Group General Counsel, zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Vorbereitung einer periodischen Selbstevaluation durch den Verwaltungsrat

Bezüglich weiterer Aufgaben des Nominationsausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.3 Vergütungsausschuss

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Gemäss Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht dem Verwaltungsrat Vorschläge bezüglich:

- der fixen Vergütung, der Zielvergütung und der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten, die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO
- der fixen Vergütung, der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- der Gewährung von Darlehen oder Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung in Übereinstimmung mit Artikel 34 der Statuten

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.4 Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Überprüfung von Jahres- und Halbjahresabschluss und Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung des Honorars
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security

- Überprüfung der von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Head Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe unterstützt, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen durch, davon eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung. Im Bedarfsfall finden Ad-hoc-Sitzungen statt.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses arbeiten grundsätzlich vollamtlich und tagen als Gesamtgremium durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat. Der Nominationsausschuss tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden, der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal und der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich. Der Head Corporate Human Resources nimmt regelmässig an den Sitzungen des Vergütungsausschusses sowie des Nominationsausschusses teil. Der CFO, der Head Group Assurance und der Leiter Global Accounting & Reporting nehmen regelmässig an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

| Stand 31.12.2020 | Anzahl Sitzungen | Durchschnittliche Dauer (Std.) pro Sitzungstag |
|-----------------------------------|------------------|--|
| Verwaltungsrat | 6 | 7 |
| Aufsichts- und Strategieausschuss | vollamtlich | vollamtlich |
| Nominationsausschuss | 5 | 3 |
| Vergütungsausschuss | 5 | 1 |
| Prüfungsausschuss | 4 | 7 |

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren (internen oder externen) Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Ziffer 3.5.2.4), sind zwei externe Berater tätig.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt ebenfalls die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), kurz- und langfristige Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses, des Nominationsausschusses sowie des Prüfungsausschusses, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- den Jahresabschluss und den Vergütungsbericht
- die Vergütungsvorschläge zur Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen und operativen kurz- und langfristigen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichts- und Strategieausschuss
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des Aufsichts- und Strategieausschusses respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält mindestens quartalsweise einen Bericht. Der Aufsichts- und Strategieausschuss wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des Aufsichts- und Strategieausschusses ausführlich diskutiert.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt.
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Mindestens einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Sowohl Group Assurance, die Compliance-Abteilungen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

| Stand 31.12.2020 | Nationalität | Aktuelle Funktion (seit) | Mitglied seit |
|-------------------------|--------------|---|---------------|
| Thomas Oetterli (1969) | Schweizer | CEO (2016) | 2010 |
| David Clymo (1961) | Brite | Corporate Human Resources (2012), Stellvertretender CEO (2018) | 2012 |
| Urs Scheidegger (1969) | Schweizer | CFO (2018) | 2018 |
| Julio Arce (1968) | Spanier | Europa-Süd (2020) | 2017 |
| Matteo Attrovio (1972) | Italiener | CIO (2020) | 2020 |
| Karl-Heinz Bauer (1958) | Deutscher | CTO (2015) | 2015 |
| Paolo Compagna (1968) | Italiener | Europa-Nord (2015) | 2015 |
| Andre Inserra (1964) | Brasilianer | Amerika (2016) | 2016 |
| Jujudhan Jena (1968) | Amerikaner | Asien-Pazifik (2020) | 2020 |
| Christian Schulz (1964) | Deutscher | Operations (2017) | 2016 |
| Robert Seakins (1959) | Australier | Field Quality & Excellence (2020) | 2017 |
| Egbert Weisshaar (1956) | Schweizer | Escalators and Supply Chain (2017) | 2017 |
| Daryoush Ziai (1963) | Amerikaner | China (2016) | 2016 |

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Thomas Oetterli

CEO seit 2016, Mitglied der Konzernleitung seit 2010.

Mitglied des Verwaltungsrates der SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz.

Thomas Oetterli hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz.

1994 trat er in den Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene internationale Funktionen inne, unter anderem war er CEO der Schindler Aufzüge AG, Schweiz (2006–2009).

2010 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war zunächst verantwortlich für die Region Europa-Nord (2010–2013), danach bis 2016 für China.

Thomas Oetterli ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.





David Clymo

Verantwortlich für Corporate Human Resources (Personal, Talent Management and Development), Mitglied der Konzernleitung seit 2012, Stellvertretender CEO seit 2018.

David Clymo hat einen Abschluss als Ingenieur des University College London, Grossbritannien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1985 als Wirtschaftsprüfer in London, Grossbritannien. Er hatte anschliessend verschiedene Funktionen bei der Jardine Matheson Group und im Schindler-Konzern inne, unter anderem als Leiter Personal Europa (2007–2009) und ab 2010 als Leiter Personal Global Business sowie Konzernstäbe. 2012 wurde er in die Konzernleitung berufen.

David Clymo ist britischer Staatsbürger, geboren 1961.



Urs Scheidegger

CFO, Mitglied der Konzernleitung seit 2018.

Urs Scheidegger hat einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft (lic. oec.) inkl. Promotion (Dr. oec.) der Universität St. Gallen, Schweiz.

Seine berufliche Laufbahn begann er 2000 bei McKinsey als Senior Associate. Seit 2002 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig, als Area Controller Asien-Pazifik (2003–2006), als CFO für Schindler China (2007–2011) sowie als Leiter Area Controlling (2011–2018).

Urs Scheidegger ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.



Julio Arce

Verantwortlich für Europa-Süd, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Julio Arce hat einen Bachelorabschluss in Elektrotechnik der Universität of Cantabria, Santander, Spanien, einen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen der Universität Cantabria, Santander, Spanien, und einen Executive MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1995 bei Schindler Spanien und hatte danach verschiedene internationale Funktionen inne: CEO von Schindler Niederlande (2006/2007), Existing Installations Manager Schindler Spanien (2008–2011), Technischer Direktor Schindler Spanien und Schindler Iberia (2011–2014), CEO von Schindler Iberia und gleichzeitig Area Manager der Region Nordwestafrika und Marokko (2014–2017). 2017 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war verantwortlich für Field Quality & Excellence (2017–2019).

Julio Arce ist spanischer Staatsbürger, geboren 1968.



Matteo Attrovio

CIO, Mitglied der Konzernleitung seit 2020.

Matteo Attrovio hat einen Masterabschluss in Maschinenbau der Universität Genua, Italien, und einen Masterabschluss in Supply Chain and Operations der Festo Academy in Assago, Italien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 2000 als Berater bei Accenture in Italien. Von 2005 bis 2014 war er in verschiedenen internationalen Funktionen für Magneti Marelli (FCA-Gruppe) tätig und danach bis 2017 als Chief Information Officer bei Leonardo S.p.A., Rom, Italien. Seit 2017 hat er die Funktion als Chief Information Officer beim Schindler-Konzern inne.

Matteo Attrovio ist italienischer Staatsbürger, geboren 1972.



Karl-Heinz Bauer

CTO, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Karl-Heinz Bauer hat an der Universität Karlsruhe (TU), Deutschland, das Studium Allgemeiner Maschinenbau mit dem Titel «Dipl.-Ing.» abgeschlossen. Zudem besitzt er einen Business Degree der MIT Sloan School of Management, Cambridge, Massachusetts, USA.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1984. Nach ersten Stationen als Entwicklungsingenieur in der Autoindustrie bekleidete er danach verschiedene technische Managementfunktionen in internationalen Unternehmen. Von 2007 bis 2015 war er als Chief Technology Officer mit globaler Verantwortung bei Honeywell Transportation Systems, Torrance, USA, und Rolle, Schweiz, tätig. 2015 trat er als Mitglied der Konzernleitung in den Schindler-Konzern ein.

Karl-Heinz Bauer ist deutscher Staatsbürger, geboren 1958.



Paolo Compagna

Verantwortlich für Europa-Nord, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Mitglied des Kuratoriums der Beuth Hochschule für Technik Berlin, Deutschland.

Paolo Compagna hat einen Abschluss in Elektrotechnik der Technischen Hochschule Köln, Deutschland, und einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur der Beuth Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1992. Bevor er 2010 zum Schindler-Konzern stieß, war er Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei Cofely, Köln, Deutschland. 2010 bis 2013 war er als Field Operations Manager bei Schindler Deutschland GmbH tätig, danach bis 2014 CEO von Schindler Deutschland AG & Co. KG.

Paolo Compagna ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.



Andre Inserra

Verantwortlich für Amerika, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Vorsitzender des Beirats der Athié Wohnrath, São Paulo, Brasilien.

Andre Inserra hat einen Abschluss in Maschinenbau der FAAP (Fundação Armando Alvares Penteado), São Paulo, Brasilien, und einen Masterabschluss in Industrial Management der Chalmers University of Technology, Göteborg, Schweden.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1989 als Ingenieur. Danach war er bis 2012 bei ABB in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Global Business Unit Mining and Cement in den USA und in der Schweiz. 2012 trat Andre Inserra in den Schindler-Konzern ein und übernahm bis 2016 die Funktion des CEO bei Atlas Schindler in Brasilien.

Andre Inserra ist brasilianischer Staatsbürger, geboren 1964.



Jujudhan Jena

Verantwortlich für Asien-Pazifik, Mitglied der Konzernleitung seit 2020.

Jujudhan Jena hat einen Abschluss als Wirtschaftsprüfer des Institute of Chartered Accountants of India, Indien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1990 bei Procter & Gamble in Indien. Seit 1998 ist Jujudhan Jena im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, insbesondere als CFO und Area Vice President der Schindler Elevator Corporation, Morristown, USA (2008–2013), und zuletzt als CEO von Jardine Schindler (2014–2019).

Jujudhan Jena ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1968.



Christian Schulz

Verantwortlich für Operations, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Christian Schulz ist Diplom-Ingenieur in Produktionstechnik der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland, und hat einen Ph.D. in Maschinenbau der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1993 bei ABB Deutschland und hatte verschiedene Funktionen inne. 2003 trat er in den Schindler-Konzern ein, zunächst als Produktlinienverantwortlicher Existing Installations bei Schindler Deutschland. Von 2009 bis 2014 war er Geschäftsführer der C. Haushahn Gruppe Deutschland, danach – bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung 2016 – Leiter Service und Modernisierung im Konzern.

Christian Schulz ist deutscher Staatsbürger, geboren 1964.



Robert Seakins

Verantwortlich für Field Quality & Excellence, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Robert Seakins hat das Royal Melbourne Institute of Technology, Melbourne, Australien, mit einer Electrical & Lifts Licence abgeschlossen sowie die University of New South Wales, Sydney, Australien, mit einem Master in Business Administration and Strategy.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1980. Seit 2003 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, insbesondere als Geschäftsführer von Schindler Hongkong (2010–2013) und zuletzt als Geschäftsführer von Schindler Australien (2013–2017). 2017 wurde er Mitglied der Konzernleitung. Bevor er 2019 seine heutige Funktion übernahm, war er für Asien-Pazifik verantwortlich.

Robert Seakins ist australischer Staatsbürger, geboren 1959.



Egbert Weisshaar

Verantwortlich für Escalators and Supply Chain, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Egbert Weisshaar ist eidg. dipl. Einkäufer der SVME Aarau, Schweiz, und hat einen MBA des IMD Lausanne, Schweiz.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1974 bei ABB und hatte verschiedene Supply-Chain-Funktionen in Grossbritannien, der Schweiz und den USA inne. 1993 kam er zum Schindler-Konzern und übte verschiedene internationale Funktionen aus, insbesondere als Area Manager Osteuropa (2009–2012) und als Leiter der Fahrtreppen-Division im Konzern (2013–2017).

Egbert Weisshaar ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.



Daryoush Ziai

Verantwortlich für China, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Daryoush Ziai hat einen Bachelor in Bauingenieurwesen des Virginia Military Institute, Lexington, Virginia, USA, einen Master in Bauingenieurwesen der Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA, und einen MBA der Krannert Graduate School of Management, Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA.

Er startete seine berufliche Laufbahn bei der United Technologies Corporation, wo er von 1989 bis 2014 in verschiedenen Managementpositionen tätig war, zuletzt als Vizepräsident Service für Otis China. Seit 2015 ist er CEO von Schindler China.

Daryoush Ziai ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1963.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Unter Vorbehalt der im Zusammenhang mit Covid-19 geltenden Bestimmungen, insbesondere gemäss dem Covid-19-Gesetz und den dazugehörigen Verordnungen, kann jeder Aktionär persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Vertretung von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR sowie gemäss Art. 8 Covid-19-Gesetz und Art. 27 Covid-19-Verordnung 3. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig im SHAB publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht nach Artikel 125 FinfraG

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG ist seit 2020 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2020 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar

PricewaterhouseCoopers AG prüft die Konzernrechnung sowie die meisten in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

| In 1 000 CHF | 2020 |
|------------------------------------|--------------|
| Revisionshonorar | 4 048 |
| Zusätzliche Honorare | |
| Revisionsbezogene Zusatzleistungen | 199 |
| Steuerberatung | 243 |
| Transaktionsberatung | 123 |
| Total zusätzliche Honorare | 565 |

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorar und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsausschuss haben wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Aufsichts- und Strategieausschusses und dem CFO. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance berichtete viermal an den Prüfungsausschuss.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Faktentreue und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden unter: www.schindler.com – Media (www.schindler.com/com/internet/en/media.html).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: www.schindler.com unter Media – Subscription Service (www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht (inklusive Vergütungsbericht) kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter www.schindler.com – Investors – Results – (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html) heruntergeladen werden. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter www.schindler.com – Investors – Results (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html) zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

| | Abschluss | Publikation |
|---|----------------------------|-------------------|
| Abschluss des Geschäftsjahres | 31. Dezember | |
| Bilanzmedien- und Analystenkonferenz | | Mitte Februar |
| Veröffentlichung des Geschäftsberichtes | | Mitte Februar |
| Kennzahlen | 31. März und 30. September | April und Oktober |
| Zwischenbericht | 30. Juni | August |
| Generalversammlung | | 2. Hälfte März |

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: www.schindler.com – Investors – Financial Calendar (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html).

Unter www.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

www.schindler.com

Nicole Wesch
Head Global Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 50 90
nicole.wesch@schindler.com

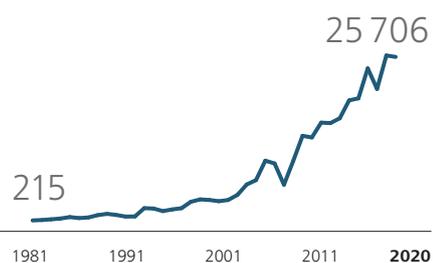
Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Vergütungsbericht

| | |
|-----|--|
| 110 | Governance |
| 111 | Vergütungsleitlinien |
| 114 | Vergütungssystem Verwaltungsrat |
| 116 | Vergütungssystem Konzernleitung |
| 119 | Vergütungen für das Berichtsjahr |
| 122 | Vergütungen für das Vorjahr |
| 124 | Leistungen an frühere Organmitglieder |
| 124 | Darlehen und Kredite |
| 125 | Anträge an die Generalversammlung 2021 |
| 126 | Beteiligungsverhältnisse |
| 128 | Bericht der Revisionsstelle |

Börsenkapitalisierung

In Mio. CHF per 31. Dezember



Gesamtvergütungen¹

Anteil am operativen Aufwand des Konzerns

Anteil am Personalaufwand des Konzerns



¹ Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Anträge an die Generalversammlung 2021

In 1 000 CHF

Fixe Vergütung

| Verwaltungsrat | Konzernleitung |
|----------------|----------------|
| 7 000 | 11 600 |

Variable Vergütung

| Verwaltungsrat ¹ | Konzernleitung |
|-----------------------------|----------------|
| 4 632 | 11 255 |

¹ Nur exekutive Mitglieder

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Schindler Holding AG sowie diesen Personen gewährte Darlehen. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2020, sofern nichts anderes vermerkt ist.

1 Governance

1.1 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), den Aufsichts- und Strategieausschuss und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

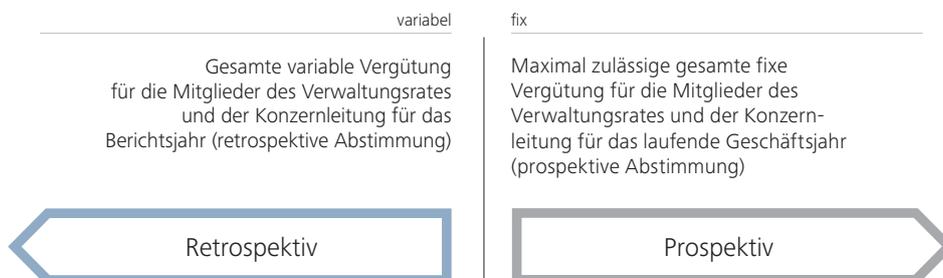
Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Vergütungsfragen auf Ebene des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten und im Geschäftsleitungsreglement geregelt. Die wichtigsten diesbezüglich festgelegten Funktionen und Zuständigkeiten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

| | Berechtigte | | | | | | | | | |
|--------------------------|----------------------------------|--------------------|---|--------------------|---|----------------------------------|--------------------|----------------------------------|---------------------------------------|----------------|
| | Verwaltungsratspräsident | | Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates | | Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates | | CEO | | Konzernleitungsmitglieder (exkl. CEO) | |
| | Fixe Vergütung und Zielvergütung | Variable Vergütung | Fixe Vergütung und Zielvergütung | Variable Vergütung | Fixe Vergütung | Fixe Vergütung und Zielvergütung | Variable Vergütung | Fixe Vergütung und Zielvergütung | Variable Vergütung | |
| Vergütungsausschuss | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● ¹ |
| Verwaltungsratspräsident | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| CEO | | | | | | | | | ● | ● |
| Verwaltungsrat | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● ¹ |

● Vorschlag
● Festsetzung
¹ Gesamtsumme

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses dürfen bei der Festsetzung ihrer fixen und variablen Vergütung nicht mitwirken.

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:



Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Corporate Human Resources vergleicht die Gehälter der Mitglieder der Konzernleitung und des Aufsichts- und Strategieausschusses regelmässig mit dem externen Markt. Die Ergebnisse dieser Vergleiche werden mit dem Vergütungsausschuss besprochen und als Basis für die Vorschläge an den Verwaltungsrat betreffend die Fix- und Zielvergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Aufsichts- und Strategieausschusses verwendet. Letztmals wurde 2018 eine solche Benchmark-Analyse durchgeführt.

1.2 Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich fünf Mal getroffen. Betreffend die Zusammensetzung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses wird auf Ziffer 3.5.2 beziehungsweise 3.5.2.3 des Corporate-Governance-Reports verwiesen.

2 Vergütungsleitlinien

2.1 Vergütungspolitik

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Entscheidungsträger ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

| | |
|---|--|
| Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung | Beteiligung am Erfolg |
| Schindler-Vergütungspolitik | |
| Faire und transparente Vergütungsentscheidungen | Ausgewogenes Verhältnis zwischen kurz- und langfristigen Vergütungselementen |

2.2 Übersicht Vergütungsbestandteile

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/articles-of-association.html).

Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Die einzelnen Bestandteile werden unter Ziffer 3 und 4 im Detail beschrieben.

| | Verwaltungsrat | | |
|---|----------------------|----------------------------|----------------|
| | Exekutive Mitglieder | Nicht exekutive Mitglieder | Konzernleitung |
| Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung | | | |
| Bar (brutto) | | | |
| Jahresgehalt | ● | | ● |
| Fixes Verwaltungsrats honorar | ● | ● | |
| Spesepauschalen | | | |
| Pauschalspesen | ● | ● | |
| Repräsentationsspesen | ● | | ● |
| Autospesen | ● | | ● |
| Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen | | | |
| Vorsorgeleistungen | | | |
| Pensionskasse | ● | | ● |
| Schindler-Stiftung | ● | | ● |
| Sozialabgaben | ● | ● | ● |
| Nebenleistungen | ● | | ● |
| Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung | | | |
| Kurzfristig – Cash Bonus | | | |
| | ● | | ● |
| Langfristig – Beteiligungspapiere | | | |
| Performance Share Plan (PSP) | ● | | |
| Deferred Share Plan (DSP) | | | ● |
| Sozial- und Nebenleistungen | | | |
| Sozialabgaben | ● | | ● |
| Nebenleistungen | | | ● |

2.3 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

2.4 Offenlegungsgrundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Arbeitsrechtliche Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.

Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip), basierend auf Schätzungen. Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen.

3 Vergütungssystem Verwaltungsrat

3.1 Generelle Hinweise

Der Verwaltungsrat besteht aus exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern.

Vier Mitglieder des Verwaltungsrates sind exekutive Verwaltungsräte:

- Silvio Napoli, Erich Ammann und Orit Gadiesh bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss und erhalten dafür eine fixe und eine variable Vergütung, wie unter Ziffer 3.2 und 3.3 beschrieben
- Tobias B. Staehelin hat eine operative Funktion auf Stufe einer Konzerngesellschaft und erhält dafür eine fixe und eine variable Vergütung, entsprechend dem Vergütungssystem der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält er eine Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied.

3.2 Fixe Vergütung

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsrats honorar und Pauschalspesen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses und des Prüfungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit ein zusätzliches Honorar.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten zusätzlich ein Jahresgehalt, pauschale Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In den Nebenleistungen sind ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung enthalten. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

3.3 Variable Vergütung (Aufsichts- und Strategieausschuss)

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung, die teils in bar und teils in Beteiligungspapieren ausgerichtet wird.

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird mit einem Promillesatz auf dem Cashflow festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und beträgt maximal drei Promille. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird das Erreichen strategischer sowie individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) wird 50% der variablen Vergütung in bar ausbezahlt und 50% wird nach den Regeln des Performance Share Plan in Beteiligungspapieren ausgerichtet.

Performance Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob unter dem Performance Share Plan Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Für das Berichtsjahr wurden Namenaktien zugeteilt.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember des Berichtsjahres, mit dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Diskont. Für das Berichtsjahr wurde ein Diskont von 20% festgesetzt. Die definitive Anzahl Beteiligungspapiere wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember bewertet (Vorjahr: handelsgewichteter Durchschnittskurs des Monats Dezember abzüglich 10%).

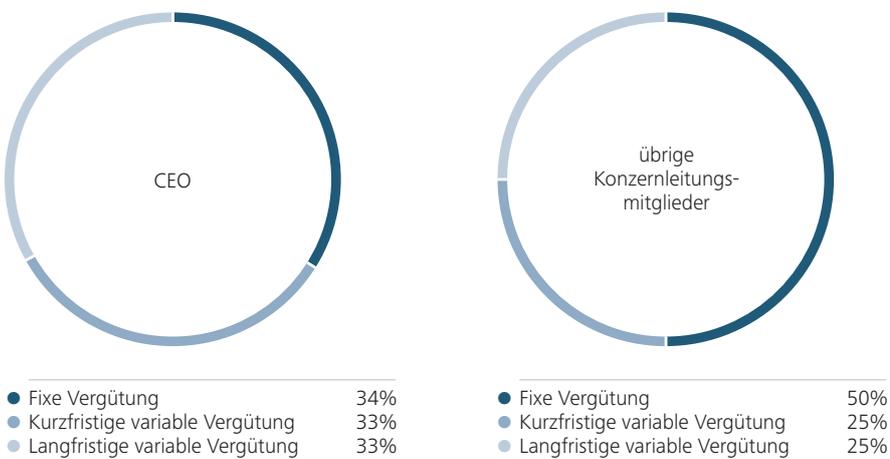
| | | | | |
|---|---|---|---|--|
| Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere | = | 50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus | ÷ | Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont) |
| Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht | = | Schlusskurs der Beteiligungspapiere am letzten Handelstag im Dezember des Berichtsjahres | × | Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere |
| Zugeteilte Beteiligungspapiere | = | 50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus | ÷ | Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont) |
| Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht des Folgejahres | = | Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres | × | Zugeteilte Beteiligungspapiere |

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

4 Vergütungssystem Konzernleitung

Die Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung sowie einer kurzfristigen variablen und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Der Zielsplit der Vergütung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ist wie folgt (100% Zielerreichung vorausgesetzt):

Zielsplit der Vergütung



4.1 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

4.2 Variable Vergütung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristige variable Vergütungskomponente) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristige variable Vergütungskomponente) auf der Basis des Deferred Share Plan 2015.

Kurzfristige variable Vergütungskomponente

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von finanziellen, strategischen und operativen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Kalenderjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt.

Für das Berichtsjahr basierte der Cash Bonus zu 50% auf finanziellen Zielen (Wachstum, Profitabilität und Nettoumlaufvermögen) und zu 50% auf persönlichen strategischen und operativen Zielen. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt.

Langfristige variable Vergütungskomponente

Unter dem Deferred Share Plan 2015 erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (PSU) als langfristige Vergütungskomponente. Die langfristige Vergütungskomponente ist darauf ausgerichtet, die langfristige Wertsteigerung entsprechend der Geschäftsstrategie zu honorieren. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:

| | Generelle Beschreibung | Gewährung 2020 |
|----------------------|--|--|
| Plan | Deferred Share Plan 2015 | |
| Instrument | Performance Share Units (PSU) zur Umwandlung in Namenaktien oder Partizipationsscheine | PSU zur Umwandlung in Namenaktien |
| Anzahl gewährter PSU | Arbeitsvertraglicher Zielbetrag dividiert durch den handelsgewichteten Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres, abzüglich Diskont. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts. | Aktienkurs: CHF 196.39 Diskont: 20% |
| Performance-Ziele | Zu Beginn des Berichtsjahres werden Performance-Ziele, welche für alle Mitglieder der Konzernleitung gelten, für die nächsten drei Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende des 3-jährigen Zeitraums. | – Umsatz – EBIT – Strategische Projekte, inkl. ESG-Ziele |
| Gewährungsjahr | Berichtsjahr | 2020 |
| Performance-Zeitraum | Berichtsjahr plus zwei Jahre | 2020–2022 |
| Umwandlungsdatum | Im Jahr nach dem 3-jährigen Performance-Zeitraum | 30.4.2023 |
| Umwandlungsrate | 0% – 300%, je nach Zielerreichung | Wird 2023 festgelegt |
| Obergrenze | Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungspapiere, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das 3-Fache des arbeitsvertraglichen Zielbetrages begrenzt. Für die Berechnung der Einhaltung der Obergrenze wird der Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Umwandlung herangezogen. | |
| Verfall | Bei qualifizierten Verstößen gegen den Code of Conduct verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungspapiere. | |

Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl Namenaktien, die zugeteilt würden, wenn die gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. 100% Zielerreichung). Für den Einbezug in die Gesamtvergütung werden die PSU mit dem Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres (Gewährung), abzüglich des Kapitalwerts der erwarteten Dividenden zwischen der Gewährung und der Umwandlung der PSU (Vorjahr: handelsgewichteter Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres abzüglich 10%).

| | | | | |
|--|---|---------------------------------|---|---|
| Gewährte PSU | = | Arbeitsvertraglicher Zielbetrag | ÷ | Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont) |
| Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht | = | Gewährte PSU | × | Marktwert |
| Anzahl zugeteilter Beteiligungspapiere (nach 3 Jahren) | = | Gewährte PSU | × | Leistungsbewertung zwischen 0% und 300% |

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

5 Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Verwaltungsrat

| In 1 000 CHF | Fixe Vergütung | | Variable Vergütung | | | Total 2020 |
|--|---------------------------|--|---------------------|--------------|-----------------------------|-------------------|
| | Bar (brutto) ⁷ | Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen | Cash Bonus (brutto) | Namenaktien | Sozial- und Nebenleistungen | |
| Silvio Napoli, Präsident ¹ | 1 350 | 343 | 925 | 1 156 | 121 | 3 895 |
| Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ² | 358 ⁸ | 18 | – | – | – | 376 |
| Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ² | 350 ⁹ | 17 | – | – | – | 367 |
| Erich Ammann ³ | 736 | 229 | 575 | 719 | 75 | 2 334 |
| Luc Bonnard ² | 350 ¹⁰ | 17 | – | – | – | 367 |
| Patrice Bula ² | 240 ⁹ | 14 | – | – | – | 254 |
| Prof. Dr. Monika Büttler ² | 240 ¹¹ | 14 | – | – | – | 254 |
| Dr. Rudolf W. Fischer ² | 240 ⁹ | 11 | – | – | – | 251 |
| Orit Gadiesh ⁴ | 518 | 148 | 325 | 406 | 104 | 1 501 |
| Anthony Nightingale ⁵ | 43 | 3 | – | – | – | 46 |
| Tobias B. Staehelin ⁶ | 452 | 236 | 108 | 30 | 88 | 914 ¹² |
| Carole Vischer ² | 240 ¹¹ | 14 | – | – | – | 254 |
| Gesamtvergütung berichtet | 5 117 | 1 064 | 1 933 | 2 311 | 388 | 10 813 |

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 75%-Pensum

⁴ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2020), 60%-Pensum

⁵ Nicht exekutives Mitglied bis Generalversammlung 2020

⁶ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft

⁷ Inklusive freiwillige Gehaltsreduktion von 10% während sechs Monaten für exekutive Mitglieder als Beitrag an den Schindler COVID-19 Employee Relief Fund. Der Employee Relief Fund bietet Mitarbeitenden und deren Familien Unterstützung, die aufgrund der Covid-19-Pandemie unter finanziellen Schwierigkeiten leiden.

⁸ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 153 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

⁹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses

¹⁰ Beinhaltet Gesamtvergütung erhalten von Schindler-Konzern, inklusive Honorar für Beratertätigkeit in Höhe von CHF 150 000 (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹¹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

¹² Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

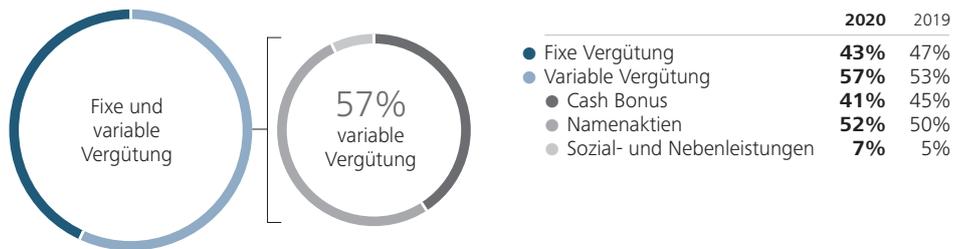
Honorare Verwaltungsrat und Verwaltungsausschüsse

Die Verwaltungsratshonorare (inklusive Pauschalspesen) betragen unverändert:

| In 1 000 CHF | |
|----------------------------------|-----|
| Präsident | 400 |
| Vizepräsident | 300 |
| übrige Mitglieder | 200 |
| Vorsitzender Vergütungsausschuss | 50 |
| Mitglieder Vergütungsausschuss | 40 |
| Mitglieder Prüfungsausschuss | 40 |

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält aufgrund seiner Vergütung als exekutives Mitglied des Verwaltungsrates kein zusätzliches Honorar für seine Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Vergütungen Mitglieder Aufsichts- und Strategieausschuss



Die ausgewiesene variable Vergütung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Zugeweilte Namenaktien

| | Anzahl |
|--------------------------|--------|
| Silvio Napoli, Präsident | 4 850 |
| Erich Ammann | 3 015 |
| Orit Gadiesh | 1 704 |
| Tobias B. Staehelin | 126 |

Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem Schlusskurs des letzten Handelstages im Dezember 2020 mit einem Diskont von 20%, was einem vorläufigen Zuteilungswert von CHF 190.72 entspricht. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Genehmigte fixe Vergütung

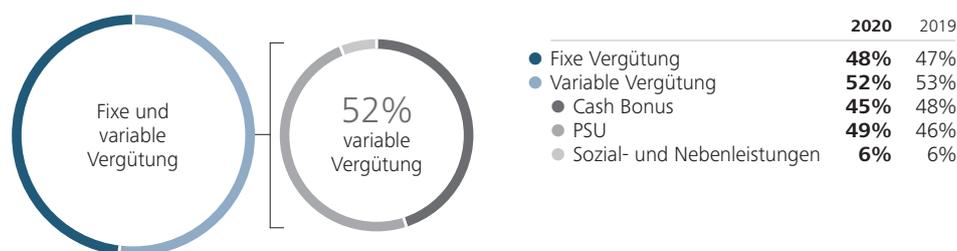
| In 1 000 CHF | |
|---|-------|
| Durch die Generalversammlung 2020 genehmigt | 7 000 |
| Effektive fixe Vergütung 2020 | 6 181 |

5.2 Konzernleitung

| In 1 000 CHF | Fixe Vergütung | | | Variable Vergütung | | Total 2020 |
|---|---------------------------|--|---------------------|-------------------------|-----------------------------|---------------|
| | Bar (brutto) ¹ | Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen | Cash Bonus (brutto) | Performance Share Units | Sozial- und Nebenleistungen | |
| Gesamtvergütung | 6 998 | 3 280 | 5 068 | 5 483 | 704 | 21 533 |
| Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO | 1 051 | 219 | 1 323 | 1 333 | 154 | 4 080 |

¹ Inklusive freiwillige Gehaltsreduktion von 10% während sechs Monaten als Beitrag an den Schindler COVID-19 Employee Relief Fund. Der Employee Relief Fund bietet Mitarbeitenden und deren Familien Unterstützung, die aufgrund der COVID-19 Pandemie unter finanziellen Schwierigkeiten leiden.

Vergütungen Mitglieder der Konzernleitung (inkl. CEO)



Die höchste individuelle variable Vergütung betrug 221% der fixen Vergütung (Vorjahr: 227%).

Der erzielte Cash Bonus entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 107%, basierend auf den für 2020 gesetzten Zielen (Vorjahr: 115%).

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im April 2020 wurden die unter dem Deferred Share Plan 2015 für den Performance-Zeitraum 2017–2019 gewährten PSU mit einem Umwandlungsfaktor von 1,5 in Namenaktien umgewandelt.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Zugeweilte Performance Share Units

| | Anzahl |
|----------------------|--------|
| Total Konzernleitung | 30 105 |
| Thomas Oetterli, CEO | 7 320 |

Wert pro Performance Share Unit

| In CHF | Deferred Share Plan |
|--|---------------------|
| Beteiligungspapier | PSU auf Namenaktie |
| Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2020 | 196.39 |
| Marktwert für Einbezug in die variable Vergütung | 182.12 |

Genehmigte fixe Vergütung

| In 1 000 CHF | |
|---|--------|
| Durch die Generalversammlung 2020 genehmigt | 11 600 |
| Effektive fixe Vergütung 2020 | 10 278 |

6 Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Verwaltungsrat

| In 1 000 CHF | Fixe Vergütung | | Variable Vergütung | | | Total 2019 |
|---|------------------|--|---------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|
| | Bar (brutto) | Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen | Cash Bonus (brutto) | Namenaktien | Sozial- und Nebenleistungen | |
| Silvio Napoli, Präsident ¹ | 1 401 | 337 | 1 000 | 1 125 | 123 | 3 986 |
| Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ² | 353 ⁶ | 18 | – | – | – | 371 |
| Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ² | 350 ⁷ | 17 | – | – | – | 367 |
| Erich Ammann ³ | 760 | 229 | 628 | 706 | 77 | 2 400 |
| Michael Nilles ⁴ | 423 | 116 | – | – | – | 539 |
| Luc Bonnard ² | 450 ⁶ | 22 | – | – | – | 472 |
| Patrice Bula ² | 240 ⁷ | 14 | – | – | – | 254 |
| Prof. Dr. Monika Bütler ² | 240 ⁸ | 14 | – | – | – | 254 |
| Dr. Rudolf W. Fischer ² | 240 ⁷ | 11 | – | – | – | 251 |
| Anthony Nightingale ² | 200 | 9 | – | – | – | 209 |
| Tobias B. Staehelin ⁵ | 462 | 237 | 110 | 27 | 93 | 929 ⁹ |
| Carole Vischer ² | 240 ⁸ | 14 | – | – | – | 254 |
| Gesamtvergütung berichtet | 5 359 | 1 038 | 1 738 | 1 858 | 293 | 10 286 |
| Gesamtvergütung an aktive Mitglieder des Verwaltungsrates | 4 936 | 922 | 1 738 | 1 858 | 293 | 9 747 ¹⁰ |

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 80%-Pensum

⁴ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (bis Generalversammlung 2019)

⁵ Exekutives Mitglied mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft

⁶ Inklusive Honorar für Beratertätigkeit (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

⁷ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses

⁸ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses

⁹ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

¹⁰ Berücksichtigt Vergütung an alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die am 31. Dezember 2019 im Amt waren

Zugeweilte Namenaktien

| | Namenaktien |
|--------------------------|-------------|
| Silvio Napoli, Präsident | 6 365 |
| Erich Ammann | 3 997 |
| Tobias B. Staehelin | 156 |

Für die Ermittlung der definitiven Stückzahl zugewiesener Namenaktien wurde ein Zuteilungswert von CHF 157.11 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2020 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf einem vorläufigen Wert (handelsgewichteter Durchschnittskurs des Monats Dezember 2019 abzüglich 20%, vorläufiger Zuteilungswert CHF 190.86).

6.2 Konzernleitung

| In 1 000 CHF | Fixe Vergütung | | | Variable Vergütung | | Total 2019 |
|---|----------------|--|---------------------|-------------------------|-----------------------------|------------|
| | Bar (brutto) | Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen | Cash Bonus (brutto) | Performance Share Units | Sozial- und Nebenleistungen | |
| Gesamtvergütung | 7 097 | 2 815 | 5 438 | 5 232 | 644 | 21 226 |
| Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO | 1 058 | 217 | 1 438 | 1 294 | 157 | 4 164 |

Zugeweilte Performance Share Units

| | Anzahl |
|----------------------|--------|
| Total Konzernleitung | 27 581 |
| Thomas Oetterli, CEO | 6 821 |

7 Leistungen an frühere Organmitglieder

Prof. Dr. Karl Hofstetter ist an der Generalversammlung 2018 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Bis Ende Juni 2020 hat er Schindler weiterhin als Präsident des Vorstands der SwissHoldings vertreten und dafür im Berichtsjahr eine Vergütung von CHF 175 000 erhalten.

Carlos Guembe ist per 31. Dezember 2019 aus der Konzernleitung ausgetreten. Im Berichtsjahr hat er weiterhin an Projekten gearbeitet, die im Zusammenhang mit seiner früheren Tätigkeit standen. Dafür hat er eine Vergütung von CHF 694 500 erhalten.

Es sind keine weiteren Vergütungen im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegüV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

8 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

8.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2020 ausstehend.

8.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft nahestehenden Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2020 ausstehend.

9 Anträge an die Generalversammlung 2021

Die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2020 und die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2021 separat zur Genehmigung vorgeschlagen.

9.1 Variable Vergütung 2020

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 4 632 000 (genehmigte Summe in 2020 für 2019: CHF 3 889 000).

Basierend auf den tieferen Finanzergebnissen von Schindler im Jahr 2020 sank die individuelle variable Vergütung an die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses in 2020 gegenüber 2019. Diese Reduktion wurde kompensiert durch die Vergütung für ein zusätzliches Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses ab der Generalversammlung 2020. Zusätzlich wurde der Wert der aktienorientierten Vergütung für die Offenlegung auf den Marktwert geändert (bisher 10% Diskont), was eine Erhöhung der ausgewiesenen variablen Vergütung zur Folge hatte.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 11 255 000 (genehmigte Summe in 2020 für 2019: CHF 11 314 000).

Basierend auf den tieferen Finanzergebnissen von Schindler im Jahr 2020 sanken die individuellen Cash Boni in 2020 um durchschnittlich 7% gegenüber 2019. Diese Reduktion wurde teilweise kompensiert durch die Vergütung für ein zusätzliches Mitglied der Konzernleitung ab April 2020.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet zudem mit CHF 5 483 000 den Wert der im Jahr 2020 zugeteilten Performance Share Units, die in Namenaktien umgewandelt würden, wenn die für 2022 gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. angenommene Umwandlungsrate von 100%). Wenn die Performance Share Units 2023 in Aktien umgewandelt werden, kann die effektive Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% liegen, abhängig i) vom Unternehmenserfolg im Vergleich zu den zuvor festgelegten Zielen und ii) von der Entwicklung des Aktienkurses über den Performance-Zeitraum von drei Jahren. Der endgültige in Aktien ausbezahlte Wert beträgt jedoch maximal CHF 14 190 000.

9.2 Fixe Vergütung 2021

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 7,0 Mio. (genehmigte Summe 2020: CHF 7,0 Mio.).

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 11,6 Mio. (genehmigte Summe 2020: CHF 11,6 Mio.).

10 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

10.1 Verwaltungsrat

2020

| Per 31.12.2020 | Anzahl | |
|--|-------------|-----------------|
| | Namenaktien | |
| Silvio Napoli, Präsident ¹ | 65 226 | |
| Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ² | | ⁵ |
| Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ² | 3 000 | |
| Erich Ammann ¹ | 22 944 | |
| Luc Bonnard ² | | ⁵ |
| Patrice Bula ² | 1 500 | |
| Prof. Dr. Monika Bütler ² | 1 500 | |
| Dr. Rudolf W. Fischer ² | 13 400 | |
| Orit Gadiesh ³ | 1 500 | |
| Tobias B. Staehelin ⁴ | | ^{5, 6} |
| Carole Vischer ² | | ^{5, 7} |

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2020)

⁴ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁵ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2020 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 208 588 Aktien, was 70,4% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 110 Namenaktien

2019

| Per 31.12.2019 | Anzahl | |
|--|-----------------|--------------------|
| | Namenaktien | Optionen |
| Silvio Napoli, Präsident ¹ | 58 861 | – |
| Alfred N. Schindler, emeritierter Präsident ² | ⁴ | – |
| Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ² | 3 000 | – |
| Erich Ammann ¹ | 31 982 | – |
| Luc Bonnard ² | ⁴ | – |
| Patrice Bula ² | 1 500 | – |
| Prof. Dr. Monika Bütler ² | 1 500 | – |
| Dr. Rudolf W. Fischer ² | 20 091 | 3 171 ⁵ |
| Anthony Nightingale ² | 3 000 | – |
| Tobias B. Staehelin ³ | ^{4, 6} | – |
| Carole Vischer ² | ^{4, 7} | – |

¹ Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss

² Nicht exekutives Mitglied

³ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2019 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 631 495 Aktien, was 71,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁶ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

⁷ Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 57 Namenaktien

10.2 Konzernleitung

2020

| Per 31.12.2020 | Anzahl | | |
|----------------------|-------------|---------------------------------|-----------------------|
| | Namenaktien | Partizipations- scheine (PS) | Optionen ¹ |
| Thomas Oetterli, CEO | 46 407 | 1 307 | – |
| David Clymo | 7 011 | – | – |
| Urs Scheidegger | 3 080 | 8 000 | – |
| Julio Arce | 2 980 | – | – |
| Matteo Attrovio | 1 420 | – | – |
| Karl-Heinz Bauer | 9 235 | – | – |
| Paolo Compagna | 11 153 | 284 | – |
| Andre Inserra | 6 279 | – | – |
| Jujudhan Jena | 5 872 | 1 761 | 770 |
| Christian Schulz | 9 881 | 1 959 ² | 252 |
| Robert Seakins | 36 | – | – |
| Egbert Weisshaar | 7 586 | – | – |
| Daryoush Ziai | 3 219 | – | – |

¹ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

² Verkauf von 2 000 Call Optionen auf Partizipationsscheine, Ausübungspreis CHF 275.00, Ablauf Februar 2021

2019

| Per 31.12.2019 | Anzahl | | |
|----------------------|-------------|---------------------------------|-----------------------|
| | Namenaktien | Partizipations- scheine (PS) | Optionen ¹ |
| Thomas Oetterli, CEO | 36 607 | 1 307 | – |
| David Clymo | 7 424 | – | – |
| Urs Scheidegger | 4 167 | 8 000 | – |
| Julio Arce | 1 754 | – | – |
| Karl-Heinz Bauer | 6 295 | – | – |
| Paolo Compagna | 9 128 | 284 | – |
| Carlos Guembe | 2 915 | – | – |
| Andre Inserra | 5 361 | – | – |
| Christian Schulz | 7 187 | 1 959 | 252 |
| Robert Seakins | 196 | – | 210 |
| Egbert Weisshaar | 5 340 | – | – |
| Daryoush Ziai | 3 025 | – | – |

¹ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

Die Bedingungen für Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen werden in Anmerkung 6.3, Konzernrechnung, erläutert.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Wir haben den Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 5 bis 8 und 10 auf den Seiten 119 bis 124 und 126f des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philipp Gnädinger
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2021

Der Geschäftsbericht 2020 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion

Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck

Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie

Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

Pengfei XU
Schanghai, China

Remo Inderbitzin
Schwyz, Schweiz



